

04
23

MEDICAL

BY BEAUTY FORUM

DOSSIER:

Richtiger Riecher

Eingriffe und
Konzepte
für die Nase

An der Grenze

Noch Kosmetik oder
schon Heilkunde?

Kern der Schönheit

Nüsse und Co.
in Kosmetika



BioTech Cosmetic

Ihr Upgrade zum Traumerfolg

– weil med. BioTech Cosmetic wirkungsvoller ist –

siehe Google

Belico
DERMA CONCEPT

BTC BioTech Cosmetic AG
Stargarder Str. 11 | 33098 Paderborn | Freefon 0800 5005-315
BTB BioTech Beauty AG Swiss
Haldenstrasse 4 | 6006 Luzern | Freefon 0800 5005-15
BTB BioTech Beauty AG Austria
Sieveringer Str. 36/6 | 1190 Wien | Fon 01 890-3997

Erfahren Sie mehr unter
www.belico.de oder hier:



Hier Handy-Scan für
Sofortinfos!



Trend unter Twens



Sind es bei den Best Agern vor allem die gesichtsverjüngenden Methoden wie Unterspritzung und Oberlidstraffung, die hoch im Kurs stehen, so sind es bei der Generation Z meist anatomisch begründete Eingriffe. Das bestätigen die Zahlen der aktuellen DGÄPC-Statistik: Die Nasenkorrektur liegt im Ranking der U30-Jährigen auf Platz 3 mit einem Anteil von 11,8 Prozent. Laut Fachgesellschaft soll sich die Nachfrage über die letzten Jahre kontinuierlich gesteigert haben. 2021 lag der Anteil noch bei acht Prozent. Grund genug, sich die Nase im Dossier ab Seite 22 mal genauer anzusehen. Übrigens: Auf dem ersten Platz der U30-Jährigen steht vor der

Fettabsaugung mit 16,2 Prozent die Brustvergrößerung mit Implantat (18,6 Prozent). Ab Seite 48 lesen Sie, wie mögliche Risiken dabei minimiert werden.

Ihre

Martina Schmieder

Stv. Chefredakteurin · martina.schmieder@health-and-beauty.com



Foto: Getty Images/Lilly Bloom

BEAUTY FORUM MÜNCHEN

28.+29. OKTOBER 2023 · MESSE MÜNCHEN, HALLEN C3, C4 & C5

5 EUR auf den Eintritt sparen – Ihr Rabattcode: **BEAUTYFORUM2023**

Und nur im Juli & August zusätzlich 5 EUR Extra-Sommerrabatt sichern!

Jetzt Ticket bestellen: www.beauty-fairs.de/muenchen

**5 EUR
Extra-
Sommerrabatt**

BEAUTY FORUM
MÜNCHEN by CONVOPROF

Inhalt 4/2023



10 Skincare: Sonnenschutz



22 Dossier: Richtiger Riecher Eingriffe und Konzepte für die Nase

People & Business

6 People & Business News

8 Aufgedeckt

Serie: 3 Mythen in der Ästhetik,
Teil 4

Skincare

10 Strahlend durch den Sommer Tipps für einen gesunden Sonnenschutz

14 Hilfe, Teenagerhaut!

Die Frau in vier Lebensphasen,
Teil 1

▶ 16 Kernige Kosmetik

Nüsse und nussähnliche Früchte,
Teil 1

18 Ein Fall für Profis

Unterschied: Kabinen- versus
Heimprodukte

20 Skincare News

▶ Dossier

22 Dossier-Intro: Richtiger Riecher Eingriffe und Konzepte für die Nase

24 Wenn die Nase nicht passt Eingriffe an der Nase

28 Problemzone Nase Treatments und Wirkstoffe bei Komedonen und Co.

30 Hilfe bei großen Poren Porexie

33 Ein Auge für die Nase

Interview zur Nasenkorrektur

34 Schleichende Gefahr

Weißer Hautkrebs an der Nase

Technik

38 Nicht immer ein Lipödem Lip- und Lymphödem- Erkrankungen

42 Für ein besseres Gefühl Laser-Hautverjüngung im weiblichen Intimbereich

44 Podologische Therapie Diabetisches Fußsyndrom



Beirat / Autoren



Dr. med. Klaus Hoffmann
Arzt für Dermatologie,
Venerologie, Allergologie,
Umweltmedizin, Phlebologie,
medikamentöse Tumor-
therapie



Donata Janietz
Heilpraktikerin, Kosmetikerin,
Visagistin und Podologin



Dr. h. c. Peter Jentschura
Gesundheitsunternehmer,
Naturforscher und Best-
seller-Autor



Dr. habil. Ilja Kruglikov
Biophysiker, Experte für
Physik und apparative
Methoden in der Kosmetik



Dr. Hans Lautenschläger
Chemiker, Experte für
Forschung und Entwicklung
von Kosmetika



Dr. Florian Meyer
Rechtsanwalt, Experte für
Wettbewerbsrecht, Heilmittel-
werberecht und Kosmetik- und
Medizinprodukterecht



**Dr. med. Dr. med. dent.
Frank Muggenthaler**
Facharzt für Mund-, Kiefer-
u. Gesichtschirurgie mit
Zusatzbez. plast.-ästh.
Operationen



Dr. med. Frank Rösken
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie,
Dozent und Consultant,
Experte für Beautymedizin



Sylvia Rudolf
Heilpraktikerin, Kosmetikerin,
Expertin für medizinisch
orientierte Konzepte bei
Problemhaut, apparative
Kosmetik



Rose Steffen
Heilpraktikerin, Kosmetikerin
mit Schwerpunkt auf
dermokosmetischen Behand-
lungen, Anti-Aging und
Problemhaut

Titelbild: Jura/Shutterstock.com

48 Wenn das Implantat Probleme macht

Teil 2: Brustvergrößerungen –
mögliche Komplikationen

51 Technik News

Dermatologie

- 52 Ist das noch Kosmetik?
3 Fallbeispiele

Recht

- 56 Ein schmaler Grat
Werbeaussagen an der Grenze
zur Medizin

60 Vermischung verboten

Serie: Urteile, Teil 21

Standards

- 3 Editorial
62 München ruft!
37. BEAUTY FORUM MÜNCHEN
64 Branche im Blick
Verbands-News
65 Termine & Events
66 Vorschau/Impressum

► = Titelt Themen

! Kolumne



Foto: Astrid Tomczak

Dipl. Kauffrau Astrid Tomczak LL. M. hat Wirtschaftswissenschaften an der Universität Augsburg sowie Pharmarecht an der Philipps-Universität Marburg studiert und eine Ausbildung zur Heilpraktikerin absolviert. Sie ver-

fügt über langjährige Führungserfahrung in unterschiedlichen Funktionen im Health Care-, Trainings- und Medizinproduktebereich.

Der Fakir-Effekt

Nun, ich muss Sie enttäuschen! Jetzt kommt nicht der Witz über den Fakir, der mit einem Großeinkauf an Nägeln sein Bett neu beziehen möchte. Jetzt kommt vielmehr das Thema Microneedling, das bei Juristen gerne zu nadelstichartigem Unwohlsein in den zerebralen Hemisphären führt.

Unstrittig ist, dass die durch das Microneedling verursachten Mikrotraumen positive Effekte auf die Hauterneuerung haben. Seien es medizinische Indikationen oder eher ästhetische Wünsche. Es wird geneedelt, Land auf und ab und, und das ist der berühmte „Casus knacksus“, von quasi jedermann. Denn egal ob im Kosmetikinstitut, in der Arztpraxis oder im Operationssaal. Needling hat geschafft, wovon so mancher F-Promi träumt. Es ist omnipräsent.

Doch wer darf denn eigentlich, was offenbar so viele wollen? Nur der Arzt oder auch die Kosmetikerin? Genau hier fängt das Problem an. Denn Needling ist nicht gleich Needling. Es wird grob zwischen kosmetischen, medizinischen und chirurgischen Varianten unterschieden. Dahinter stecken unterschiedliche Nadeln zwischen 0,25 bis 3,5 Millimetern mit entsprechend unterschiedlichen Eindringtiefen. Je tiefer die Nadel eindringt, umso blutiger wird nicht nur die Anwendung, umso hitziger wird auch die Debatte um den Anwenderkreis. Die Nadelspezialisten des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege haben daher 2019 ein generelles Microneedling-Verbot für Kosmetikerinnen ausgesprochen. Nach ihrer Meinung unterfällt dies der Anwendung der Heilkunde, da es Kontraindikationen und Hygienevorgaben zu beachten gäbe. Andere Bundesländer haben diese Ansicht bisher nicht übernommen. Vielleicht rettet der sogenannte Fakir-Effekt die Anwendung für Kosmetikerinnen. Das wäre eine Länge- und Nadelanordnung, die ein allzu tiefes Eindringen derselben verhindert und damit die Grenze zum invasiven Arbeiten wahrt. Frei nach dem Motto: „Stich happens – aber wir haben es im Griff.“



Foto: Janssen Cosmetics

Geschäftsführer Ulrich (links) und Reinhard (rechts) Janssen und Björn Janssen, Geschäftsführer der Carolus Thermen, freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Exklusive Allianz

Ab sofort sind die Carolus Thermen Bad Aachen und das Aachener Kosmetikunternehmen Janssen Cosmetics Kooperationspartner für das von den Carolus Thermen selbst betriebene „Carolus Spa“. Die Hautpflegeprodukte werden zukünftig exklusiv bei allen kosmetischen Behandlungen und Anwendungen zum Verwöhnung der Gäste verwendet. | www.janssen-cosmetics.com



Foto: Dr. Grandel

50 VIP-Kunden genossen das Abend-Event im Atrium der „Beautyness Manufaktur“.

VIP-Tage in Augsburg

Vom 11. bis 13. Juni 2023 lud das Professional Beauty Team unter der Leitung von Ilona Jahn 50 VIP-Kunden aus Deutschland und den Niederlanden zu den Exklusivtagen in die „Beautyness Manufaktur“ von Grandel nach Augsburg ein. Das dreitägige Event unter dem Motto „Wandel“ bot Vorträge zu Wirk- und Inhaltsstoffen, dem Prozess der Produktentwicklung, Einblicke in die neue Grandel Mediawelt und Previews zum Re-Branding von „Phyris“ und neue Produkte. Ein Highlight war das Abend-Event „Grandel x You“ im Atrium der gläsernen Manufaktur. | www.grandel.de

Fachsprechstunde

Von Lupin bietet allen Partnern mehrmals wöchentlich eine Fachsprechstunde an. Hier beantwortet Kosmetikprofi und Firmengründerin Stephanie von Lupin Fachfragen, teilt hilfreiche Tipps und Tricks und gibt Hilfestellung in Sachen Produktauswahl. Die Aufzeichnungen der Livecalls werden zudem gespeichert, sodass alle Partner sie sich später noch anschauen können.

www.von-lupin.com



Foto: von Lupin

Firmengründerin Stephanie von Lupin steht Beauty-Profis per Livecall zur Seite.

Kräftiges Umsatzplus

Die **Belano medical AG** hat das vergangene Wirtschaftsjahr nach eigenen Angaben mit einem Umsatzplus von rund 30 Prozent abgeschlossen. Insbesondere im B2B-Geschäft sei die Nachfrage im Laufe des Jahres 2022 stark gestiegen und habe sich im ersten Halbjahr 2023 fortgesetzt. Zum bestehenden Firmengeschäft mit deutschen Unternehmen aus der Pharmazie- und Kosmetik-Branche kamen in den vergangenen 18 Monaten weitere, vor allem internationale Kunden hinzu. Auch im Endkunden-Geschäft über Direktvertrieb sowie den Vertrieb via Online-Apotheken konnte das Unternehmen ebenfalls den Absatz steigern. | www.belanomedical.com



Die Belano medical AG verzeichnet ein kräftiges Umsatzplus.

Foto: Tsunami Designer/Shutterstock.com



Storeleitung Magdalene Schmidt-Glitzner bietet ihren Kunden einen großen Tisch zum Ausprobieren der Produkte an.



Foto: Babor

Neues Institut in Berlin

Babor eröffnet ein neues Institut in Berlin. Auf 260 Quadratmetern finden sich im Institut die Key-Elemente Wasser und Öl – eine Hommage an das „Hy-Öl“ – in allen Bereichen des Stores-Designs wieder. Stein, Alu, Beton, Holz und Sitzmöbel in warmen, modernen Cognac-Tönen greifen diese Themen in Farb- und Texturwelten auf. Storeleitung Magdalene Schmidt-Glitzner und ihr Team bieten ihren Kunden einen großen „Experience-Table“ an, an dem Beautyfans die Produkte ausprobieren können. Den Ampullen ist eine „Science-Bar“ und der „Hautanalyse“ ein eigener Raum im hinteren Bereich des Instituts gewidmet. Einer von insgesamt sechs Treatmenträumen ist als halbrunde Schale aus Glas mit innen liegenden Vorhängen gestaltet. | www.babor.com

Psoriasis durch Diät beeinflussbar

Eine einfache Umstellung der Ernährung, zusammen mit einer Therapie, soll Schuppenflechte um 25 Prozent verbessern. Der Schwerpunkt der Diät soll auf der Reduktion gesättigter Fettsäuren liegen. Zu diesem Ergebnis kommen Forschende der Universitätsmedizin Leipzig in einer aktuellen klinischen Studie. Neben der Verbesserung der Schuppenflechte konnten die Leipziger Wissenschaftler belegen, dass eine reduzierte Menge an gesättigten Fettsäuren den allgemeinen Entzündungswert, gemessen durch ein Blut-Entzündungspanel, im Körper reduziert. Diese diätetische Intervention könne laut Studienleiter Prof. Dr. Jan C. Simon, Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie des Universitätsklinikums Leipzig und Professor für Dermatologie an der Universität Leipzig, auch bei anderen entzündlichen Autoimmunerkrankungen hilfreich sein, bei denen ein Zusammenhang zwischen Krankheitsaktivität und Fettleibigkeit beschrieben worden ist. | www.uni-leipzig.de



Foto: Marcus Karsten

Leiter der Studie ist Prof. Dr. Jan C. Simon.



Kooperation in Medical Beauty

In diesem Jahr wird es eine Kooperation im Bereich Medical Beauty geben:

Der bisher auf der BEAUTY FORUM MÜNCHEN durchgeführte Anti-Aging-Kongress findet 2023 im Rahmen des Medical Beauty Symposiums & 11. Anti-Aging-Kongresses powered by BEAUTY FORUM und Reviderm am Freitag, 27. Oktober 2023 im NH München Ost Conference Center statt. Namhafte Referenten sprechen über Trends der Dermatologie und Dermokosmetik, Medical Beauty, Wirkstoffe und Ästhetik-Themen. Teilnehmende haben die Möglichkeit, ihre

Wunschvorträge aus dem gesamten Programmangebot individuell zusammenstellen. Die After-Symposiums-Party am Abend bietet Beauty-Profis die Möglichkeit, sich mit anderen Beauty-Profis auszutauschen und ihr Netzwerk zu erweitern. Mehr Infos auf Seite 63 und unter: www.best-medical-beauty.de



3 Mythen in der Ästhetik

Aufgedeckt



In dieser neuen Serie widmen wir uns verbreiteten Beauty-Mythen aus Ästhetik, Dermatologie und Kosmetik. Unsere Experten decken auf und erklären die Hintergründe.

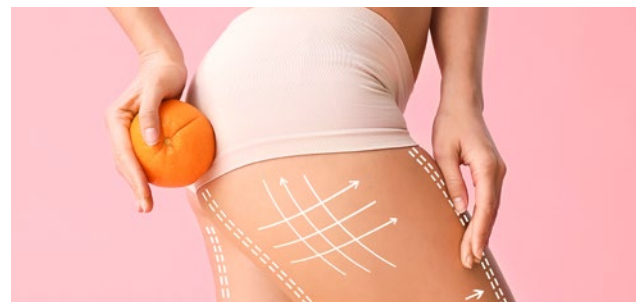


Dr. med. Helge Jens
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie,
Vorstand DGÄPC, Aachen

„Fettabsaugung
beseitigt Cellulite.“

Die Liposuktion ist in erster Linie eine Methode, um Fett abzusaugen, und nur bedingt zur Behandlung von Cellulite geeignet. Sie steht laut DGÄPC-Statistik seit Jahren unter den Top fünf ästhetischer Behandlungsmaßnahmen der Patienten. Bei den Männern stand sie im Jahr 2022 sogar auf Platz eins. Sie ist nach wie vor die effektivste Methode, bei altersbedingter Fettumverteilung und genetisch bedingten Fettdepots die Körpersilhouette bleibend ästhetisch zu formen und zu optimieren. Zudem kommt sie bei der operativen Behandlung des Lipödems zum Einsatz. Bei der Liposuktion werden genetisch ungünstig beziehungsweise unvorteilhaft verteilte Fettzellen zwischen Unterhaut und Muskulatur in den betroffenen Bereichen entfernt. Obwohl eine Liposuktion nicht zur Behandlung von Cellulite eingesetzt wird, kann sie als Nebeneffekt bei einem mäßigen Cellulitebefund gute, aber nicht garantierte Ergebnisse erzielen, da sich durch den Abheilungsprozess das Gewebe strafft und durch die Entfernung der Fettzellen der Druck auf die Unterhaut und das Bindegewebe

verringert. Da es sich hierbei, je nach genetischer Veranlagung, um keinen garantierten Effekt handelt, gibt es andere Methoden, wie die Laserlipolyse oder Heliumplasma, die man mit einer Liposuktion kombinieren kann, um die Cellulite zu mindern. Im Übrigen ist Ziel dieses Verfahrens niemals die Behandlung einer generell übergewichtigen Person, sondern die Harmonisierung der Körperproportionen.



„Eine Hyaluronsäure-Injektion an der Nase ist unbedenklich.“

Minimalinvasive, nicht operative Methoden erfreuen sich über die letzten Jahre hinweg steigender Nachfrage. Gerade in den sozialen Medien lassen sich viele Patientinnen und Patienten sowie Influencerinnen und Influencer per Video bei ihren Behandlungen begleiten. Dennoch stellen Injektionen in keinem Fall nur eine Bagatelle dar. Die Nase zählt bei Filler-Injektionen zum risi-



Dr. med. Said Hilton,
Präsident der DGBT e. V.,
Facharzt für Dermatologie,
Düsseldorf



kreichsten Teil des Gesichts, auch wenn die Injektion selbst technisch relativ leicht und schnell durchzuführen ist. Der Grund dafür liegt darin, dass die Anatomie der Arterien an der Nase extrem variabel ist, besonders nach vorhergegangenen Nasenoperationen.

Die gefährlichste Nebenwirkung einer Fillerbehandlung stellt eine versehentliche Injektion in eine Arterie dar. Dadurch kann es zu einem Gefäßverschluss kommen, wodurch die von der Arterie durchblutete Haut nicht mehr mit Sauerstoff versorgt werden kann. Es kommt zu einer Nekrose der Haut. Im schlimmsten Fall wird eine Arterie verschlossen, die das Auge versorgt, es kommt zu einer Erblindung, die in den seltensten Fällen behandelbar ist. Leider sind schon Hunderte solcher Fälle nach Fillerbehandlungen der Nase weltweit dokumentiert, in Deutschland mehrere Dutzend. Deswegen setzen Naseninjektionen einen enormen Erfahrungsschatz des Behandlers, besonders im Hinblick auf Notfallbehandlungen von Fillerkomplikationen voraus, weil das Zeitfenster bis zur Erblindung nur sehr kurz ist.

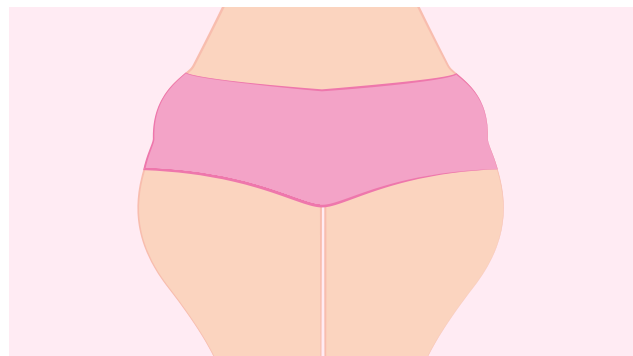


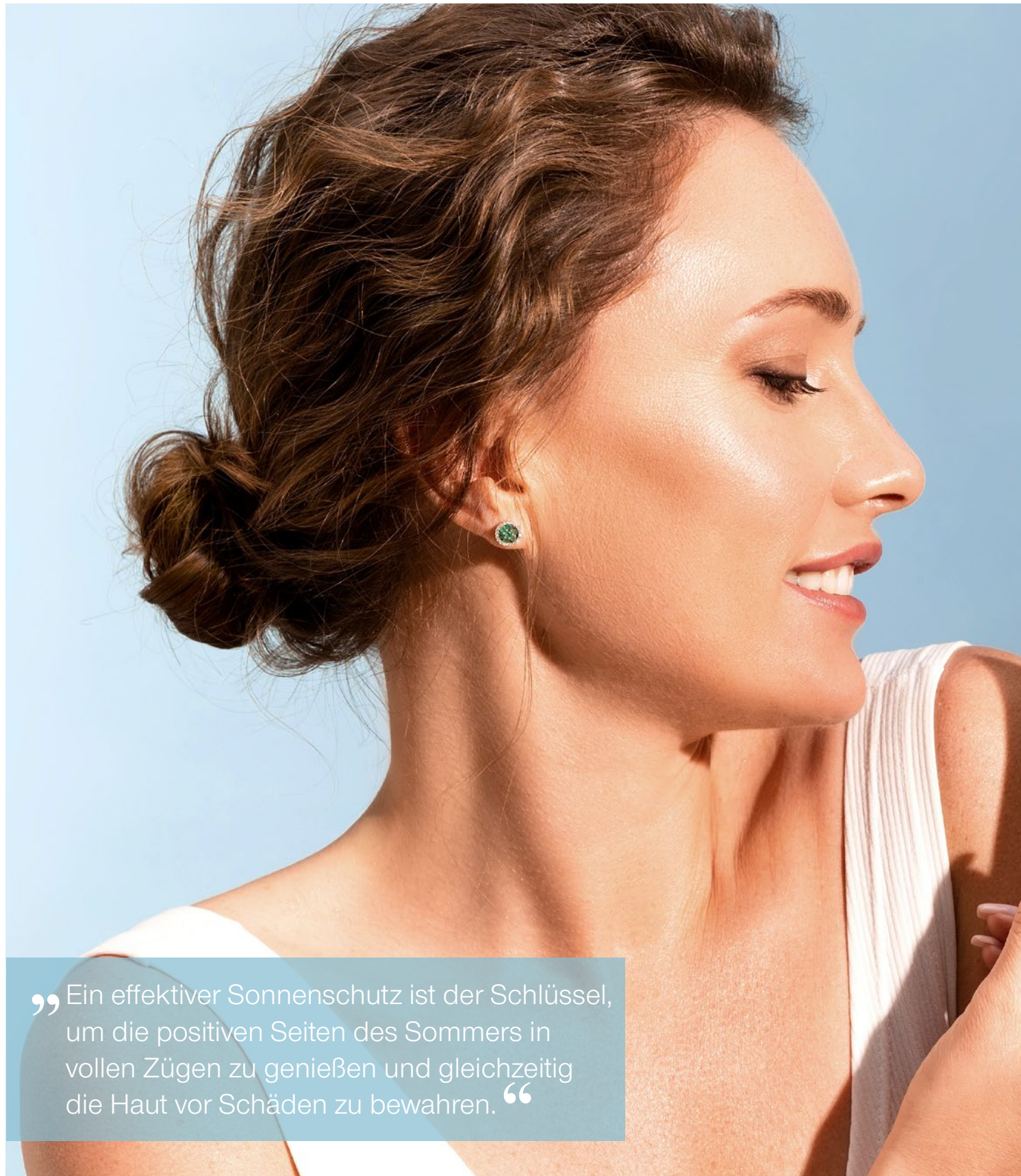
Dr. med. Christoph Krüss,
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie, Mitglied
des Vorstands DGÄPC, Praxiskli-
nik Colonnaden, Hamburg

„Ein Lipödem gefährdet die psychische Gesundheit.“

Das Leid einer Lipödem-Patientin beginnt meist schon vor der Diagnosestellung. Der Körper verändert sich, und weder Sport noch Ernährung können maßgeblichen Einfluss darauf nehmen. Zu den körperlichen Merkmalen dieser Erkrankung zählen nicht nur eine proportionale Dissonanz zwischen Rumpf und Extremitäten, sondern auch Druckschmerz, erhöhte Neigung zu Wassereinlagerungen, einhergehend mit starkem Cellulitebefund, und eine rasche Hämatombildung ohne ersichtlichen Grund. Es ist also eine Mischung aus optischem und körperlichem Problem. Die Praxis zeigt, dass Depressionen und/oder Angsterkrankungen sowie Essstörungen und eine Einflussnahme auf den Selbstwert vor allem dann resultieren, wenn der Leidensweg bisher schon recht lang gewesen ist. Bei den Patientinnen, die sich bei mir in der Praxisklinik einer Therapie der Erkrankung mittels Liposuktion unterziehen, stelle ich fest, dass ausnahmslos alle nicht nur durch die deutliche Linderung der körperlichen Symptome, sondern vor allem durch die positive Einflussnahme auf

die optischen Probleme, die mit einem Lipödem eingehen, deutlich mehr Selbstwert und ein positiveres Lebensgefühl erhalten. Dennoch ist festzuhalten, dass es derzeit noch keine validen Zahlen über ein gleichzeitiges Auftreten zwischen einem Lipödem und einer psychischen Erkrankung gibt.





„Ein effektiver Sonnenschutz ist der Schlüssel, um die positiven Seiten des Sommers in vollen Zügen zu genießen und gleichzeitig die Haut vor Schäden zu bewahren.“

Tipps für einen gesunden Sonnenschutz

Strahlend durch den Sommer

Der Sommer ist da und lockt uns mit warmen Temperaturen, Sonnenschein und endlosen Tagen am Strand nach draußen. Während wir die schönste Zeit des Jahres genießen, ist es wichtig, unsere Haut vor den schädlichen Auswirkungen der Sonne zu schützen. Wie ein effektiver Sonnenschutz aussieht, lesen Sie hier.

Grundsätzlich hat die Sonne viele positive Eigenschaften auf unsere Umwelt und auch auf uns. Sie gibt uns Licht und Wärme und ist maßgeblich an der Fotosynthese der Pflanzen beteiligt. Bei uns Menschen steigern die warmen Sonnenstrahlen nachweislich die Stimmung, regen die Durchblutung an, fördern den Stoffwechsel sowie die Drüsentätigkeit und tragen zur Vitamin-D-Produktion bei.^{1, 2} Zudem ermuntert uns das sonnige Wetter dazu, mehr Zeit im Freien zu verbringen und aktiver zu sein, sei es beim Sport, bei Spaziergängen oder anderen Freizeitaktivitäten.

Neben den vielen positiven Aspekten bringt das Sonnenlicht auch einige Risiken mit sich. Übermäßige Sonneneinstrahlung führt zu sichtbaren Schäden wie dem Sonnenbrand. Die unsichtbaren Schäden hingegen zeigen sich nicht ad hoc, sondern erst nach längerer Zeit bis hin zu einigen Jahren. Hierzu zählen vorzeitige Hautalterung und ein erhöhtes Risiko für Hautkrebs. Daher ist es wichtig, sich der potenziellen Gefahren bewusst zu sein und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um sich zu schützen.

UV-Filter für Sonnenschutz

Ein effektiver Sonnenschutz ist der Schlüssel, um die positiven Seiten des

Sommers in vollen Zügen zu genießen und gleichzeitig die Haut vor Schäden zu bewahren. Eine wichtige Komponente des Sonnenschutzes sind UV-Filter, die in Sonnenschutzmitteln enthalten sind. Diese Substanzen sind in der Lage, die Haut vor den schädlichen Auswirkungen der UV-Strahlung zu schützen, indem sie die Strahlen entweder absorbieren oder reflektieren.

Ursprünglich wurden Sonnenschutzmittel entwickelt, um UVB-induzierte Erytheme (Sonnenbrand) zu minimieren. Der LSF (Lichtschutzfaktor) gilt als Index für den UVB-Schutz und gibt an, um wie viel länger man mit dem aufgetragenen Sonnenschutzmittel in der Sonne bleiben kann, ohne einen Sonnenbrand zu erleiden.³

Heute ist jedoch bekannt, dass neben UVB-, auch UVA-Strahlen nach kumulativer Exposition eine akute und insbesondere chronische Wirkung auf unsere Haut haben. Daher sollten Sonnenschutzmittel sowohl UVA- als auch UVB-Strahlen blockieren und einen breiten Spektrumschutz bieten.^{4, 5}

UV-Filter reduzieren Schäden

Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass UV-Filter die Entstehung von Sonnenbrand, Sonnenallergien und Langzeitschäden wie vorzeitiger Hautalterung und

Foto: popcorner/Shutterstock.com





Eine wichtige Komponente des Sonnenschutzes sind UV-Filter, die in Sonnenschutzmitteln enthalten sind.

Hautkrebs reduzieren können.⁶ In den letzten Jahren wurde vermehrt die Sicherheit von UV-Filtern diskutiert, da einige Bedenken hinsichtlich möglicher Toxizität und hormoneller Störungen aufgetreten sind.⁷ Auch potenzielle negative Auswirkungen auf die Umwelt wie das Ausbleichen von Korallen wurde in den letzten Jahren immer wieder diskutiert.⁸ Ein Großteil der Daten stammt aus experimentellen Studien oder Feldbeobachtungen; kontrollierte Umweltstudien und Langzeitdaten zur Verwendung, insbesondere beim Menschen, sind bis heute begrenzt.

Octocrylen unter der Lupe

Zu den umstrittensten UV-Filtern gehört ohne Zweifel Octocrylen. Octocrylen ist ein organischer UV-Filter, der hauptsächlich UVB-Strahlung und kurze UVA-Wellenlängen absorbiert. Er wird in verschiedenen kosmetischen Mitteln verwendet, um entweder einen angemessenen Licht-

schutzfaktor in Sonnenschutzmitteln zu erreichen oder um kosmetische Formulierungen vor UV-Strahlung zu schützen. Er hat den Vorteil, dass er synergetisch mit anderen Filtern wirkt und so einen breit angelegten Lichtschutz ermöglicht. Daher ist beziehungsweise war er auch sehr verbreitet und in einer Vielzahl von Sonnenschutzmitteln zu finden. Octocrylen soll eine endokrine Wirkung haben und zudem phototoxisch wirken.^{9, 10}

Wie alle in Kosmetika verwendeten Chemikalien wird das Sicherheitsprofil von Octocrylen ständig von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) bewertet und ist dort einsehbar. Gemäß dieser Bewertung sowie einer 2019 publizierten Übersichtsarbeit gilt Octocrylen in einer Konzentration von 10 Prozent als sicher.¹¹ Dennoch gibt es Daten zur potenziellen Phototoxizität sowie zu schädigenden Nebenprodukten. So wurde 2021 eine Studie französischer und amerikanischer Wissenschaftler veröffentlicht, die darauf hindeutet, dass bei Cremes mit dem UV-Schutzfilter Octocrylen im Laufe der Zeit Benzophenone gebildet, die als möglicherweise krebserregend gelten. Ferner zeigen Ökotoxizitätsergebnisse, dass diese Nebenprodukte das potenzielle Risiko für die Meeresumwelt erhöhen.¹²

Weitere bedenkliche UV-Filter

Neben Octocrylen gelten noch weitere UV-Filter als bedenklich hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Menschen und Umwelt. Hierzu zählen Oxybenzon (Benzophenon-3), Octinoxat (Ethylhexylmethoxycinnamat) sowie Homosalat (Homosalate). Sie alle zeigten in Untersuchungen hormonelle Störungen und konnten in Gewässern nachgewiesen werden, was darauf hindeutet, dass sie eine schädliche Auswirkung auf Korallenriffe und marine Organismen haben.¹³ Eine potenziell negative Wirkung auf marine Organismen wird nicht nur organischen Filtern zugeschrieben.

Auch physikalische Filter in Form von Nanopartikeln können sich negativ auf das Ökosystem Meer auswirken. 2013 und 2014 wurden gleich zwei Studien publiziert, die darauf hindeuten, dass sowohl Titanoxide als auch Zinkoxide zu einer

hohen Konzentration an oxidativem Stress in Phytoplankton führen, was sich in einem verminderten Wachstum und Fotosynthese zeigt.^{14, 15}

Grundsätzlich zählen jedoch sowohl Tiandioxid als auch Zinkoxid zu den für den Menschen unbedenklichen UV-Filtern. Sie reflektieren sowohl UVB- als auch UVA-Strahlen und bieten so einen breiten Spektrumschutz. Insbesondere Zinkoxid wird aufgrund seiner Verträglichkeit häufig in Produkten für empfindliche Haut verwendet. Beide Filter werden in mikronisierter Form bevorzugt, da sie so weniger weißliche Rückstände auf der Haut hinterlassen und die Compliance beim Verbraucher erhöht wird. Des Weiteren zählen Tinosorb S (Bis-Ethylhexyloxyphenol Methoxyphenyl Triazine), Tinosorb M (Methylene Bis-Benzotriazolyl Tetramethylbutylphenol), Uvinul A Plus (Diethylamino Hydroxybenzoyl Hexyl Benzoate) sowie Mexoxyl XL (Drometrisole Trisiloxane), Mexoryl SX (Terephthalylidene Dicamphor Sulfonic Acid) und Uvinul T 150 (Ethylhexyl Triazone) zu den unbedenklichen UV-Filtern.^{16, 17}

Avobenzon (Butyl Methoxydibenzoylmethane) gilt ebenfalls als moderner und unbedenklicher UV-Filter, der jedoch andere Filter zur Stabilität benötigt und daher immer in Kombination eingesetzt wird.¹⁸



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Auf der Internetseite www.beauty-forum.com/medical erfahren Sie mehr über Texturen von Formulierungen und wie kosmetische Wirkstoffe transportiert werden. Geben Sie einfach die Nummer 156187 in das Suchfeld ein.

Schutz vor HEVL, IRA und Co.

Ein moderner Lichtschutz sollte auch den Schutz vor anderen Wellenlängen als die UVA- und UVB-Strahlung umfassen. So konnten Studien aufzeigen, dass hochenergetisches blauviolett Licht (HEVL) einen massiven Einfluss auf die Pigmentierung hat.¹⁹ Der Schutz vor sichtbarem Licht ist vor allem für Personen mit einen

Foto: popcorner/Shutterstock.com

hohen Hautphototyp relevant, die eher zu Pigmentstörungen wie Melasma und postentzündlicher Hyperpigmentierung neigen.²⁰ Dieser Schutz ist jedoch nur bei hoher Dosis und Bestrahlungsstärke, wie sie typischerweise im natürlichen Sonnenlicht vorkommen, notwendig.

Einen Schutz vor blauem Licht, das von Bildschirmen ausgeht ist, ist gemäß wissenschaftlicher Daten nicht notwendig. Ferner hat die von der Sonne ausgehende Infrarot-A-Strahlung (IRA) einen negativen Einfluss auf unsere Haut. Studien- daten deuten darauf hin, dass IRA insbesondere vorzeitige Hautalterung (Lichtalterung) induziert.²¹

Moderne Sonnenschutzmittel setzen daher heute auf Full-light-Protection. Das bedeutet, dass eine Sonnencreme eine Kombination aus organischen und anorganischen, also chemischen und physikalischen Filtern sowie aus Antioxidantien, die einen biologischen Schutz vor IRA-Strahlen und HEVL bieten, beinhaltet.

Neue Entwicklungen

Die Entwicklung neuer UV-Filter und Sonnenschutzformulierungen bleibt ein aktives Forschungsfeld. Einige der Herausforderungen bestehen darin, UV-Filter zu finden, die gleichzeitig effektiv, sicher und umweltfreundlich sind. Darüber hinaus werden Alternativen zu chemischen UV-Filtern, wie mineralische UV-Filter, immer beliebter. Diese mineralischen UV-Filter, wie Zinkoxid und Titandioxid, bieten einen physikalischen Schutz und werden oft als sicher angesehen.

Es besteht jedoch weiterhin Bedarf an umfangreichen Studien zur Sicherheit und Wirksamkeit dieser neuen Alternativen. Es ist wichtig anzumerken, dass dies nur eine Auswahl der beliebtesten UV-Filter ist, und es gibt noch weitere Optionen auf dem Markt.

Die Verwendung und Kombination von UV-Filtern kann je nach Produkt und gewünschtem Schutzniveau variieren. Es ist ratsam, die Inhaltsstoffliste von Sonnenschutzmitteln und Kosmetika zu überprüfen, um zu sehen, welche UV-Filter sie enthalten, und gegebenenfalls individuelle Präferenzen oder Empfindlichkeiten zu berücksichtigen.

Übersicht der beliebtesten UV-Filter

Hier ist eine Übersicht über einige der beliebtesten UV-Filter, die in der Kosmetikindustrie verwendet werden:

- **Oxybenzon (Benzophenon-3):** Oxybenzon ist ein weitverbreiteter UVB- und UVA-Filter. Es bietet einen breiten Spektrumschutz und ist in vielen Sonnenschutzmitteln enthalten.
- **Avobenzon (Butylmethoxydibenzoylmethan):** Avobenzon ist ein UVA-Filter, der häufig in Kombination mit anderen UV-Filtern verwendet wird, um einen umfassenden Schutz vor UVA- und UVB-Strahlen zu gewährleisten.
- **Octinoxat (Ethylhexylmethoxycinnamat):** Octinoxat ist ein häufig verwendeter UVB-Filter, der in vielen Sonnenschutzmitteln und Kosmetika zu finden ist. Es absorbiert die UVB-Strahlen und schützt die Haut vor Sonnenbrand.
- **Mexoryl SX (Terephthalylidene Dicamphor Sulfonic Acid):** Mexoryl SX ist ein UVA-Filter, der für seine Wirksamkeit bei der Blockierung von UVA-Strahlen bekannt ist. Es wird oft mit anderen UV-Filtern kombiniert, um einen breiteren Schutz zu bieten.
- **Titandioxid:** Titandioxid ist ein mineralischer UV-Filter, der UVA- und UVB-Strahlen reflektiert. Es wird sowohl in Sonnenschutzmitteln als auch in Kosmetika wie Grundierungen und Pudern eingesetzt.
- **Zinkoxid:** Ähnlich wie Titandioxid ist Zinkoxid ein mineralischer UV-Filter, der einen physikalischen Schutz vor UVA- und UVB-Strahlen bietet. Es ist bekannt für seine breite Wirksamkeit und wird oft in empfindlichen Sonnenschutzprodukten eingesetzt.

Literatur:

- 1 Roberts JE. Visible light induced changes in the immune response through an eye-brain mechanism (photoneuroimmunology). *J Photochem Photobiol B*. 1995 Jul; 29(1): 3–15.
- 2 Weller RB. The health benefits of UV radiation exposure through vitamin D production or non-vitamin D pathways. Blood pressure and cardiovascular disease. *Photochem Photobiol Sci*. 2017 Mar 16; 16(3): 374–380.
- 3 Schalka S, Reis VM. Sun protection factor: meaning and controversies. *An Bras Dermatol*. 2011 May-Jun; 86(3): 507–15.
- 4 Marionnet C, Pierrard C, Golebiewski C, Bernerd F. Diversity of biological effects induced by longwave UVA rays (UVA1) in reconstructed skin. *PLoS One*. 2014 Aug 20; 9(8): e105263.
- 5 Marionnet C, Tricaud C, Bernerd F. Exposure to non-extreme solar UV daylight: spectral characterization, effects on skin and photoprotection. *Int J Mol Sci*. 2014 Dec 23; 16(1): 68–90.
- 6 Bens G. Sunscreens. *Adv Exp Med Biol*. 2014; 810: 429–63. doi: 10.1007/978-1-4939-0437-2_25. PMID: 25207381.
- 7 Nohynek GJ, Schaefer H. Benefit and risk of organic ultraviolet filters. *Regul Toxicol Pharmacol*. 2001 Jun; 33(3): 285–99.
- 8 Couselo-Rodríguez C, González-Esteban PC, Diéguez Montes MP, Flórez Á. Environmental impact of UV filters. *Actas Dermosifiliogr*. 2022 Sep; 113(8): 792–803.
- 9 Axelstad M, Hass U, Kinnberg K, Bjerregaard P. Assessment of the endocrine disrupting potential of 23 UV-filters (j.no. MST-656-00150). Danish Center on Endocrine Disruptors, 2013.
- 10 Bury D, Belov VN, Qi Y, Hayen H, Volmer DA, Brüning T, Koch HM. Determination of Urinary Metabolites of the Emerging UV Filter Octocrylene by Online-SPE-LC-MS/MS. *Anal Chem*. 2018 Jan 2; 90(1): 944–951.
- 11 Berardesca E, Zuberbier T, Sanchez Viera M, Marinovich M. Review of the safety of octocrylene used as an ultraviolet filter in cosmetics. *J Eur Acad Dermatol Venerol*. 2019 Nov; 33 Suppl 7: 25–33.
- 12 Medici A, Saviano L, Siciliano A, Libralato G, Guida M, Previtiera L, Di Fabio G, Zarrelli A. Octocrylene: From Sunscreens to the Degradation Pathway during Chlorination Processes: Formation of Byproducts and Their Ecotoxicity Assessment. *Molecules*. 2022 Aug 19; 27(16): 5286.
- 13 Huang Y, Law JC, Lam TK, Leung KS. Risks of organic UV filters: a review of environmental and human health concern studies. *Sci Total Environ*. 2021 Feb 10; 755 (Pt 1): 142486.
- 14 Sánchez-Quiles D, Tovar-Sánchez A. Sunscreens as a source of hydrogen peroxide production in coastal waters. *Environ Sci Technol*. 2014 Aug 19; 48(16): 9037–42.
- 15 Jarvis TA, Miller RJ, Lenihan HS, Bielmyer GK. Toxicity of ZnO nanoparticles to the copepod *Acartia tonsa*, exposed through a phytoplankton diet. *Environ Toxicol Chem*. 2013 Jun; 32(6): 1264–9.
- 16 Chatelain E, Gabard B. Photostabilization of butyl methoxydibenzoylmethane (Avobenzon) and ethylhexyl methoxycinnamate by bis-ethylhexyloxyphenol methoxyphenyl triazine (Tinosorb S), a new UV broadband filter. *Photochem Photobiol*. 2001 Sep; 74(3): 401–6.
- 17 Mancuso JB, Maruthi R, Wang SQ, Lim HW. Sunscreens: An Update. *Am J Clin Dermatol*. 2017 Oct; 18(5): 643–650.
- 18 Gholap AD, Sayyad SF, Hatvate NT, Dhurnal VV, Pardeshi SR, Chavda VP, Vora LK. Drug Delivery Strategies for Avobenzon: A Case Study of Photostabilization. *Pharmaceutics*. 2023 Mar 21; 15(3): 1008.
- 19 Duteil L, Cardot-Leccia N, Quaille-Roussel C, Maubert Y, Harmelin Y, Boukari F, Ambrosetti D, Lacour JP, Passeron T. Differences in visible light-induced pigmentation according to wavelengths: a clinical and histological study in comparison with UVB exposure. *Pigment Cell Melanoma Res*. 2014 Sep; 27(5): 822–6.
- 20 Boukari F, Jourdan E, Fontas E, Montaudré H, Castela E, Lacour JP, Passeron T. Prevention of melasma relapses with sunscreen combining protection against UV and short wavelengths of visible light: a prospective randomized comparative trial. *J Am Acad Dermatol*. 2015 Jan; 72(1): 189–90.e1.
- 21 Grether-Beck S, Marini A, Jaenicke T, Krutmann J. Effective photoprotection of human skin against infrared A radiation by topically applied antioxidants: results from a vehicle controlled, double-blind, randomized study. *Photochem Photobiol*. 2015 Jan–Feb; 91(1): 248–50.



Dr. phil. Meike Streker,
Kosmetikwissenschaftlerin
Wissenschaftliche Beratung/
Cosmetic Consulting, Hamburg,
www.meikestreker.de



Die Frau in vier Lebensphasen, Teil 1

Hilfe, Teenagerhaut!

Im Leben einer Frau gibt es verschiedene Phasen, in denen sich auch die Haut verändert. In dieser Serie wollen wir uns die typischen Hautveränderungen, hormonellen Zusammenhänge und natürlich auch die Pflege und Treatments im Institut genauer betrachten. In Teil eins geht es um die Teenagerhaut, die sich bereits ab dem zwölften Lebensjahr zeigen kann.

Babys und Kinder haben meist eine beneidenswerte Haut: ruhig, ausgeglichen, streichelzart und fein. Das kann sich im Teenageralter, oft schon ab dem zwölften Lebensjahr, schlagartig ändern: Auf einmal wird die Haut zunehmend ölig, großporiger und entsprechend auch unreiner. Diese Umstellung kann plötzlich auftreten und stellt die bisherige Pflege komplett auf den Kopf. Eine bis dato unkomplizierte Haut kann sich zu einer Haut mit völlig anderen Bedürfnissen entwickeln.

Typische Hautprobleme

In der Pubertät kommt es zu einer vermehrten Lipidproduktion in den Talgdrü-

sen, die in einer fettigeren Haut resultiert und mit einer Zunahme der Porengröße einhergeht. Dadurch entstehen zunehmend Komedonen, offen oder geschlossen. Geschlossene Komedonen sind dann Vorreiter für Unreinheiten wie Papeln und Pusteln, insbesondere in der T-Zone, wo besonders viele Talgdrüsen sitzen. Bei schwereren Fällen kann sich dies



bis zur Akne entwickeln, die zusätzlich in dermatologische Hände gehört. All das geht fast immer einher mit Rötungen, Schuppungen und Irritationen der Haut. Unreine Haut ist nicht nur psychisch für den Teenager belastend, die betroffenen Partien können auch schmerzempfindlich sein. Außerdem steigt das Risiko für Vernarbungen und Hyperpigmentierungen. Nur wenige Teenager bleiben von der klassischen unreinen Haut verschont – aber auch in diesen Fällen kommt es zu einer Veränderung der Hauttextur.

Hormonelle Ursachen

In kaum einer anderen Lebensphase kommt es zu derart großen Umstellungen

im Hormonhaushalt wie in der Pubertät. Im Hypothalamus, einem Teil des Zwischenhirns, wird das Gonadotropin-Releasing-Hormon (GnRH) produziert, das die Freisetzung des luteinisierenden Hormons (LH) und follikelstimulierenden Hormons (FSH) anregt. Es kommt zur vermehrten Produktion von Geschlechtshormonen, bei Mädchen vermehrt Östrogene und bei Jungen Testosterone. Bei beiden Geschlechtern ist es insbesondere die Umwandlung des Hormons Testosteron in Dihydrotestosteron (DHT, biologisch aktivste Form des Testosterons), was für die typische Steigerung der Lipidsynthese sorgt. Da Jungen etwa zehn Mal mehr Testosteron produzieren als Mädchen, steigt die Wahrscheinlichkeit einer unreinen Haut bei Jungen entsprechend. Verschont bleiben aber beide Geschlechter nicht.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang zu wissen: Die nun öligere Haut alleine sorgt noch nicht für Unreinheiten und Entzündungen. Vielmehr ist die überschüssige Ausbreitung ganz bestimmter Bakterien, der sogenannten Propionibakterien, Auslöser für entzündete Papeln und Pusteln. Diese natürlicherweise auf der Haut vorkommenden Bakterien finden unter übermäßiger Lipidsynthese ideale Nährbedingungen und können sich ausbreiten. Diskutiert wird, ob deren Porphyrine als Entzündungsmediatoren gelten.



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Einen weiteren Artikel mit Behandlungsvorschlägen von Teenagerhaut lesen Sie auf www.beauty-forum.com/medical. Geben Sie einfach die Nummer 154888 in das Suchfeld ein.

Pflegeempfehlung

Ein geeignetes Pflegekonzept für unreine Haut im Teenageralter umfasst die Säulen Reinigung, Keratolyse, Entzündungshemmung und Talgregulation. Die vielleicht naheliegendste Lösung, der fettigen Haut ihr Lipid durch starke Reinigung zu „entziehen“, ist noch immer gängige Praxis, aber absolut nicht geeignet. Dies kann zu



Im Institut

Welche Treatments sind geeignet oder auch nicht?

Geeignet sind:

- leichte, feuchtigkeitsbetonte Texturen
- sanfte Ausreinigungen
- milde Gesichtsreinigung
- Exfoliants wie milde chemische oder enzymatische Peelings
- entzündungshemmende, antibakterielle und talgregulierende Wirkstoffe

Ungeeignet sind:

- Treatments mit reichhaltigen, schweren oder öligen Texturen
- eine starke Hautreinigung mit aggressiven Tensiden
- Mikrodermabrasionen (wegen Schmierinfektion)
- Microneedlings (wegen Schmierinfektion)

einer stärkeren Nachproduktion von Lipiden als Schutzfunktion führen. Eine zu starke Reinigung kann außerdem das Hautmikrobiom beeinträchtigen: Eine möglichst große Bakterienvielfalt gilt als Indikator für eine robuste Haut, was Hautproblemen vorbeugt. Auch zieht die zu starke Reinigung den Hydrolipidmantel der Haut, der wichtigste Eigenschutz, in Mitleidenschaft. Dadurch verliert die Haut zusätzlich Feuchtigkeit, was die Verstopfung von Poren sogar begünstigen kann. Denn dadurch kann sich die Konsistenz des Talgs verändern, dieser wird fester und bildet verstopfende „Pfropfen“. Der Schlüssel ist also eine regelmäßige, gründliche, aber zeitgleich sanfte Reinigung. Für die Gesichtsreinigung eignen sich dafür milde nicht ionische Tenside wie Lauryl Glucoside. Schaumbildung trägt übrigens nicht zu einer verbesserten Reinigung bei, ist oft nur Anzeichen für stärkere Tenside wie Sulfate, die vermieden werden sollten.

Reichhaltige Cremes sind bei guter Talgproduktion kontraproduktiv, da sie die Poren verstopfen können. Stattdessen eignen sich leichte Seren oder Gelcremes mit Fokus auf Feuchtigkeitszufuhr, zum Beispiel mit Natural Moisturizing Factors (NMFs, Feuchtigkeitsfaktoren) wie Urea

oder Glycerin. Wirkstoffe wie Zink helfen, die Propionibakterien in Schach zu halten, und wirken zusätzlich entzündungshemmend.

Auch Glycyrrhizinsäure zählt zu den geeigneten Entzündungshemmern. Niacinamide (Vitamin B₃) sind ideal, um die Talgproduktion unterstützend zu regulieren. Fettsäuren wie Linolsäure und Linolensäure können helfen, die Talgkonsistenz geschmeidiger zu machen, um Verstopfungen der Poren zu minimieren. Da auch die Hyperkeratose (übermäßige Verhornung) eine große Rolle bei der Entstehung von Unreinheiten spielt, sind Peelings ein wichtiger Baustein.

Chemische oder enzymatische Peelings eignen sich deutlich besser bei diesem Hautbild als mechanische Peelingformen, da sie Schmierinfektionen minimieren. Geeignet wären Mandel-, Milch-, oder Polyhydroxy-Säuren wie Gluconolacton.

Profittipp bei der Zielgruppe

Nicht nur das Hautbild ändert sich in der Pubertät, sondern auch das Körperempfinden und Selbstwertgefühl. Nicht selten dominieren Schamgefühle und Verletzlichkeit, was in der Kommunikation unbedingt berücksichtigt werden sollte. Da Teenies Autonomie anstreben, sollten sie auch in die Behandlung eng einbezogen werden – denn nur bei einem Mitwirken zu Hause kann das Hautbild nachhaltig verbessert werden. Bei schweren Formen unreiner Haut sollte auch immer das Vorliegen einer Akne dermatologisch abgeklärt werden. Hier bietet sich die Zusammenarbeit zwischen Kosmetikerin und Arzt an.



Hinweis

Teil zwei von insgesamt vier Teilen folgt in einer der nächsten Ausgaben und behandelt die Erwachsenenhaut ab 25.



Sarah White, Kosmetikerin, angehende Ärztin und Trainerin für die Kosmetikbranche sowie Gründerin der Marke Iluqua, www.iluqua.com



Nüsse und nussähnliche Früchte, Teil 1

Kernige Kosmetik



Apfel, Nuss und Mandelkern – keine Sorge, der Nikolaus klopft nicht an, sondern es geht um einen Einblick in kernige Zusammensetzungen, die in Nahrung und Hautpflege eine Rolle spielen.

Zu den Früchten und Samen, die von einer holzähnlichen Schale umschlossen sind, gehören die Nüsse, aber auch Hülsenfrüchte wie die Erdnüsse, Steinfrüchte wie die Pistazien, die kleinen Fruchtkerne der Hagebutten und Kernobst wie die Äpfel.

Nicht jede Nuss ist wirklich eine Nuss im streng botanischen Sinne. Jedoch geht es beim Thema Kerne weniger um exakte biologische Stammbäume als um die Inhalte und Gemeinsamkeiten prominenter Vertreter. Ihre Zusammensetzungen sind dafür entscheidend, für welche Zwecke sie in der Kosmetik infrage kommen.

Die Anteile einzelner Komponenten, wie etwa der Fettsäuren, können variieren, da sie von der Provenienz (Herkunft) der aus den Kernen resultierenden jeweiligen Öle, deren Charge, vom Zeitpunkt der Analyse, von der Aufbereitung (Extraktions- und Raffinationsmethoden, Bedingungen bei der Pressung)¹ und nicht zuletzt vom messenden Labor abhängig sind. Die Literaturquellen² sind hinsichtlich dieser Informationen häufig zurückhaltend,

sodass man den Daten eine gewisse Bandbreite zugestehen muss. Im Zweifelsfall sollte auf das Analysenzertifikat des Herstellers zurückgegriffen werden.

Walnuss – serotoninreich

Schon der erste Vertreter der Schalenfrüchte, die Walnuss, fällt durch eine Besonderheit auf. Es ist der hohe Serotonin-gehalt von etwa 280 Milligramm pro Kilogramm, der sämtliche Obst- und Gemüsesorten übertrifft. Serotonin ist ein Neurotransmitter, dessen Mangel unter anderem bei Depressionen und Migräne auffällt. Für die Kosmetik und die Pflegeeigenschaften ist die Fettsäurezusammensetzung des ausgepressten fetten Öls (INCI: Juglans Regia Seed Oil) von Interesse. Es dominiert Linolsäure mit etwa 54 bis 65 Prozent neben α -Linolensäure (9 bis 15 Prozent) und Ölsäure (13 bis 21 Prozent). Die Gehalte an gesättigten Fettsäuren betragen sechs bis acht Prozent Palmitinsäure und ein bis drei Prozent Stearinsäure. Wichtig: Sie sind Bestandteile der Hautbarriere.

Die Fettsäuren der Öle liegen als Triglyceride vor, also als Ester des Glycerins. In der Haut werden die Triglyceride durch esterspaltende Enzyme in die freien Fettsäuren und Glycerin zerlegt. Letzteres ist Bestandteil des Natural Moisturizing Factors (NMF) der Haut.

Extrakte aus den noch grünen Walnusschalen enthalten Juglon (5-Hydroxy-1,4-naphthochinon) und erzeugen einen braunen Teint auf der Haut. Produkte dieser Art werden seit Jahrzehnten mit Bezeichnungen wie Tiroler Nussöl assoziiert.

Erdnuss – oxidationsstabil

Generell enthalten Nüsse hohe Anteile an essenziellen Fettsäuren, die unter anderem ihre bis zu tiefen Temperaturen flüssige Konsistenz erklären.

Eine Ausnahme bildet das fette Öl der Erdnuss (INCI: Arachis Hypogaea Oil)³, das keine Omega-3-Säure wie die α -Linolensäure, weniger Linolsäure (Omega-6⁴, 12 bis 43 Prozent), dafür aber hohe Anteile an Ölsäure (35 bis 69 Prozent) und gesättigten Fettsäuren (Palmitinsäure: 8 bis 14 Prozent, Stearinsäure: 1 bis 5 Prozent) enthält. Es ist dadurch weniger anfällig gegen Autoxidation (Oxidation durch Luftsauerstoff), die sich durch ranzigen Geruch und Geschmack bemerkbar macht. Der Erstarrungspunkt liegt um den Gefrierpunkt.



Die kosmetische und pharmazeutische Verwertung von Erdnussöl ist in letzter Zeit stark zurückgegangen. Stattdessen werden mehr andere oxidationsstabile mittelkettige Triglyceride verwendet, die durch Raffination aus der Palmöl- oder schon seit einiger Zeit der Kokosöl-Produktion entstammen.

Macadamianuss – pflegend

Ebenfalls reich an einfach ungesättigten Säuren (etwa 80 Prozent) wie Ölsäure (C₁₈-Omega-9-Fettsäure) und Palmitoleinsäure (C₁₆-Omega-7-Fettsäure) ist die Macadamianuss. Die Anteile essenzieller Fettsäuren sind marginal und die der gesättigten Fettsäuren mit etwa 15 Prozent relativ hoch. Macadamianussöl entwickelt dadurch einen guten pflegenden Charakter, während die hoch ungesättigten Öle wie auch Walnussöl aufgrund ihrer Substratfunktion für die hauteigene 15-Lipoxygenase eher in Problembereichen eingesetzt werden. Dabei geht es um eine entzündungshemmende Wirkung, also zum Beispiel bei perioraler Dermatitis, Rosacea und Sonnenbrand. Macadamianussöl (INCI: Macadamia Ternifolia Seed Oil) hat am Ende der 1980er-Jahre als damals bestes Pflege-Öl Furore gemacht. In dieser Zeit entwickelte sich auch die „essbare“ Kosmetik.

Paranuss – hoher Selenanteil

Relativ ausgeglichen ist das Fettsäurespektrum des Öls der Paranuss (INCI: Bertholletia Excelsa Seed Oil) mit bis zu 25 Prozent gesättigten Säuren, bis zu 45 Prozent Ölsäure und 30 bis 45 Prozent Linolsäure. Eine andere Eigenschaft

sticht aber bei der Paranuss hervor – es ist die hohe Selenanreicherung mit etwa zwei Milligramm pro Kilogramm im Fruchtfleisch. Für Paranüsse existieren Importbeschränkungen, nachdem man festgestellt hatte, dass viele Lieferanten nicht in der Lage waren, den häufig zu hohen Aflatoxin-Gehalt zu kontrollieren. Aflatoxine sind toxische Stoffwechselprodukte von Schimmelpilzen.

Cashew-Kerne – walnussartig

Die nussähnlichen Cashew-Kerne gehören botanisch zum Schalenobst. Das aus ihnen gewonnene fette Öl (INCI: Anacardium Occidentale Seed Oil) hat einen Ölsäuregehalt von über 70 Prozent, etwa 12 Prozent gesättigte Säuren und nur etwa 14 Prozent Linolsäure. Bemerkenswert ist der hohe Tryptophan-Gehalt von 238 Milligramm pro 100 Gramm der Kerne. Im menschlichen Körper ist die Aminosäure die Vorstufe für das Serotonin (siehe Walnuss). Dementsprechend werden ihr ähnliche Wirkungen zugeschrieben.

Pekannuss, Haselnuss, Hanf

Die Pekannuss ist wiederum eine „echte“ Nuss und nahe verwandt mit der Walnuss. Das Fettsäurespektrum des Öls (INCI: Carya Illinoensis Seed Oil) unterscheidet sich allerdings durch den hohen Ölsäuregehalt (57 Prozent). Entsprechend niedriger fallen die Werte für Linolsäure (31 Prozent) und α -Linolensäure (circa 1 Prozent) aus. Die gesättigten Fettsäuren (10 Prozent) sind der Walnuss ähnlich.

Auch aus der Haselnuss lässt sich ein Öl (INCI: Corylus Avellana Seed Oil) pressen.

Der Ölsäuregehalt ist auch hier mit 66 bis 83 Prozent hoch, neben 8 bis 25 Prozent Linolsäure und etwa 10 Prozent gesättigten Säuren.

Botanisch echte Nüsse liefert, man sollte es nicht glauben, auch der Hanf. Das Öl (INCI: Cannabis Sativa Seed Oil) der Hanfnüsse gehört zu den trocknenden Ölen und besitzt neben Ölsäure (etwa 15 Prozent) hohe Anteile mehrfach ungesättigter essenzieller Fettsäuren, hauptsächlich Linolsäure (etwa 55 Prozent), α -Linolensäure (etwa 15 Prozent) und einige Prozente γ -Linolensäure. Hanföl enthält kein berauschendes Tetrahydrocannabinol (THC), allerdings nennenswerte Mengen (etwa zehn Milligramm pro Kilogramm) seiner vermutlichen Vorstufe Cannabidiol (CBD), das als hautschützend und antioxidativ eingestuft wird.⁵

Literatur und Anmerkungen:

- 1 Hans Lautenschläger, Ressourcen der Natur – Pflanzliche Öle im Rahmen der Hautpflege, Kosmetik International 2019 (4), 30–33.
- 2 Sabine Krist: Lexikon der pflanzlichen Fette und Öle, Springer, 2013, ISBN 978-3-7091-1004-1; Heike Käser: <https://olionatura.de/oel-und-buttern>; Hans-Dieter Belitz, Werner Grosch, Peter Schieberle, Lehrbuch der Lebensmittelchemie, Springer, 2008, ISBN: 978-3-540-73201-3; Deutsche Gesellschaft für Fettwissenschaft e.V.: www.dgfett.de; Wikipedia, Stichwort Pflanzenöle.
- 3 Die Erdnuss ist eine geschlossene Hülsenfrucht. Damit gehört sie zu den Nüssen.
- 4 Omega-6 bedeutet, dass sich die erste Doppelbindung vom Molekülende gezählt am sechsten Kohlenstoffatom befindet. Analog gelten andere Ziffern.
- 5 <https://ec.europa.eu/growth/tools-databases/cosing>



Dr. Hans Lautenschläger, Chemiker, geschäftsführender Gesellschafter Koko Kosmetikvertrieb GmbH & Co. KG, Leichlingen, www.dermaviduals.de



Unterschied: Kabinen- versus Heimprodukte

Ein Fall für Profis

Kabinen- und Heimprodukte unterscheiden sich meist nur in ihrer Warengröße voneinander. Es gibt allerdings ein paar Anwendungen, die es nur als Kabinenware gibt. Und das hat seine Gründe. Welche das sind und wie Sie als Kosmetik-Profi bei Ihren Kunden punkten können, verraten wir hier.

Größtenteils haben Kabinen- und Heimprodukte eine identische INCI. Sie unterscheiden sich nur in der Gebindegröße und bezüglich der beigelegten Produktinformation beziehungsweise den Beipackzetteln.

Denn die Größen der Heimprodukte sind so gewählt, dass die Menge von Kunden aufgebraucht werden kann, ohne dass die Produkte aufgrund einer zu langen Lagerzeit nicht mehr die volle Wirkung mit sich bringen. Weiterhin werden dem Kunden

bei Heimprodukten weitere Informationen zum Produkt und zur richtigen Anwendung, beispielsweise auf einem Beipackzettel, zur Verfügung gestellt. Diese Informationen sind bei der Kabinenware nicht enthalten, da die Kosmetikerin für die Anwendung der Produkte seitens des Herstellers gut trainiert und geschult ist und diese Informationen nicht mehr benötigt.

Profi-Masken für die Kabine

Es gibt die sogenannten professionellen Produkte, die nur als Kabinenware und nicht als Heimprodukte verfügbar sind.

Foto: dekadizag/Shutterstock.com

Dies liegt daran, dass sich einige Produkte nicht für die alleinige Anwendung zu Hause eignen und nur durch die fachkundige Kosmetikerin innerhalb einer kosmetischen Behandlung ideal eingebunden werden können.

Dazu zählen beispielsweise Alginat-Peel-off-Masken und nicht vorgeschchnittene Dermafleece-Masken, die einiges an Erfahrung mit dem Umgang dieser Produkte voraussetzen. Die Anwendung der Produkte zu Hause an sich selbst funktioniert aufgrund des Handling-Aufwands nicht.

Hier können Sie die Kundin verwöhnen: Die Kundin kommt in den Genuss von besonderen Produkten, die sie selbst zu Hause nicht anwenden kann und vor allem auch als Endverbraucherin nicht kaufen kann. Professionelle Produkte verhelfen zu einer Kundenbindung, da die Endverbraucherin die Kosmetikerin und ihre Expertise bei den kosmetischen Behandlungen dringend braucht.

Fruchtsäuren für die Kabine

Weitere Produktarten wie beispielsweise hoch konzentrierte Fruchtsäuren mit nied-



Hoch konzentrierte Fruchtsäuren mit niedrigem pH-Wert dürfen nur von ausgebildeten Fachleuten verwendet werden.

rigem pH-Wert dürfen ebenfalls nur von ausgebildeten Fachleuten verwendet werden. Dies liegt daran, dass ein Verletzungsrisiko aufgrund falscher Anwendung besteht, was zu Verätzungen mit anschließender Narbenbildung und möglicherweise auftretenden Pigmentstörungen führen kann.

Da Fruchtsäurebehandlungen nur von professionell geschulten Fachleuten ausgeführt werden sollten, fallen hoch konzentrierte Fruchtsäuren unter Kabinenprodukte, die für die Kundin nicht erwerblich sind.

Weiterhin kann die Kosmetikerin anhand des Hautbilds der Kundin und einer gründlichen Kundenbefragung entscheiden, ob eine Behandlung mit Fruchtsäure überhaupt geeignet ist. Auch hier können Ziele und Wünsche von beiden Seiten definiert werden, sodass eine Win-Win-Situation für alle entsteht.

Hier bieten sich Kurbehandlungen an, um den Effekt zu verstärken und nachhaltig für die Kundin zu gestalten. Kurbehandlungen sind immer ein Vertrauensvorschuss an die Leistungen und die Expertise der Kosmetikerin.

Somit kann weiterhin auch die professionelle Nachbehandlung mit der Ziel- oder Wunschvorgabe der Kundin an ihre Haut durch die regelmäßigen Besuche bei der Kosmetikerin gewährleistet werden.

Auch hier ein weiterer Pluspunkt für eine Kundenbindung, eine treue Kundin wurde generiert und auch einem guten Weiterempfehlungsmarketing steht nichts im Wege.

Die Kombination von angewendeten Kabinenprodukten in Behandlungen und der anschließenden Nutzung von Heimprodukten für die Pflegeroutine führt zu sichtbar guten Ergebnissen.

Im Kosmetikinstitut kann sich die Kundin sicher sein, die richtige Beratung für Heimprodukte zu erhalten, die ideal auf die individuellen Hautbedürfnisse abgestimmt sind und die Effekte der Kosmetikbehandlung erhalten und/oder verstärken.

Synergieeffekte nutzen

Kabinen- und Heimprodukte gehen somit Hand in Hand und verhelfen der Kundin zu einem gesunden und gepflegten Erscheinungsbild der Haut. Sieht die Kundin durch die Behandlungen und durch die empfohlene Pflegeroutine zu Hause den gewünschten Pflegeeffekt, wird sie auch weiterhin gern Kabinenbehandlungen im Institut in Anspruch nehmen und die empfohlenen Heimpflegeprodukte erwerben, da sie sich bei der Kosmetikerin gut aufgehoben fühlt.



3 Profi-Tipps

1. Lassen Sie Ihre Kundin bei der Beratung sowie vor und nach der Behandlung Fragen stellen.
2. Versorgen Sie sie mit ein paar Extra-Informationen, um einen Erklärungsmehrwert zu generieren.
3. Bleiben Sie mit Ihrer Kundin im Dialog, fördern sie das Gefühl des „Gutaufgehobenseins“ und stärken sie so kontinuierlich die Kundenbindung.



Wenn die Kosmetikerin mit ihrer Kundin im Dialog bleibt, fördert sie das Gefühl des „Gutaufgehobenseins“ und stärkt die Kundenbindung.



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Wie Sie Fruchtsäure in Peeling-Treatments anwenden, erfahren Sie auf www.beautyforum.com/medical. Geben Sie einfach die Nummer 155862 in das Suchfeld ein.

Letztendlich geht es natürlich auch um die gute „Chemie“ zwischen Behandlerin und Kundin. Herrschen eine gute Stimmung und Vertrauen zueinander, ist der Nachfolgetermin in der Kabine auf jeden Fall gesichert.



Hannelore Thoma,
Leitung Entwicklung
und Anwendungstechnik,
Janssen Cosmetics, Aachen,
www.janssen-cosmetics.com

Starke Hautbarriere

Biodroga | Die Kombination aus Hyaluronsäure, „Schwarzwald Complex“ und Cica im „24h Creme Gel“ der „Moisture & Balance“-Serie soll das Feuchtigkeitsbindevermögen der Haut fördern und die gestresste, feuchtigkeitsarme Haut beruhigen. Das Gel bildet laut Anbieter einen hydratisierenden Film auf der Haut, unterstützt die Hautschutzbarriere und verleiht Energie. | www.biodroga.de



Foto: Biodroga

Sanfte Reinigung

Bdr | Der Schaum „bdr Deep Cleanse“ ist für die tägliche Reinigung für jede Haut geeignet und entfernt auch Make-up, so der Anbieter. Er soll keine austrocknenden, reizenden Tenside enthalten und die Haut mit NMFs (Natural Moisturizing Factors) durchfeuchten. Mit seinem Unisex-Geruch eignet er sich auch als Rasierschaum. | www.goldeneye.de



Foto: Goldeneye

Hautdurchfeuchtung

Dr. M. Beauty | Die „Skin Repair Phytoplasma Creme“ verspricht, die Haut zu durchfeuchten, um trockener Haut entgegenzuwirken. Die Textur soll schnell einziehen und nicht fetten und sich für jeden Hauttyp eignen – auch für anspruchsvolle Haut. Sie ist laut Anbieter perfekt für den Sommer und lässt die Haut atmen. | www.drmbelauty.com



Foto: Dr. M. Beauty

Mit mexikanischem Kaktus

Belico | Der hydratisierende Körperpflege-schaum „Zero Body Floating“ verspricht, die Haut mit einem Elixier, basierend auf dem Wirkstoff des mexikanischen Kaktus, zu verwöhnen. Die Textur soll Feuchtigkeit spenden und gleichzeitig die Hautbarriere stärken und schützen. | www.belico.de



Foto: Belico

Feine Poren

Dermalogica | Der mineralische Lichtschutz „Porescreen SPF 40“ soll auch für empfindliche Haut geeignet sein. Das Produkt soll vor UV-A- und UV-B-Strahlen schützen und die Poren feiner aussehen lassen. Natürliche Pigmente sorgen laut Anbieter für einen zusätzlichen Primer-Effekt und optimieren den Hautton mit einem Hauch Farbe.

| www.dermalogica.de



Foto: Dermalogica

Gut geschützt

Reviderm | Zwei Produktneuheiten ergänzen die Sonnenschutz-Linie: Der Pflegestick „sun & care stick SPF 30“ verspricht dank seiner wasserfreien Formulierung mit photostabilem Filtersystem und IRA-Schutzstoff vor allem exponierten Hautpartien wie Nase, Ohren, Lippen und Wangen einen hohen Schutz vor UV-Strahlung. Phytosterolreiche Cupuacu-Butter beruhigt die UV-strapazierte Haut. Das Sonnenfluid „sun fluid body SPF 30“ soll den Körper dank photostabiler UVA-/UVB-Breitbandfilter vor UV-Strahlung schützen. Gleichzeitig wirkt Sanddornfruchtextrakt beruhigend.

www.reviderm.com



Fotos: Reviderm

Für alle Hauttöne



Foto: Image Skincare

Image Skincare | „Clear Solar Gel SPF 30“ erweitert die „Prevention+“-Kollektion. Das transparente Sonnenschutzgel ohne Wasser ist für alle Hauttöne geeignet und bietet laut Anbieter einen Breitbandspektrum-UV-Schutz ohne weiße Rückstände. Die Rezeptur besteht aus einer Mischung aus Antioxidantien und grünem Tee. Pflanzlich gewonnenes Squalan unterstützt die Feuchtigkeitsversorgung der Haut. www.imageskincare.de

GREEN PEEL® Die Original Kräuterschälkur

Drei Wege zu einer schönen, gesunden Haut. Die GREEN PEEL® Kräuterschälkur Classic, GREEN PEEL® Energy und GREEN PEEL® Fresh Up sind für nahezu jeden Hauttyp geeignet und bieten Lösungen für unterschiedlichste Hautprobleme.



Zertifizierungsseminare

München	26.-27.08.2023	21.-22.10.2023
Hannover	02.-03.09.2023	–
Hamburg	02.-03.09.2023	–
Düsseldorf	04.-05.11.2023	–
Karlsruhe	16.-17.09.2023	–
Frankfurt	23.-24.09.2023	–
Berlin	14.-15.10.2023	–

Kostenfrei umbuchbar bei Terminverschiebung oder Ausfall des Seminars.

Kursgebühr: 349 € | **Kurszeit:** Sa 10 – 17 Uhr, So 10 – 16 Uhr

Alle Seminare
finden Sie hier



Weitere Infos:

☎ 0211 542 628 28

✉ infoservice@schrammek.de

Anmeldung online:

<https://sch.sc/greenpeel>

Jetzt risikofrei buchen*



Dr. med. Christine
SCHRAMMEK
GREEN PEEL®

The power of natural beauty.

www.greenpeel.de



Foto: Vladimir Gjorgiev/Shutterstock.com

Richtiger Riecher

Eingriffe und Konzepte für die Nase

Die Nase befindet sich im Zentrum unseres Gesichts. Kein Wunder also, dass sie auch bei ästhetischen Eingriffen und dermakosmetischen Konzepten im Mittelpunkt steht. In unserem Dossier stellen Ihnen Beauty-Profis aus der Ästhetik, Dermatologie und Kosmetik die Problemzone Nase sowie passende medizinische und kosmetische Behandlungen vor.



BEREITS ERSCHIENEN:

- 5/2022 Strahlend schön
- 6/2022 In Bestform
- 1/2023 Stärke zeigen
- 2/2023 I feel good
- 3/2023 Eben, porenfrei, glatt



NÄCHSTE AUSGABEN:

- 5/2023 Moderne Medical-Beauty-Verfahren
- 6/2023 Beauty light



Eingriffe an der Nase

Wenn die Nase nicht passt

Neben der funktionalen Aufgabe der Nase kommt ihr auch im ästhetischen Sinn eine sehr bedeutende Rolle zu. Welche chirurgischen Maßnahmen und nicht chirurgischen Alternativen zur Korrektur in der Ästhetik zum Einsatz kommen, erfahren Sie hier.

Nicht nur eine Störung der Atemwege mit eingeschränkter Atmung und Sauerstoffzufuhr oder eine Einschränkung des Geruchssinns können für Patienten zur Belastung werden, auch optische Auffälligkeiten können zu großer psychischer Belastung führen und im psychosomatischen Sinn auch krank machen.

Durch ihre Erhabenheit sticht die Nase als Gesichtsmerkmal optisch stark hervor und bestimmt dadurch maßgeblich die Optik des gesamten Gesichts. Zudem unterliegt die Nase auch alterungsbedingten Veränderungen. Neben einem

Abbau von knöchernen Strukturen ist vor allem der Abbau der weichen, nicht knöchernen Gewebeanteile für die optische Veränderungen verantwortlich.

Während bei funktionalen Beeinträchtigungen der Nase im überwiegenden Teil der Fälle eine chirurgische Lösung infrage kommt, gibt es für die ästhetische Behandlung, je nach Ausprägung der Deformierung, auch Alternativen.

Chirurgische Nasenkorrektur

Die Nasenkorrektur zählt zu den technisch anspruchsvollsten plastischen Operationen, weshalb sie nur von erfahrenen

Spezialisten auf diesem Gebiet durchgeführt werden sollte. Das bezieht sich sowohl auf die operativen Fähigkeiten und die chirurgische Erfahrung des Arztes, die eingesetzten Techniken als auch auf die Patientenführung. Daher ist es zwingend erforderlich, dass sich Patient und Arzt genau über die Wünsche des Patienten austauschen, wobei Umsetzungen und Machbarkeit im Fokus bleiben sollten.

Die ästhetische Rhinoplastik

Bei einer ästhetischen Rhinoplastik werden keine medizinischen Indikationen,

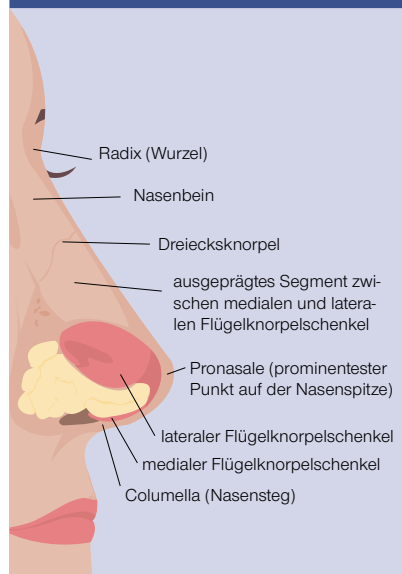
Foto: HBRH/Shutterstock.com

sondern ausschließlich optische Störfaktoren und Deformitäten innerhalb eines operativen Eingriffs behandelt. Hierzu zählen Nasenkorrektur, Nasenverkleinerung und Nasenspitzenkorrektur. Bei der Nasenkorrektur wird die Deformität des Nasenrückens behandelt, die durch knöchernen und/oder knorpeligen Gewebeüberschuss das Erscheinungsbild der Nase, vor allem im Profil, verändert. Häufig besteht auch eine Kombination aus Höcker- und aquiliner Nase (auch „Römer Nase“ oder „Adlernase“) oder zu großer Nase.

Im Mittelpunkt einer ästhetischen Rhinoplastik steht immer die Schaffung eines harmonischen Gesamtbildes unter Berücksichtigung der individuellen Gegebenheiten eines Gesichts. Neben der Gesamtharmonie und den Proportionen des Gesichts werden hierbei Nasengesichtswinkel, Nasofrontalwinkel, Nasolabialwinkel und Nasenlänge genauer einbezogen.

Modellierung der Nasenspitze: Bei der Modellierung der Nasenspitze ist kein Knochenabtrag notwendig, sodass es sich um einen verhältnismäßig kleinen Eingriff handelt, was nicht bedeutet, dass Risiken hierbei entfallen. Bei einer Verkleinerung der Nasenspitze erfolgt ein Abtrag von Weichteilen und/oder Knorpelgewebe. Hierfür sollte sichergestellt werden, dass keine entzündeten Strukturen vorliegen. Ist die Nasenspitze jedoch zu klein angelegt oder der Sitz zu hoch, dann können zur Modellierung der Nasenspitze auch Knorpel- und Implantate aus zel-

Die Nase in der Seitenansicht



lulärer Matrix (allogene Fascia lata) für eine Vergrößerung oder Umformung zum Einsatz kommen.

Die funktionale Rhinoplastik

Sehr häufig leiden Patienten neben äußeren Formveränderungen der Nasen auch unter Einschränkungen der Nasenfunktion. Eine medizinische Indikation liegt also zugrunde. Das können eine beeinträchtigte Nasenatmung, vermehrte Sekretabsonderung oder in seltenen Fällen auch eine Störung des Geruchssinns sein. Andersartige Veränderungen des knorpeligen und/oder knöchernen Nasengerüsts bzw. der Nasensecheidewand können auch zu einer Funktionsstörung führen, ohne dass äußerliche Deformitäten der Nase auffällig werden.

Die drei wichtigsten Faktoren, die die Nasenatmung einschränken können, sind verengte Nasenklappen, eine deformierte Nasensecheidewand und vergrößerte Nasenmuscheln.

Verengte Nasenklappen führen zwangsläufig zu eingeschränkter Nasenatmung, aber auch eine verkrümmte Nasensecheidewand kann für Betroffene diesen Effekt haben.

Die Nasenmuscheln können ebenfalls die Atmung beeinträchtigen. Diese Gebilde befeuchten und erwärmen die Atemluft in

der Nase. Sie haben also eine wichtige Funktion für das Wohlbefinden. Zu den etablierten Techniken der Nasenmuscheln zählen die Laserconchotomie, die Radiofrequenzbehandlung und die rein submuköse Knochenresektion. Letztere ist die schonendste Methode, weil hier kein durchblutetes Gewebe entfernt oder verödet wird, die Mukosa wird also nicht zusätzlich belastet.

Minimalinvasive ästhetische Nasenkorrekturen

Gerade in den sozialen Medien werden minimalinvasive, nicht operative Methoden zur Nasenkorrektur sehr häufig dargestellt. Dennoch haben diese Methoden zwei Dinge gemeinsam: Sie haben ihre Begrenzung beim zu erwartenden Ergebnis, und Injektionen im Nasenbereich zählen zu den risikoreichsten Behandlungsformen innerhalb des Gesichts. Sie setzen nicht nur einen enormen Erfahrungsschatz des Behandlers voraus, sondern auch exakte anatomische Kenntnisse, da gerade hier wichtige Gefäße und Nerven verlaufen.

Vorübergehende Nasenkorrekturen mit Hyaluronsäure

Bei kleineren Unregelmäßigkeiten, Dellen oder Höckern im Nasenrücken oder an der Nasenspitze kann man mit Hyaluronsäure gute Ergebnisse erreichen. Da dieser Dermafiller sich aber abbaut, sind die Ergebnisse zeitlich begrenzt und müssen daher immer wieder wiederholt werden. Bei der Formung des Höckers wird mittels spitzer Nadel die Hyaluronsäure wie ein Implantat auf den Knochen gesetzt. Auch ein Anheben der Nasenspitze ist mit Hyaluronsäure möglich, und Knochenvorsprünge oder Mulden, die sich im Laufe des Alterungsprozesses ausbilden,



Mehr Wissen

Anatomisch unterscheidet man die äußere Nase von der inneren Nase (Nasenhöhle). Das Grundgerüst der Nase besteht aus den skelettalen Komponenten, dem Os nasale (Nasenbein), der Septumoberkante, dem Dreiecksknorpel, dem Flügelknorpel und der Apertura piriformis. Das alles wird durch Bänder und Bindegewebe zusammengehalten. Subkutanes Weichgewebe, Nerven, Muskeln und Haut bedecken das Grundgerüst. Hierbei sind alle Komponenten strukturell und funktionell miteinander verbunden.



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Auf der Internetseite www.beauty-forum.com/medical lesen Sie mehr über minimalinvasive Eingriffe. Geben Sie einfach die Nummer 154960 in das Suchfeld ein.



Patientin mit Höckern im Nasenrücken in Frontal- und Seitenansicht



Patientin zwei Jahre nach operativer Nasenkorrektur in Frontal- und Seitenansicht



Patientin mit breitem Nasenrücken in Frontal- und Seitenansicht



Patientin nach Nasenverkleinerung durch eine ästhetische Rhinoplastik in Frontal- und Seitenansicht

können mit Hyaluronsäure ausgeglichen werden.

Die Risiken einer Injektion sind im Bereich der Nase relativ groß, da hier wichtige Gefäße und Nerven verlaufen. Neben Gefäßverschlüssen und Nekrosen ist, wenn auch nur äußerst selten, das Risiko der Erblindung gegeben.

Kristallkortison zur Verschmälerung der Nase

Ebenso wie Hyaluronsäure für die minimalinvasive Nasenkorrektur findet aktuell kristallines Kortison vermehrt Beachtung in den sozialen Medien. Kristallkortison ist Kortison in kristalloider Form. Es ist für die subkutane Injektion zugelassen und bietet erfahrenen Operateuren die Möglichkeit, zusätzlich zur chirurgischen Operation der Nase gegebenenfalls auszugleichen und/oder ergänzend damit zu arbeiten. Post Injektion hemmt es die körpereigene Immunabwehr und führt zu dauerhaftem Gewebeschwund, also zu einer Verdünnung der Nasenhaut/des Gewebes, nicht aber der knöchernen Strukturen.

Diese Form der Behandlung gehört zwingend in die Hand von erfahrenen Ärzten, da die Behandlung trotz Bagatellisierung durch Influencer erhebliche Risiken birgt. So ist die Gewebeseinschränkung nur begrenzt kontrollierbar, daher sollte sie immer nur sehr zaghaft eingesetzt werden. Es kann infolgedessen zur Gefäßerweiterung, Schädigung von Knorpelgewebe, Nerven und Gefäßen kommen.

Zudem wird kristallines Kortison überwiegend zur Behandlung von hypertrophem Narbengewebe eingesetzt. Für den Einsatz zur primären Verschmälerung der Nase fehlt bisher eine Langzeitstudie.

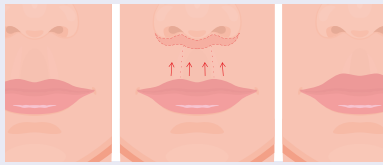
Des Weiteren nimmt während des Alterungsprozesses unser Gewebe ohnehin ab. Man sollte sich also in jungen Jahren genau überlegen, wie eine Nase im Alter aussehen könnte, wenn man vorab den Abbau von Gewebe bereits beschleunigt hat. Hier ist es an den Ärzten, die Patienten entsprechend aufzuklären.

Nach dem Einsatz von Kristallkortison ist des Weiteren von einer chirurgischen Maßnahme an der Nase abzusehen, da die Veränderungen der Gefäßstruktur für

Mehr Wissen

Ein Bullhorn Lift kann eine dauerhafte Alternative zur Lippenformung mit Fillern darstellen. Bei diesem chirurgischen Eingriff unterhalb der Nase wird ein Anheben der Oberlippe erreicht, was die Lippe optisch vergrößert. Die Schnitte erfolgen hierbei entlang der Nasenflügel und des Nasenstegs.

Dabei wird ein feiner Hautstreifen von wenigen Millimetern entfernt, und die Wundränder werden anschließend so vernäht, dass die minimalen Narben unauffällig in der Hautumschlagfalte sowie im Naseneingang platziert werden. Dadurch wird nicht



Beim Bullhorn Lift wird die Oberlippe angehoben und gleichzeitig der Abstand zur Nase verkürzt.

nur die Lippe angehoben, sondern auch der Abstand zwischen Lippe und Nase verringert.

der Nase, die sogenannten Bunny Lines, aber auch der Abstand von Nase zu Lippe sowie die Glabellafalte (Zornesfalte). So lassen sich die Glabellafalte oberhalb der Nasenwurzel und kleine Fältchen, die sich links und rechts entlang der Nasenwurzel bis hoch zu den inneren Augenwinkeln erstrecken, gut mit Botulinumtoxin behandeln, bei den Nasolabialfalten kommt Hyaluronsäure zum Einsatz. Auch ein chirurgisches Bullhorn Lift kann die Optik der Nase beeinflussen, da hierbei der Abstand zwischen Nase und Oberlippe verkürzt wird.

Operateur und Patienten zu unkontrollierbaren Risiken führen kann.

Mein persönliches Fazit zu dieser Methode lautet: Sie ist nicht als Monotherapie geeignet und sollte nur von erfahrenen Nasenspezialisten durchgeführt werden.

Bunny Lines, Glabella und Co.

Nicht nur die Nase selbst, sondern auch die unmittelbare Umgebung der Nase hat großen Einfluss auf die Optik des Gesichtsmittelpunkts. Hierzu zählen die Nasolabialfalten, mimische Falten seitlich



Dr. med. Jens Baetge, Facharzt für Chirurgie, Plastische und Ästhetische Chirurgie, Chefarzt, Nürnberger Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie, Nürnberg, www.nuernbergerklinik.de



Epiceutical® Relaxial Complet BIOTECH MASK

Die Biotech Mask besteht aus ultra feinem Gewebe biotechnologischer Herstellung und ist reich an Hyaluronsäure und stabilisiertem Vitamin C. Sie hat einen kühlenden Effekt und die Haut fühlt sich nach der Anwendung erfrischt und tief durchfeuchtet an. Damit eignet sie sich besonders als Post-Treatment nach nicht-ablativen Laserbehandlungen oder nach minimal-invasiven ästhetischen Eingriffen, da sie zusätzlich Rötungen mindern und die Haut beruhigen kann. Das enthaltene Vitamin C kann die körpereigene Kollagensynthese anregen, weshalb sie die optimale Ergänzung unserer Epiceutical® Relaxial Complet Linie ist.





Treatments und Wirkstoffe bei Komedonen und Co.

Problemzone Nase

Sie ist der Mittelpunkt des Gesichts, und trotzdem wird ihr im Institut sehr oft nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt, wie sie es eigentlich verdient hat – die Nase.

An der Nase lassen sich verschiedene Zustände der Haut ablesen. Sie ist für uns Kosmetikerinnen ein wichtiger Indikator zur richtigen Hauttypbestimmung. Neigt sie eher zu Unreinheiten oder wirkt sie trocken und schuppig? Das sind alles Faktoren, die sich meistens auch auf dem kompletten Hautbild widerspiegeln.

Fettige und unreine Haut

Die Nase liegt neben Kinn und Stirn in der sogenannten T-Zone. Diese Zone verfügt über die meisten Talgdrüsen im Gesicht

und kann bei Kunden mit einer Mischhaut oder fettigen Haut besonders von Unreinheiten und Mitessern oder Fettglanz betroffen sein. Nicht untypisch ist besonders bei einer Mischhaut, dass sich vor allem rund um die Nase viele kleine Komedonen ansiedeln und der Nase einen „Dirty Look“ verleihen. Oftmals zeigt sich dies besonders an den Nasenflügeln. Hier kann es dann auch zu stärkeren Verhornungen und vergrößerten Poren kommen.

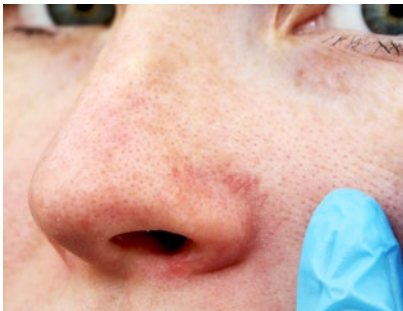
Eine gute Abhilfe schafft eine Kombinationsbehandlung aus Mikrodermabrasion

mit einem anschließenden Fruchtsäurepeeling und einer Intensivreinigung. Die abgestorbenen Hautschuppen und vereinzelt kleinen Komedonen werden mit der Mikrodermabrasion abgetragen, und das anschließende Fruchtsäurepeeling wirkt porenverfeinernd und feuchtigkeitsspendend. Die anschließende Intensivreinigung entfernt größere Komedonen. Ganz oft bleibt danach noch eine große Pore zurück. Diese zieht sich meist binnen weniger Tage selbstständig wieder zusammen oder kann in der Heimpflege mit porenverfeinernden Wirkstoffen wie Salbei oder Hamamelis behandelt werden. Auch ein Tonic mit Salicyl- und Glycolsäure hat sich hier als bewährt erwiesen.

Salicylsäure gilt als „Porenputzer“ der Haut und befreit diese von Talgablagerungen.

gen. Außerdem ist auf eine ausreichende Feuchtigkeitsversorgung zu achten, da so übermäßiger Fettglanz auf der Haut ausgeglichen werden kann.

Sollten dennoch deutlich sichtbar große Poren oder auch eventuelle Aknenarben vorhanden sein, kann man diese mit Microneedling sehr gut behandeln. Hierzu werden allerdings mindestens vier Behandlungen in einem Abstand von vier bis sechs Wochen benötigt.



Kleine erweiterte Äderchen am unteren Rand der Nasenflügel können ein erstes Anzeichen einer Couperose sein.

Kleine erweiterte Äderchen

Auf der Nase können sich aber auch noch andere Hautzustände bemerkbar machen. Zum Beispiel finden sich am unteren Rand der Nasenflügel sehr oft kleine erweiterte Äderchen. Diese können temporär bedingt sein, beispielsweise wenn die Kundin erkältungs- oder allergiebedingt sehr oft die Nase putzen musste. Oder sie sind die ersten Anzeichen einer beginnenden Couperose.

In beiden Fällen sollte unbedingt auf unnötiges Ausreinigen der Komedonen verzichtet werden, da sich sonst die Äderchen noch weiter ausdehnen könnten, wenn Verletzungen entstehen.

Gefäßstärkende Wirkstoffe wie Heidelbeerextrakt oder das Flavonoid Rutin können mithilfe von Ultraschall eingeschleust werden und mindern somit Rötungen. Auch Anwendungen mit Cold Plasma reduzieren Rötungen, sollten aber am besten als Kur einmal wöchentlich in einem Zeitraum von sechs bis acht Wochen durchgeführt werden.

Ein weiterer Vorteil einer Cold Plasma-Anwendung ist die antibakterielle Wirkung. Sollte sich die Couperose bereits

erweitert haben und sich leichte Entzündungen gebildet haben, kann man sie so sehr gut behandeln.

Bunny Lines

Ab einem gewissen Alter können sich seitlich der Nase, am Nasenrücken und unterhalb der Nasenwurzel, kleine Längsfalten bilden. Man spricht von den sogenannten „Bunny Lines“. Diese altersbedingten Falten gehören zu den Mimikfalten und entstehen meist bei Kunden, die oft die Nase rümpfen. Man kann sie sehr gut mit stärkeren Peelings wie Fruchtsäure oder Milchsäure behandeln. Auch Retinolpräparate zeigten hier eine deutliche Verbesserung. Ausgesprochen gut ist eine Kombination aus Retinol und Acetyl Hexapeptide-8. Das Hexapeptid schwächt die Signale, die die Gesichtsmuskeln zusammenziehen lassen. Dadurch werden Falten gemindert beziehungsweise in ihrer Entstehung gehemmt.

Lichtschutz an der Nase

Bei allen drei Nasenproblemen gilt: Immer an einen ausreichenden Lichtschutzfaktor denken! UV-Strahlen können die Kollagenfasern der Haut so zerstören, dass es zu unerwünschten Nebenwirkungen wie vergrößerten Poren, erweiterten Äderchen, Falten und Pigmentverschiebungen kommen kann. Außerdem steigt durch die UV-Belastung auch das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. Besonders der Bereich der Nase ist hier sehr oft betroffen. In den vergangenen Jahren ist hier die Zahl der Erkrankungen gestiegen. Das liegt vor allem daran, dass die Nase den Umwelteinflüssen und der UV-Strahlung als Erstes ausgesetzt ist.

Warnhinweise ernst nehmen

Sollte die Kundin über eine immer wiederkehrende, schuppige, teilweise auch leicht blutende Stelle klagen, ist dies ein Warnhinweis, der immer ernst zu nehmen ist.

! Bitte beachten

Niemals vorab eine „Diagnose“ stellen, das steht nicht in der Befugnis und Zuständigkeit einer Kosmetikerin!

ist. Ein geschulter Blick auf diese Stelle von einem Hautarzt ist dringend zu empfehlen.

Nase optisch kaschieren

Im Bereich dekorativer Kosmetik kann auch einiges erreicht werden. So kann mithilfe eines Highlighters und eines dunklen Concealers die Nase optisch schmaler geschminkt werden. Hierzu wird der dunkle Concealer (circa zwei Hauttöne dunkler) auf den seitlichen Nasenrücken aufgetragen und mit einem Make-up-Ei verblendet. Der Highlighter wird auf den oberen Nasenrücken bis zur Nasenspitze aufgetragen und ebenfalls verblendet.



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Auf der Internetseite www.beauty-forum.com/medical lesen Sie, was es beim Waxen von Nasenhaaren zu beachten gilt. Geben Sie einfach die Nummer 154523 in das Suchfeld ein.

Bei sehr großem Nasenflügel kann mit dem dunklen Concealer eine halbmondförmige Linie von einem Nasenflügel über den Übergang Nasenrücken/Nasenspitze bis zu dem anderen Nasenflügel gezogen werden. Auch diese wird wieder verblendet.

Große Poren lassen sich mit sogenannten Optimizern kaschieren. Dies sind meist Produkte, die entweder einen kleinen Anteil Silikonöl oder pflanzliche Inhaltsstoffe wie Johannisbeerextrakt (wirkt Poren zusammenziehend) enthalten. Sie werden vor dem eigentlichen Make-up aufgetragen und entfalten bereits nach der Applikation schon ihre Wirkung. Ein weiterer Vorteil hier ist, dass Make-up sich nicht in den Poren absetzen kann. Natürlich sollte abends eine gute Reinigung der Haut erfolgen.



Julia Fessner, ausgebildete Kosmetikerin, Beautypharm Kosmetikzentrum, Alzenau, www.beautypharm-alzenau.de



Porexie

Hilfe bei großen Poren

Gerade der Bereich um und an der Nase ist sehr häufig von erweiterten Poren betroffen. Welche kosmetischen und medizinischen Behandlungen helfen und welche Präventionsmaßnahmen es gibt, erfahren Sie hier.

Die Anzahl unserer Poren ist genetisch bedingt. Auch die Größe unserer Poren wurde uns meist in die Wiege gelegt, kann aber hormonell zusätzlich beeinflusst werden. So bilden sich große Poren meist in der Pubertät, mit Einnahme von oralen Kontrazeptiva oder durch eine hormonelle Umstellung während der Menopause.

Der Ursprung großer Poren liegt in einer übermäßigen Talgproduktion mit einer Störung der Hautoberfläche. Ist der Ausgang des Talgdrüsenausführungsgangs an der Hautoberfläche verstopft, staut sich der Talg in diesem Gang und die Pore dehnt sich aus.

Ursache für den Talgstau ist meist die Ablagerung von verhornten Hautzellen

am Eingang der Poren. Auf der Nase sind diese Poren nicht nur erweitert, sondern es bilden sich kleine, oft dunkel gefärbte Mitesser, was optisch noch auffälliger ist.

Prävention vor großen Poren: eine gründliche Pflegeroutine

Als Präventionsmaßnahme ist eine gründliche Pflegeroutine sehr wichtig. Hierzu gehört die tägliche Reinigung des Gesichts am Morgen und am Abend. Neigt die Haut bereits ohnehin zu erweiterten Poren und einer Talgüberproduktion, dann empfiehlt sich eine Reinigung mit geringem Fruchtsäureanteil. Ebenso sind Enzympeelings bis zu dreimal in der Wo-

Foto: Marina Demeshko/Shutterstock.com

che empfehlenswert. Diese sorgen dafür, dass abgestorbene Hautschüppchen entfernt werden und somit die Poren nicht verstopfen können. Bei der Heimpflege sollte man auf Produkte zurückgreifen, die auf den eigenen Hauttyp abgestimmt sind. Es eignen sich bei großen Poren besonders fruchtsäurehaltige Produkte oder eine individuell auf den Hauttyp abgestimmte dermatokosmetische Pflege. Mittlerweile gibt es auch Nasenmasken in Form von Strips, die die Mitesser auf der Nase regelrecht herausziehen. Hier sollte man aber zaghaft im Gebrauch sein, da diese auch die Hautoberfläche schädigen können. Erhöhter Sonnenschutz ist im Anschluss Pflicht!

Profi-Pflege gegen Porenerweiterung im Kosmetikinstitut

Nassdermabrasion:

Die Nassdermabrasion zählt zu den effektivsten Methoden, um das Hautbild in kurzer Zeit sichtbar zu verbessern und Poren zu verkleinern. Bei den meisten Geräten wird innerhalb von drei Schritten die Haut sanft gepeelt, ausgereinigt und mit wichtigen Nährstoffen versorgt.

Das Prinzip ist immer nahezu gleich: Zunächst werden mit einem Handstück im ersten Schritt abgestorbene Zellen auf der Hautoberfläche entfernt. Dann kommt häufig ein sanftes Säurepeeling zum Einsatz, es hilft Ablagerungen in den Poren aufzuweichen und bereitet die Tiefenreinigung vor.

Im zweiten Schritt werden durch ein Vakuum Unreinheiten und gelöste Talgablagerungen aus der Porenstruktur regelrecht herausgezogen.

In die nun gereinigte und äußerst aufnahmefähige Haut werden im dritten Schritt abschließend feuchtigkeitsspendende Seren (Hydration), abgestimmt auf den Hauttyp, mit Antioxidantien, Vitaminen,



Mit der Nassdermabrasion lassen sich Poren effektiv verkleinern.

Mineralien oder Hyaluronsäure eingebracht, um die Regeneration und Straffung zu fördern.

Meist regt zum Abschluss eine LED-Lichttherapie zusätzlich die Hauterneuerung und Beseitigung von Hautschäden an. Dies hilft nicht nur bei erweiterten Poren, sondern auch bei Hyperpigmentation, Sonnenschäden, ölgiger, verstopfter Haut, Akne und kleineren Anzeichen der Hautalterung.

Bei sehr empfindlicher Haut kann nach der Behandlung eine leichte Rötung auftreten. Bereits eine Behandlung führt zu einem sichtbaren Ergebnis, für eine effektive Porenverkleinerung empfehle ich mehrere Behandlung alle zwei bis vier Wochen.

Fruchtsäure-Peeling:

Ein regelmäßiges Fruchtsäure-Peeling bei einer geschulten Kosmetikerin, im besten Fall in Kombination mit einer ergänzenden Heimpflege, verfeinert das Hautbild Schritt für Schritt und lässt große Poren verschwinden. Durch die Fruchtsäure werden gezielt Teile der Epidermis verletzt, sodass diese zur Hauterneuerung angeregt werden. Während der nicht sichtbaren Abheilung regeneriert und verjüngt sich das Gewebe der Haut. Zudem können pflegende Wirkstoffe nach einem Fruchtsäurepeeling besser von der Haut aufgenommen werden.

Während der zwei- bis dreiminütigen Behandlung, bei der die Fruchtsäure auf der Haut verbleibt, kann die Haut brennen. Dieses Gefühl lässt aber schnell nach und

kann zudem mit einer Pufferlösung neutralisiert werden.

Bei sehr empfindlicher Haut kann es zu leichter Hautrötung und einer vorübergehenden Pustelbildung kommen. Je nach verwendeter Substanz kommt es ab dem dritten oder vierten Tag nach dem oberflächlichen Peeling zu einer fühlbaren, aber nicht sichtbaren Hautabschuppung. Zusätzlich zu einer Feuchtigkeitzufuhr durch entsprechende Pflegecremes darf auch ein leichtes Make-up aufgetragen werden.

Die Heilung und Regeneration des Hautgewebes nach einem oberflächlichen Peeling dauert sieben bis zehn Tage. Dann zeigt sich auch der erste Effekt: Die Haut ist glatter und klarer. Die Anzahl der Peelings hängt vom Hauttyp oder der Konzentration der Substanz ab. Ist die Haut nur wenig irritiert, kann zügig auf die maximale Konzentration gesteigert werden.

Microneedling:

Ein Microneedling sorgt im Gesicht für ein rosiges, feinporiges, glattes Aussehen. Mit den dadurch entstandenen Mikroverletzung der Haut können Aknenarben und kleinere Fältchen gemildert werden, aber auch Poren verkleinert und erste Anzeichen der Hautalterung sanft behandelt werden.

Es gibt unterschiedliche Formen des Microneedlings, die jedoch alle das gleiche Ziel verfolgen: eine Regeneration und Verfeinerung der Haut. Beim Microneedling wird die Haut an der Oberfläche mit ultrafeinen Nadeln präzise und schonend behandelt, ohne sie dabei zu belasten. Das Zellwachstum wird stimuliert und die Widerstandskraft gestärkt. Die Haut erneuert sich von innen heraus, ihre Struktur erscheint gleichmäßiger und frischer. Für ein sichtbares Ergebnis werden beim kosmetischen Microneedling circa sechs Behandlungen im Abstand von je einer Woche empfohlen.

Vorübergehende Rötung und nicht sichtbare, aber fühlbare Hautabschuppung in den ersten Tagen nach der Behandlung sind normal. Eine besonders empfindliche Haut kann mit kleinen, aber harmlosen Pusteln auf die Behandlung reagieren.



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Auf der Internetseite www.beauty-forum.com/medical lesen Sie mehr über Peelings im kosmetischen Einsatz. Geben Sie einfach die Nummer 155051 in das Suchfeld ein.

Wichtig: Nach all diesen Behandlungen ist die Haut sonnenempfindlich und muss mit erhöhtem Lichtschutzfaktor geschützt werden.

Medizinische Treatments zur Porenverfeinerung

RF-Needling – Kombination aus Radiofrequenz und Microneedling:

Während es vor ein paar Jahren nur ein, zwei Geräte auf dem Markt gab, gibt es mittlerweile viele Kombinationssysteme für ein RF-Needling, die nicht nur für straffere Haut sorgen, sondern auch zur Milderung von Narben und zur Porenverfeinerung geeignet sind.

Die Kombination mit Microneedling verstärkt die Wirkung der Radiofrequenz-Energie zur Behandlung vergrößerter Poren oder einer unebenen Hautstruktur für ein strahlendes Hautbild. Für ein besonders gutes Ergebnis sind, je nach Gerät, vier bis sechs Behandlungen im Ab-



Beim Mesobotox wird Botulinum stärker verdünnt oberflächlich in die Haut eingebracht.

stand von jeweils zwei Wochen ratsam. Das Auftragen einer Betäubungscreme ist zu empfehlen. Nach der Behandlung sind eine leichte Schwellung und moderate Rötung für wenige Stunden zu erwarten. In den darauffolgenden Tagen kommt es zusätzlich zu einem Peeffekt der Haut, der für Außenstehende nicht sichtbar ist. Ein erhöhter Lichtschutzfaktor ist für vier Wochen post Behandlung Pflicht.

Mesobotox – Trend aus Asien verfeinert die Poren:

Das Mesobotox kommt im Ursprung aus Asien. Dort haben die Menschen allgemein dickere und auch großporigere Haut. Dabei wird Botulinum stärker verdünnt als bei üblichen ästhetischen Anwendungen oberflächlich in die Haut eingebracht.

Das geschieht mithilfe einer Mikronadel und vielfachen Injektionen. Das Botulinum entfaltet seine Wirkung in der Mikromuskulatur. Diese umfasst die winzigen Muskeln in der oberflächlichen Dermis, die sich zum Beispiel an jedem Haarkanal befinden. Dadurch bekommt das gesamte Gesicht einen entspannten, frischen Ausdruck, das Hautbild verfeinert sich und Poren verkleinern sich. Der Effekt wirkt natürlich und tritt etwa drei Tage nach der Behandlung ein.

Da das Botulinumpräparat in einer stärkeren Verdünnung zum Einsatz kommt als bei einer herkömmlichen ästhetischen Behandlung, ist eine Wiederholung der Behandlung alle drei Monate zu empfehlen. Durch die vielen oberflächlichen In-

jektionen ist das Auftragen einer Betäubungscreme zu empfehlen.

Mitteltiefes chemisches Peeling – effektiv, aber mit Downtime:

Das mitteltiefe Peeling nutzt unterschiedliche Konzentrationen von Trichloressigsäure (TCA) – auch in Kombination mit anderen Substanzen – und trägt die gesamte Epidermis mit Teilen der oberen Lederhaut ab.

Der Effekt ist tiefgreifender als nach einem oberflächlichen, durch eine Kosmetikerin durchgeführten Peeling und die Veränderung wesentlich deutlicher. Die Haut braucht allerdings länger, um zu regenerieren. Feine Falten und Aknenarben lassen sich glätten. Poren verkleinern sich deutlich und Pigmentunregelmäßigkeiten werden beseitigt. Nach einem mitteltiefen Peeling heilt und regeneriert die Haut innerhalb von zehn bis 14 Tagen. Dann zeigt sich auch der erste Verjüngungseffekt: Die Haut ist glatter und klarer.

Nach etwa fünf Tagen, an denen die Patientin nicht gesellschaftsfähig ist, darf ein leichtes Make-up aufgetragen werden. Außerdem benötigt die Haut in dieser Zeit eine ständige Feuchtigkeitszufuhr durch entsprechende Pflegecremes. Nach der Behandlung ist für mindestens vier Wochen ein erhöhter Lichtschutzfaktor anzuwenden.

Je nach Konzentration der Substanz kommt es ab dem dritten oder vierten Tag nach dem mitteltiefen Peeling zu einer gerichteten Hautablösung. Die darunter liegende Haut ist frisch und sehr empfindlich. Um eine bakterielle Infektion zu vermeiden, verschreiben wir ein Antibiotikum zum Einnehmen. Eine Wiederholung wird jährlich empfohlen, um den Effekt zu erhalten. Um die Behandlung möglichst angenehm für die Patientin zu gestalten, geben wir bei Bedarf ein Schmerzmittel. Während der maximal 20-minütigen Behandlung kann die Haut brennen. Sie wird daher permanent gekühlt. Rötungen und auch Schwellungen sind möglich.



Auf einen Blick

- Die Anzahl und Größe unserer Poren ist genetisch bedingt. Die Größe kann hormonell zusätzlich beeinflusst werden.
- Der Ursprung großer Poren liegt in einer übermäßigen Talgproduktion mit einer Störung der Hautoberfläche.
- Gerade der Bereich um und an der Nase ist sehr häufig von erweiterten Poren betroffen, da sich hier viel überschüssiger Talg bildet, der zu einer Verstopfung und somit einer Erweiterung der Poren führt.
- Als Präventionsmaßnahme wird eine gründliche Pflegeroutine mit einer täglichen Gesichtsreinigung morgens und abends empfohlen.
- Enzympeelings, fruchtsäurehaltige Produkte, die auf den eigenen Hauttyp abgestimmt sind, und Nasenmasken sind auch empfehlenswert bei großen Poren.
- Im Kosmetikinstitut sind Nassdermabrasion, Fruchtsäurepeelings und Microneedling eine gute Wahl.
- In der medizinischen Praxis können Radiofrequenz-Needling, Mesobotox und mitteltiefe chemische Peelings zum Einsatz kommen.
- Nach allen kosmetischen und medizinischen Behandlungen ist ein erhöhter LSF für vier Wochen post Behandlung anzuwenden.



Dr. med. Alexandra Ogilvie,
Dermatologin, Mitinhaberin
Skin Concept München,
www.skin-concept.de

Foto: era Larina/Shutterstock.com; Autorin

Interview zur Nasenkorrektur

Ein Auge für die Nase

INTERVIEW



Für eine Nasenkorrektur mit Hyaluronsäure gilt es einiges zu beachten. Was genau, haben wir die Ärzte Dr. med. Dominik Bettray und Dr. med. Henrik Heüveldop gefragt. Die beiden Gründer von Aesthetify sind spezialisiert auf Unterspritzungen mit Hyaluronsäure und führen nach eigenen Angaben jährlich über 5.000 Nasenunterspritzungen durch.

MEDICAL BY BEAUTY FORUM: Was gilt es bei der Unterspritzung der Nase zu beachten?



Dr. med.
Dominik Bettray

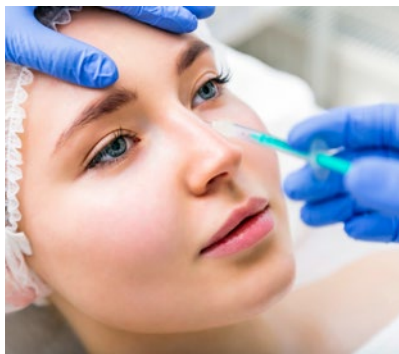
Dr. med. Dominik Bettray: Bei der Unterspritzung der Nase gibt es so einiges zu beachten. Aus gesundheitlichen Aspekten ist es natürlich immer wichtig, das zu behandelnde Areal aus-

reichend zu desinfizieren, um Infektionen zu vermeiden. Zudem sollte sich der Behandler mit der Anatomie der Nase auskennen, um zum einen Risiken zu vermeiden und zum anderen das möglichst ästhetischste Ergebnis zu gewährleisten. Hierzu gibt es immer individuelle Aufklärungsgespräche mit dem Patienten, um persönliche Risiken und Wünsche abzuklären.

Aus ästhetischer Sicht gilt es, ein möglichst natürliches Ergebnis zu kreieren. Hierzu braucht es die nötige Erfahrung und das ästhetische Auge, um individuell die perfekte Nase zum Gesicht zu zaubern. Wichtig hierbei ist zum Beispiel, dass die Nase zwischen den Augen nicht zu stark angehoben wird, sodass es nicht wirkt, als wenn die Nase mit der Stirn verbunden ist.

Was ist bei der Unterspritzung der Nase anders als an den Lippen?

Dr. med. Dominik Bettray: Zur Abgrenzung zu Lippen benutzen wir zum Beispiel eine viel härtere Hyaluronsäure. Mit dieser können wir die Nase sogar so bearbeiten, dass sie kleiner und schmaler



Für die perfekte Nase zum Gesicht sind Erfahrung und ein ästhetisches Auge nötig.

wirkt. Nach einer Behandlung muss der Patient seine Nase sauber halten und sie für eine gewisse Zeit schonen und Druck auf diesen Bereich vermeiden.

Wann empfehlen Sie eine Unterspritzung der Nase und welche Alternativen gibt es?



Dr. med. Henrik
Heüveldop

Dr. med. Henrik Heüveldop: Eine Unterspritzung der Nase mit Hyaluronsäure bietet sich an, wenn man mit seiner Nase unzufrieden ist, man sich aber keiner Operation unterziehen

möchte. Im Allgemeinen hat man bei der Behandlung auch nur die Auswahl zwischen einer Operation und einer Unterspritzung mit Hyaluronsäure. Beide dieser Behandlungen haben ihre Vor- und Nachteile.

Eine Operation hält zwar deutlich länger an, ist allerdings auch risikoreicher und lässt sich auch nicht wieder rückgängig

machen. Zudem ist eine Operation deutlich teurer und bringt lange Ausfallzeiten mit sich. Eine Unterspritzung der Nase kann man theoretisch in seiner Mittagspause machen und hat ein Sofortergebnis. Eine Alternative zur Unterspritzung mit Hyaluronsäure wäre zum Beispiel mit Hydroxylapatit, wovon wir aber abraten, da dieser Filler sich nicht wieder durch den Arzt auflösen lässt. Das steigert das Risiko einer Behandlung immens. Der Vorteil von Hyaluronsäure ist, dass sie durch das Enzym Hyaluronidase jederzeit wieder aufgelöst werden kann.

Welche kosmetischen Behandlungen vor oder nach dem medizinischen Eingriff optimieren das Ergebnis?

Dr. med. Henrik Heüveldop: Bei einer Behandlung merken wir immer wieder, dass die schönsten Nasen die Nasen mit einer weichen, feinen Haut werden. Wenn die Haut recht derbe ist, dann kann man diese schlechter formen und anheben. Daher empfehlen wir langfristig vorher, immer auf seine Haut zu achten und auch vor UV-Strahlen zu schützen. ms



Auf einen Blick

Dauer inklusive Gespräch: circa 20 bis 30 Minuten

Sichtbares Ergebnis: sofort und hält – je nach Stoffwechsel – circa 1,5 Jahre

Kosten: ab 400 Euro

Risiken: Schwellung, blauer Fleck, Entzündung, Allergie, Embolie; diese Risiken sind im Allgemeinen sehr selten.



Foto: Beatrium/Shutterstock.com

Weißer Hautkrebs an der Nase

Schleichende Gefahr

Weißer Hautkrebs ist weitverbreitet und gilt bei Früherkennung als gut heilbar. Besonders betroffen von weißem Hautkrebs sind die sogenannten Sonnenterrassen wie die Nase.

Hautkrebs als Oberbegriff für bösartige Hautveränderungen bezeichnet sowohl den weißen als auch schwarzen Hautkrebs. Da die diagnostizierten Fälle in den letzten Jahrzehnten stetig zunehmen, kann bereits von einer Volkskrankheit gesprochen werden. Ein Rückgang der Hautkrebsdiagnosen wurde allerdings ab dem Jahr 2020 verzeichnet („Journal of the American Academy of Dermatology“).

Der Hintergrund ist dabei jedoch nicht, dass weniger Erkrankungen auftreten, sondern vielmehr der Rückgang der Vorsorgeuntersuchungen und damit der früh diagnostizierten Fälle von Hautkrebs insbesondere während der Corona-Pandemie.

Amerikanische Universitätskliniken, aber auch europäische dermatologische Fachgesellschaften warnen im genannten Artikel vor Risiken einer zu späten Diagnose. Angesichts der oft schleichenden Entstehung wird die Hautkrebsgefahr häufig unterschätzt. Früherkennung ist ein wesentlicher Faktor, zu dem neben Dermatologen auch gut ausgebildete Kosmetikerinnen einen wichtigen Beitrag leisten können. Vor allem bei oft gut sichtbaren Hautveränderungen im Gesicht, speziell an der häufig von weißem Hautkrebs betroffenen Nase.

Ursachen und Risikofaktoren

Weißer Hautkrebs ist weitverbreitet. Er wird in Basalzellkarzinome (Basaliome) und Spinalzellkarzinome (Plattenepithelkarzinome, Stachelzellkarzinome, Spinaliome) unterteilt.

Das Basaliom ist der häufigste weiße Hautkrebs, vor allem bei älteren Menschen. Er entsteht bevorzugt an sonnenlichtexponierten Stellen, zum Beispiel am

Dekolleté oder auf dem Handrücken. Zu 80 Prozent tritt er jedoch im Bereich des Kopfes auf, hier vor allem an der Nase.

Die Ursache ist eine jahrelange, zu intensive UV-Exposition. Die Erkrankungen treten vor allem bei hellhäutigen Menschen im Alter ab circa 50 Jahren aufwärts auf. Denn vor allem in den 1970ern und 1980er-Jahren war gebräunte Haut sehr populär. Ausgedehnte Sonnenbäder



Das Basaliom ist der häufigste weiße Hautkrebs, vor allem bei älteren Menschen.



Vor allem auf den „Sonnenterrassen“ wie der Nase sollte ein sehr hoher Lichtschutz mit LSF 50 verwendet werden.

Die Lokalisation an der Nase macht es jedoch erforderlich, dass Dermatologen und Chirurgen viel Erfahrung mitbringen und die Operation – im Besonderen die Technik – vorab gut geplant wird. Denn die Nase als Operationsareal bringt Herausforderungen mit sich. Es darf durch die Entfernung des Tumors nicht zu späteren Einschränkungen der Nasenatmung kommen.

Weiterhin spielt das ästhetische Ergebnis eine überaus wichtige Rolle, da das Operationsgebiet prominent mitten im Gesicht liegt. An der Nase ist grundsätzlich

wenig Haut beziehungsweise wenig verschiebbare Haut vorhanden, um resultierende Wunden zu verschließen. Daher wird häufig mit einer Hautverpflanzung oder Hautlappenplastik gearbeitet. Bei den sogenannten Plastiken wird ein Hautlappen aus der unmittelbaren Umgebung der Wunde (Substanzdefekt) mobil gemacht und so gedreht beziehungsweise geschwenkt, dass das betroffene Areal wieder mit der körpereigenen Haut verschlossen werden kann. Vorteil ist, dass der Hautlappen eigene versorgende Blutgefäße enthält und dadurch das Risiko eines Absterbens der Haut gemindert wird. Und der Hautlappen hat bereits eine ähnliche Textur und Farbe wie die zuvor entfernte Haut. Das ist vor allem für das kosmetische Ergebnis (Sichtbarkeit der Wunde/Narbe) von Bedeutung, da die Narbe schließlich möglichst gar nicht oder nur dezent sichtbar sein sollte.

Dies ist auch ein wichtiger Aspekt bei Hauttransplantationen aus entfernten Entnahmestellen. Alternativ zur Hautlappenplastik kann Haut/Gewebe aus anderen Körperregionen verpflanzt werden. Das verpflanzte Hautgewebe sollte dem operativ entfernten Gewebe jedoch möglichst ähnlich sein. Beispielsweise ist die Nasen-

haut eher dünn. Oftmals wird daher für eine Verpflanzung die Haut aus der Region hinter dem Ohr verwendet. Transplantate aus anderen Körperregionen (zum Beispiel Arme) sind oft ungeeignet, da sich die Textur zu stark unterscheidet.

Hautkrebsrisiko mindern

Erfahrene Ärzte können weißen Hautkrebs in vielen Fällen, und früh erkannt, gut behandeln. Allerdings sind Maßnahmen zur Vorbeugung natürlich immer das Optimum. Denn je größer und weiter fortgeschritten der weiße Hautkrebs ist, umso schwieriger und anspruchsvoller wird die Behandlung beziehungsweise operative Entfernung. Vorbeugung ist der wichtigste Faktor bei der Bekämpfung von weißem Hautkrebs.

Jeder einzelne Sonnenbrand stellt ein Risiko dar und sollte vermieden werden. Die beste Möglichkeit, das Hautkrebsrisiko zu mindern, ist daher der konsequente Einsatz von Lichtschutz.

Kompetenz der Kosmetikerin

Kosmetikerinnen als Hautpflegeexpertinnen können nicht nur die zur Prävention erforderlichen Schutzprodukte empfehlen, Sie werden durch Weiterbildungsangebote und entsprechende Zusatzqualifikationen auch Experten zur Beurteilung von Hautveränderungen und können die verschiedenen Arten von weißem Hautkrebs früh erkennen und ihre Kunden entsprechend an Hautärzte weiterleiten.

! 3 Tipps für Ihre Kunden

1. Vor allem auf den „Sonnenterrassen“ wie der Nase sollten Sie einen sehr hohen Lichtschutz mit LSF 50 verwenden.
2. Vermeiden Sie den Besuch von Solarien – nicht nur in Bezug auf Hautkrebsprävention, sondern auch zur Vorbeugung von frühzeitiger Hautalterung.
3. Lassen Sie regelmäßig Hautkrebsvorsorgeuntersuchungen beim Hautarzt durchführen. Diese sind schnell und schmerzfrei.



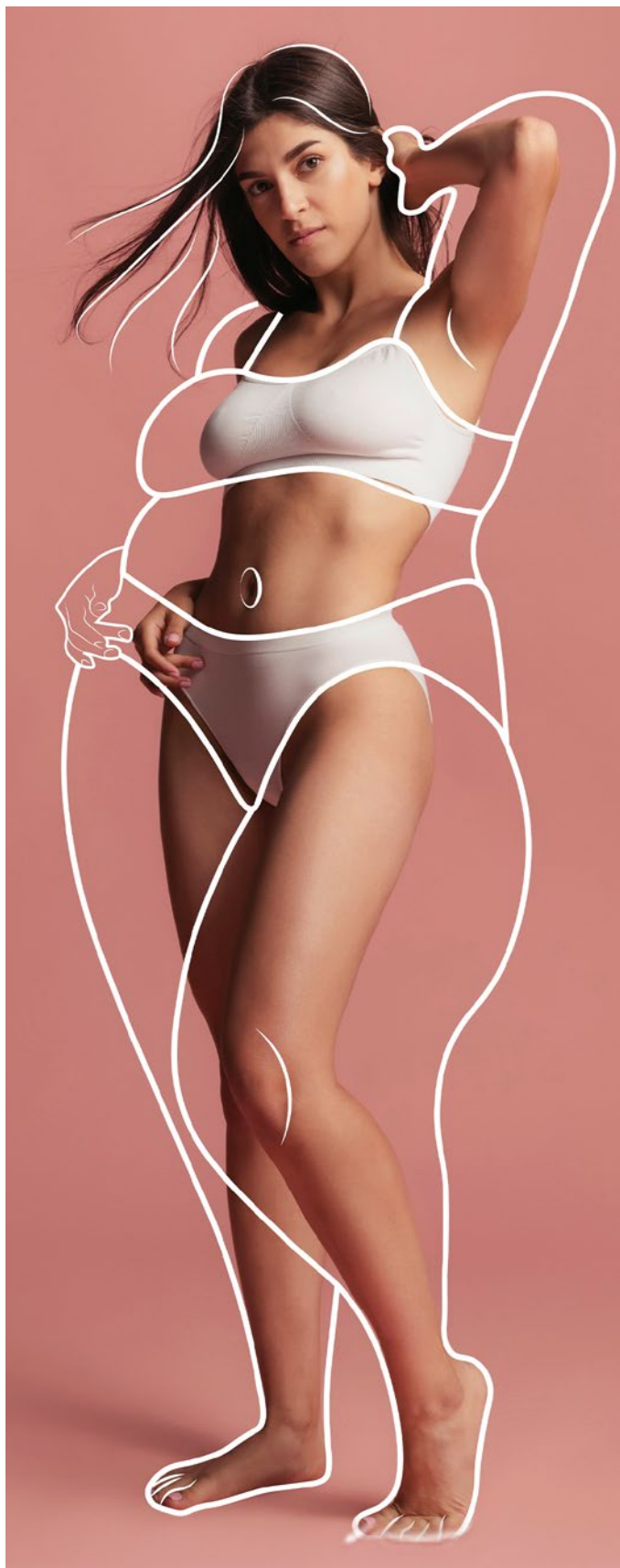
Dr. med. Christine Schrammek-Drusio, Dermatologin, Allergologin, Geschäftsführerin der Dr. med. Christine Schrammek Kosmetik GmbH, Essen
www.schrammek.de



Christina Drusio, Fachärztin für Dermatologie und Venerologie, Teil der Inhaberfamilie und Mitglied der Geschäftsführung der Dr. med. Christine Schrammek Kosmetik GmbH



„Das primäre Lymphödem kann wie das Lipödem beidseitig vorhanden sein.“





Lip- und Lymphödem-Erkrankungen

Nicht immer ein Lipödem

Das Thema Lipödem rückt immer mehr in den Fokus. Aber nicht jede Patientin, die Symptome wie kräftige Beine zeigt, muss auch an einem Lipödem erkrankt sein. Dr. med. Maria Heller stellt ähnliche Krankheitsbilder vor und zeigt die Unterschiede bei Lipödem, Lymphödem, Adipositas oder Mischbildern auf.

Die Aufklärungsarbeit diverser Fachgesellschaften, aber auch die zunehmende Präsenz in sozialen Medien haben dazu beigetragen, dass immer mehr Betroffene ein Bewusstsein entwickeln, dass sie möglicherweise an einem Lipödem leiden und nicht einfach „kräftige“ Beine haben.

Aktuelle Schätzungen beziffern die Häufigkeit mit circa zehn Prozent, die Datenlage ist jedoch noch immer spärlich. Daher ist von einer deutlich höheren Dunkelziffer auszugehen. Die zunehmende Aufmerksamkeit und Information der Patientinnen erweckt den Eindruck, dass es zu einem stetigen Anstieg der Fallzahlen kommt. Tatsächlich deckt dies aus meiner Sicht eher auf, wie hoch die Dunkelziffer wirklich ist.

Vom Lipödem sind in erster Linie Frauen betroffen, bei Männern ist es eine Rarität und setzt entsprechende hormonelle Veränderungen voraus. Doch nicht jede Patientin leidet an einem Lipödem. Davon abzugrenzen sind andere Krankheitsbilder wie das Lymphödem oder die Adipositas. Jedoch gibt es auch Mischbilder beziehungsweise fließende Übergänge zwischen den Krankheitsbildern.

Laut der Deutschen Gesellschaft für Angiologie leiden in Deutschland circa 80.000 Patienten an einem Lymphödem, davon sind 90 Prozent weiblich.

Lymphödem

Ödeme sind Flüssigkeitsansammlungen im Gewebe. Diese können im Fall eines Lymphödems sowohl ein- als auch beidseitig auftreten und sowohl Arme als auch Beine betreffen. Ursächlich ist der Rückstau der Lymphflüssigkeit, die sich dann in den Zellzwischenräumen ansammelt. Dieser kann sowohl durch eine krankhafte Veränderung des Lymphsystems als auch durch eine vermehrt vorhandene Lymphflüssigkeit bedingt sein, oder beide Gründe liegen gemeinsam vor. Das im Gewebe „versackte“ Volumen führt auf Dauer zu einer Veränderung des betroffenen Gewebes, durch Bindegewebsneubildung wird das Gewebe zunehmend starrer, dies kann den Abfluss langfristig noch verschlechtern.

Primäres und sekundäres Lymphödem

Beim Lymphödem ist das primäre vom sekundären Lymphödem zu unterscheiden. Das primäre Lymphödem kann wie das Lipödem beidseitig vorhanden sein, während ein sekundäres Lymphödem meist einseitig auftritt.

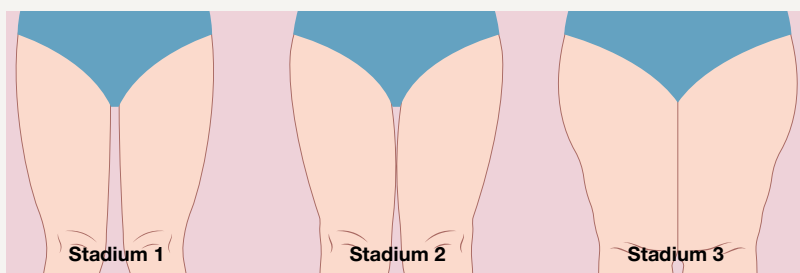
Bei der primären Variante ist das Lymphsystem von Geburt an vermindert ausgebildet, die Lymphgefäße zu klein, fehlgebildet oder erweitert, sodass der Rücktransport nicht korrekt stattfinden

Foto: Master1305/Shutterstock.com





Die drei Stadien und die typischen Beschwerden



Das Lipödem wird in drei Stadien eingeteilt:

- **Stadium I:** Hautoberfläche glatt, gleichmäßige Verdickung, homogene Unterhaut
- **Stadium II:** unebene Hautoberfläche, knotenartige Verdickungen im Unterhautbereich
- **Stadium III:** ausgeprägte Umfangsvermehrung mit überhängenden Gewebeteilen (Wammenbildung)

Klassischerweise geäußerte Beschwerden beim Lipödem sind:

- eine symmetrische Schwellung (zum Beispiel an beiden Beinen oder Armen ohne gravierende Umfangsdifferenzen)
- „Kalibersprung“ zwischen schlankem Oberkörper und kräftigerem Unterkörper
- Schmerzen bei Druck und Berührung
- Blutergüsse schon nach leichten Stößen

kann. Die Symptome treten in der Regel bereits frühzeitig auf, insgesamt ist diese Form jedoch selten. Deutlich häufiger ist das sekundäre Lymphödem – meist ist ein Tumor oder eine Operation der Auslöser, daher tritt es normalerweise nur einseitig auf.

Diagnostik

Bei einer plötzlich auftretenden Schwellung, insbesondere bei älteren Patienten, sollte ein Tumorverdacht immer ausgeräumt werden. Zur Diagnostik des Lymphödems wird die Duplexsonografie genutzt, hiermit kann ausgeschlossen werden, ob eine Venenerkrankung ursächlich ist. Zudem ist im Verlauf Funktionslymphszintigrafie möglich, mit der eine Lymphabflussstörung gut erkennbar ist. Darüber hinaus sind weitere diagnostische Möglichkeiten wie MRT oder Laboruntersuchungen in Erwägung zu ziehen.

Lipödem

Im Gegensatz zum Lymphödem sind beim Lipödem Fuß- und Handrücken nicht betroffen. In der klinischen Untersuchung ist daher die Inspektion der Hände und Füße enorm wichtig, um das Lymphödem als Differenzialdiagnose auszuschließen. Beim Lipödem sind häufig die

Oberschenkel, seltener das komplette Bein betroffen. Die Arme können ebenfalls involviert sein.

Die Ursache der Erkrankung ist noch immer nicht abschließend geklärt. Als mögliche Entstehungsgrundlage werden neben einer veränderten Entstehung von Fettzellen (Adipogenese) auch das Vorliegen von Veränderungen der kleinen Gefäße (Mikroangiopathien) sowie Störungen im Lymphabflusssystem diskutiert. Letzteres ist der Grund, warum auch eine Koexistenz mit einem Lymphödem möglich ist.

Hormonelle Faktoren

Die Tatsache, dass primär Frauen betroffen sind sowie häufig eine Verschlechterung nach Pubertät oder Schwangerschaft zu beobachten ist, zeigt, dass auch hormonelle Faktoren einen Einfluss haben. Einen klassischen Laborwert für eine Diagnose gibt es nicht, zur Diagnostik werden neben apparativen Untersuchungen zur Gefäßdiagnostik andere Erkrankungen als Ursache ausgeschlossen.

BMI und Ernährung

BMI und Ernährung spielen hier ebenfalls eine Rolle. Eine Adipositas sollte als Ursache oder Begleiterkrankung ausgeschlossen

sen beziehungsweise therapiert werden sowie, je nach individuellem Befund, die Ernährung und sportliche Aktivität angepasst werden. Eine antiinflammatorische Ernährung, die Entzündungsprozesse im Körper positiv beeinflussen soll, kann beim Krankheitsbild des Lipödems sinnvoll sein. Hierzu gehört zum Beispiel eine mediterrane Diät.

In diesem Zusammenhang wird auch immer wieder die Logi-Methode („low glyce-mic and insulinemic diet“, das heißt: sowohl der Blutzuckerspiegel als auch der Insulinspiegel sollen niedrig gehalten werden) genannt. Hierdurch können auch eine parallel bestehende Adipositas sowie deren Begleiterkrankungen positiv beeinflusst werden. Wichtig bleibt eine frühzeitige Diagnosestellung und Therapie, denn wie auch beim Lymphödem kommt es im Verlauf der Erkrankung zu strukturellen Umbauprozessen des erkrankten Fettgewebes, welche die Ödemkomponente mit der Zeit noch verstärken.

Differenzialdiagnose

Differenzialdiagnostisch sind das Lymphödem und die Adipositas sowie eine Lipohypertrophie, also eine nicht krankhafte Ansammlung von Fettdepots, auszuschließen.

Da beim Lipödem Hand- und Fußrücken nicht betroffen sind, ist das Stemmersche Zeichen beim Lipödem stets negativ. Das heißt, dass sich beim Lipödem die Hautfalte über Zehen/Fingern gut abheben lässt, was beim Lymphödem nicht möglich ist. Schwierig wird es, wenn bei einem weit fortgeschrittenen Lipödem zusätzlich ein Lymphödem aufgetreten ist.

Bei einer Adipositas ist die Vermehrung des Fettgewebes auf den gesamten Körper verteilt, wobei Ober- und Unterkörper proportioniert sind. Bei Lipödempatientinnen ist die Fettverteilungsstörung disproportional auf die Extremitäten verteilt. Zu beachten ist, dass ein Großteil der Lipödempatientinnen auch unter einer Adipositas leidet. Bei einer Lipohypertrophie dagegen besteht eine Fettvermehrung ohne Symptome, also ohne Schmerzhafteigkeit oder Hämatomneigung, wie sie beim Lipödem nahezu regelhaft auftritt.

Die Individual-Maske

modular, handlich
und passend



Ödeme sind Flüssigkeitsansammlungen im Gewebe, die bei einem Lymphödem ein- (wie hier) oder auch beidseitig auftreten.

Therapiemöglichkeiten

Therapeutisch ähnelt sich die Vorgehensweise beim Lip- und Lymphödem in den Anfangsstadien beziehungsweise bezüglich supportiver Therapien.

Kompressionsbehandlung/Entstauungsbehandlung

Diese stellt beim Lipödem eine Basistherapie dar. Hierdurch kann das krankhaft vermehrte Fettgewebe entstaut, jedoch nicht vermindert werden. Lipödempatientinnen sollten jedoch regelhaft mit einer angepassten Kompressionsstrumpfhose versorgt werden, zudem sollte ergänzend manuelle Lymphdrainage durchgeführt werden.

Beim Lymphödem ist die komplexe physikalische Entstauungstherapie (KPE) der Grundpfeiler der Therapie. Hierzu gehören neben der manuellen Lymphdrainage die Kompressionsbehandlung mit speziellen mehrlagigen komprimierenden Wechselverbänden und/oder lymphologischer Kompressionsstrumpfversorgung, die entstauungsfördernde Sport-/Bewegungstherapie sowie die Haut- und Nagelpflege.

Zudem sollten die Patienten intensiv über das Krankheitsbild aufgeklärt und entsprechend geschult werden, um mögliche Komplikationen (wie zum Beispiel Entzündungen) zu vermeiden.

Eine medikamentöse Therapie existiert weder für das Lymph- noch das Lipödem. Die Operation ist bei beiden Krankheitsbildern möglich, bei einem Lipödem im geringeren Stadien kann häufig ein besseres optisches Outcome erzielt werden, da es noch nicht zu starken Umbauvorgängen im Gewebe gekommen ist. Eine Kostenübernahme der Krankenkasse erfolgt jedoch erst im Stadium drei.

Beim Lymphödem sind Operationen nicht der Regelfall und werden nur in hochspezialisierten Zentren sowie bei entsprechendem Ausgangsbefund durchgeführt. Möglich sind zum Beispiel Lymphknoten-transplantationen oder Lymphgefäßrekonstruktionen.

Beim Lipödem stellt die Liposuktion die operative Therapie dar. Diese kann in verschiedenen Techniken durchgeführt werden. Je nach Ausgangsbefund sind mehrere Sitzungen sowie gegebenenfalls im Anschluss Straffungsoperationen des Hautmantels notwendig.



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Lesen Sie mehr über die Varianten der Liposuktion bei Lipödem auf **www.beauty-forum.com/medical**. Geben Sie einfach die Nummer 154927 in das Suchfeld ein.

Intensive Behandlung

Zusammenfassend ist zu sagen, dass sowohl das Lip- als auch das Lymphödem eine enorme Beeinträchtigung für die Patient:innen mit sich bringt und einer intensiven Behandlung bedarf. Auch wenn beim Lipödem operative Maßnahmen zu einer deutlichen Beschwerde-besserung führen, stellt die manuelle Lymphdrainage und Kompressionsbehandlung, ähnlich wie beim Lymphödem, die Basis der Behandlung dar.



Dr. med. Maria Heller, Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Leitung der Abteilung für Plastische und Ästhetische Chirurgie am Dermatologikum, Bremen, www.dermatologikum-bremen.de



**26 ml Grundlage und 4 ml Seren
ergeben 30 ml Maske für die
Instituts- oder Heimanwendung.**

Das dermaviduals®-System besteht aus einem umfassenden korneotherapeutischen Gesamtkonzept, insbesondere für die sensible und die Problemhaut. Wir bieten Ihnen hierzu eine umfassende Betreuung und Beratung bei der Produktauswahl und den Wirkstoffkombinationen. Besuchen Sie unsere Internetseite und nutzen Sie unser weitreichendes Text- und Videoangebot.

Dr. Hans Lautenschläger
KOKO GmbH & Co.KG
Moltkestr. 25
42799 Leichlingen
Tel. 02175-16601-0
www.dermaviduals.de



Laser-Hautverjüngung im weiblichen Intimbereich

Für ein besseres Gefühl

Verstärkt während und nach der Menopause leiden Millionen von Frauen durch den absinkenden Östrogenspiegel an vaginalen Beschwerden. Eine Alternative zur einer Therapie mit lokaler Hormongabe ist die vaginale Lasertherapie beim Arzt.

Bis zu 84 Prozent der Frauen sollen laut der Nordamerikanischen Menopause-Gesellschaft (North American Menopause Society – NAMS) nach der Menopause am urogenitalen Menopause-Syndrom leiden. Das äußert sich durch mehr oder weniger starke Beschwerden wie vaginale Trockenheit, Brennen, Jucken oder dünner werdendes Vaginalgewebe und kann das Auftreten von wiederkehrenden Infektionen begünstigen, da das vaginale Milieu beeinträchtigt ist. Aber auch viele junge Frauen leiden an Scheidentrockenheit, beispielsweise aufgrund der Einnahme

von Kontrazeptiva oder einer Erkrankung wie Lichen sclerosus. Die Scheidentrockenheit kann somit das allgemeine Wohlbefinden der Frauen erheblich negativ beeinflussen, einschließlich Partnerschaft und Sexualität.

Zur Behebung dieser Symptome stehen beispielsweise östrogen- oder hyaluronsäurehaltige Cremes oder Zäpfchen zur lokalen Anwendung zur Verfügung. Für Frauen, die beispielsweise aufgrund einer Vorgeschichte mit hormoninduziertem Krebs wie Brust- oder Eierstockkrebs auf die Anwendung von Hormonen verzichten müssen oder die eine nachhaltige

Alternative zu einer dauerhaften lokalen Therapie suchen, ist die vaginale Lasertherapie mit dem CO₂-Laser eine ambulante und mittlerweile etablierte Therapieoption.

Der Vaginallaser nutzt dabei dasselbe Verfahren, das seit vielen Jahren zur Hautverjüngung in der Ästhetik eingesetzt wird: den fraktionierten CO₂-Laser. Wie die Haut enthält auch die vaginale Schleimhaut Kollagenfasern, die ihr Festigkeit und Flexibilität verleihen, und wird durch die hormonellen Veränderungen in der Menopause oft atrophisch sowie trockener, weniger elastisch und anfälliger für Entzündungen.

Wirkprinzip und Behandlung

Der CO₂-Laser nutzt hier ein doppeltes Wirkprinzip, um das Gewebe wieder aufzubauen und zu stärken: Der spezielle Applikator wird in die Vagina eingeführt

Foto: Pixpan_creative/Shutterstock.com

und erzeugt durch seine Laserpulse auf der Schleimhaut Hunderte mikroskopischer Mikrokanäle. Mit jedem Durchgang und jeder Behandlungssitzung wird durch die Selbstheilung somit ein Teil des Gewebes verjüngt, indem schrittweise die Hautoberfläche erneuert wird.

Zugleich wird Wärme kontrolliert in tiefere Gewebeschichten eingebracht, was Regenerationsprozesse im Gewebe anstößt, vorhandene Kollagen- und Elastinfasern kontrahiert und die Bildung von neuem, hautstraffendem Kollagen anregt.

Der Aufbau der Schleimhaut wird nachhaltig verbessert und die Feuchtigkeit, Elastizität und Durchblutung erhöht. Das Gewebe wird gestrafft, Scheidentrockenheit, Atrophie und weitere Beschwerden wie rezidivierende Infektionen oder eine moderate Belastungsinkontinenz werden nachhaltig reduziert.



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Lesen Sie mehr über Intimpflege auf www.beauty-forum.com/medical. Geben Sie einfach die Nummer 150011 in das Suchfeld ein.

Studienlage zum Vaginallaser

Die Wirksamkeit des Verfahrens wurde in zahlreichen klinischen Studien und Anwendungsbeobachtungen belegt. So zeigte beispielsweise eine klinische Untersuchung¹ an 33 Patientinnen im Alter von 33 bis 71 Jahren, die nach der Menopause an vaginaler Atrophie und/oder milder bis moderater Harninkontinenz litten, dass die fraktionierte CO₂-Laserbehandlung in beiden Fällen eine spürbare Verbesserung erreicht und die vaginale Schleimhaut regeneriert.

Die Patientinnen wurden drei Mal im Abstand von je einem Monat mit dem CO₂-Laser behandelt. Die Symptome wurden vor, kurz nach jeder Behandlung und drei Monate nach Abschluss des Behandlungszyklus analysiert. Die Hälfte der Patientinnen (45 Prozent) wies dabei eine Vorgeschichte mit Krebs auf.

Im Ergebnis zeigte sich sowohl im subjektiven Empfinden als auch in den klinischen Daten eine signifikante Verbesse-



Nachgefragt

Wir haben die Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie Dr. med. Lila Bratani, Stuttgart, zur vaginalen Behandlung mit einem CO₂-Laser befragt.

MEDICAL BY BEAUTY FORUM: Wer ist von Scheidentrockenheit betroffen?



Dr. med. Lila Bratani

Dr. med. Lila Bratani: Oft sind es Frauen während und nach der Menopause aufgrund der hormonellen Veränderungen. Es betrifft aber auch viele Frauen mit Brustkrebs oder anderen Krebserkrankungen, die mit Chemotherapie, Bestrahlung oder antihormoneller Therapie behandelt werden. Und schließlich können psychischer Stress und andere Belastungen sowie einige Medikamente eine Scheidentrockenheit hervorrufen.

Wie läuft die Behandlung ab?

Mithilfe der modernen CO₂-Lasertechnologie wird das Vaginalgewebe sanft von innen erhitzt. Hierfür wird ein spezieller Applikator in den Vaginalkanal eingeführt, der jeden Zentimeter der Scheidenwand im 360-Grad-Winkel in drei Durchgängen pro Sitzung behandelt. Eine Sitzung mit unserem Gerät dauert insgesamt weniger als 30 Minuten.

Wie oft muss die Behandlung wiederholt werden?

Die Behandlung der vaginalen Trockenheit erfordert in der Regel drei Sitzungen im Abstand von vier bis sechs Wochen.



Die Ärztin führt einen speziellen Applikator in den Vaginalkanal ein.

Wie schmerzhaft ist die Behandlung?

Die Behandlung ist so gut wie schmerzfrei und hat keine Nebenwirkungen. Gleich nach der Behandlung können die Damen ihren gewohnten Tätigkeiten nachgehen.

Welche Risiken gibt es?

Es gibt keine Risiken oder bekannte Komplikationen bei dieser Behandlung. Lediglich für ein bis zwei Tage kann ein leicht blutiger Ausfluss beobachtet werden.

Was kostet eine Behandlung?

Die Behandlung wird als Dreier-Kur angeboten und sollte nur in einer Arztpraxis durchgeführt werden. Die Preise liegen je nach Praxis und Behandler bei 1.800 bis 2.200 Euro für drei Sitzungen.

Was gilt es bei der Nachsorge zu beachten?

Nach der Behandlung sollten für zwei bis drei Tage kein Sport und kein Geschlechtsverkehr stattfinden. Ansonsten können die Patientinnen all ihren gewohnten Tätigkeiten nachgehen.

Welchen Tipp zur Hautpflege in den Wechseljahren haben Sie?

Neben dem Östrogenspiegel sinkt während der Wechseljahre auch der Kollagengehalt der Haut und damit deren Elastizität. Studien zeigen, dass die Haut während der Menopause in fünf Jahren circa 30 Prozent des Kollagengehalts verliert. Daher muss die Haut mit ausreichend Feuchtigkeit versorgt werden, zudem kann sich Hyaluronsäure in Cremes und Seren positiv auswirken. Antioxidative Seren unterstützen die Haut durch das Abfangen von freien Radikalen.

Eine darmgesunde Ernährung, reich an Gemüse, Probiotika und Ballaststoffen ohne schnelle Kohlenhydrate und Zucker, ist der ergänzende Tipp für eine strahlende Haut. Das gilt natürlich nicht nur während der Wechseljahre.

Quelle:

¹ Pagano, I., Gieri, S., Nocera, F., Scibilia, G., Fraggetta, F., Galia, A., Gioe, M., Pecorino, B. and Scollo, P. (2017) Evaluation of the CO₂ Laser Therapy on Vulvo-Vaginal Atrophy (VVA) in Oncological Patients: Preliminary Results. Journal of Cancer Therapy, 8, 452 – 463.



Dipl.-Ing. (TU) Udo Schmidt,
Lead Medical Affairs,
Alma Lasers,
Nürnberg,
www.almalasers.com



Diabetisches Fußsyndrom

Podologische Therapie

Das Diabetische Fußsyndrom (DFS) bezeichnet alle krankhaften Veränderungen am Fuß, die durch eine Diabeteserkrankung entstehen können. Seine Behandlung gehört in ein interdisziplinäres Netzwerk aus Medizinern, Therapeuten und Podologen. Was ein Podologe beim DFS tun kann und wie sich die Podologie von der Fußpflege abgrenzt, lesen Sie hier.

Die Podologieausbildung befähigt dazu, eine nicht ärztliche Behandlung am Fuß durchzuführen. Die Hygieneregeln spielen dabei eine wichtige Rolle, um der Keimverbreitung

entgegenzuwirken. Ein Podologe führt spezielle fußpflegerische Maßnahmen selbstständig aus. Werden bei der Befundung pathologische Veränderungen am Fuß festgestellt, ist die ärztliche Abklä-

rung erforderlich. Dann bedarf es einer ärztlichen Anleitung oder Verordnung, medizinisch indizierte podologische Behandlungen durchzuführen und so bei der Prävention, Therapie und Rehabilitation von Fußkrankungen mitzuwirken (Podologengesetz).

Interdisziplinäres Netzwerk

Letztendlich geht es darum, dem Patienten die bestmögliche Behandlung anzubieten. Dazu gehört eine Qualitätssicherung durch ein gutes Netzwerk. Wenn ich als Behandlerin an meine Grenzen komme, muss ich bereit sein, den Patienten

Foto: OIPhotoV/Shutterstock.com

Heben Sie sich ab: Überzeugende Beratung durch Hautanalyse

an weitere Fachkräfte zu vermitteln. Um dabei optimal zu unterstützen, greifen Sie auch mal zum Telefon oder geben Sie den Patienten eine Information mit. Sie danken es Ihnen sehr und werden Sie weiterempfehlen, auch wenn Sie nur eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachleuten gefördert haben.

Beispiele dafür sind: Diabetologie, Podologie, Gefäßchirurgie, Spezialambulanz, Orthopädie(-Schuhtechnik), Allgemeinmedizin oder Seniorenheim.

Deshalb fragen Sie immer vor der Fußpflegebehandlung, ob Diabetes vorliegt oder welche Medikation eingenommen wird! Im Zweifel nehmen Sie den Patienten eher nicht an, sondern vermitteln ihn weiter.

Ulcus sichtbar – was tun?

Bei diabetischen Fußwunden ist es wichtig, rechtzeitig Prophylaxe zu leisten, um folgenschwere Komplikationen zu vermeiden. Wenn die Wunden rechtzeitig erkannt und behandelt werden, können sehr viele Amputationen vermieden werden.

Um die optimale Therapie bei chronischen Wunden zu gewährleisten, sollten Sie sich fortbilden. Bei der Ausbildung zum Wundexperten wird viel Wissen zur Versorgung von schwer heilenden Wunden vermittelt. Der Wechsel von Wundverbänden, Débridement (Wundreinigung), Beurteilung und Kontrolle von Wunden

gehören ebenso zu dieser Ausbildung. Bei der Auswahl der jeweiligen Wundsituation wird man befähigt, die Wundaufgabe je nach Wundheilungsphase auszuwählen. Sie beraten Ihre Patienten zu Kompression und erlangen Kenntnisse zu gefäßbedingten Erkrankungen sowie Physiologie der Haut.

Miniglossar

Druckulcera: Druckgeschwüre, offene Wunden, die durch länger anhaltenden Druck entstehen

periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK): Durchblutungsstörungen verengen die Blutgefäße, die die Beine und Arme mit Sauerstoff versorgen, meist tritt sie an Beinen/Füßen auf, typisch sind Schmerzen beim Gehen

Druckentlastung, Beratung und Tipps

Wenn sichergestellt ist, wer die adäquate Behandlung durchführt, können Sie trotzdem immer beratend zur Seite stehen, immer im Hinblick auf den Verweis an das Fachpersonal.

Eine regelmäßige Fußinspektion führen Podologen oder eine Fußambulanz alle vier bis sechs Wochen durch. Der Betroffene sollte motiviert werden, selbst etwas für seine Füße zu tun. Hierfür ist natürlich die Compliance, die Mitwirkung des Pati-



Messen Sie eine Vielzahl von Hauteigenschaften für ein detailliertes Bild des Hautzustands:

- Wissenschaftlich basierte Messverfahren
- Weltweit anerkannt
- Gerätemodule für Bildaufnahmen & Messungen mit Sonden
- Ergebnisgestützte & individuelle Kundenberatung

Differenzierung – was ist erlaubt?

Podologe/Therapeut	Fußpfleger
Kassenzulassung, um mit Krankenkasse abzurechnen	Handwerker/Pfleger
zwei- bis vierjährige Ausbildung mit staatlicher Prüfung	keine Kassenzulassung möglich
sektoraler Heilpraktiker, Podologie ist in vielen Bundesländern möglich	Ausbildung nicht vorgeschrieben, Prüfungen staatlich nicht anerkannt
gesetzlich vorgeschriebene Hygieneregeln – Sterilisation, Sachkundenachweis	keine gesetzlich vorgeschriebenen Hygieneregeln, nur Desinfektion
Schulgeldfreiheit in fast allen Ländern	Selbstzahler
systemrelevant (Pandemie)	nicht systemrelevant
Auf Anweisung des Arztes dürfen medizinische Tätigkeiten im Sinne des HeilprG § 1 durchgeführt werden (Diabetiker, Risikopatienten, eingewachsene Nägel Stadium I).	Pediküre, kosmetische Fußpflege (Nägel kürzen, lacken, Hornhaut entfernen, verschönern, Wellnessmassagen), keine medizinische Tätigkeit, Pflege gesunder Füße

TOUR DURCH DIE GESICHTSRAUT FEUCHTIGKEIT BERICHT



Setzen Sie den Sondenkopf mit leichtem Andruck auf die Hautstelle auf, bis das Ergebnis angezeigt wird.

Courage + Khazaka electronic

Köln Tel. 0221-9564990
info@courage-khazaka.de
www.courage-khazaka.de





Die Untersuchung auf Neuropathie erfolgt mit der Stimmgabel.



Ein Podologe führt spezielle fußpflegerische Maßnahmen selbstständig aus.



Eine chronische Wunde benötigt, unter anderem, eine professionelle Wundversorgung.



Werden Wunden nicht rechtzeitig erkannt und behandelt, ist die Amputation unvermeidbar.

enten, erforderlich. Sonst kann unsere fußpflegerische Arbeit nicht fruchten. Es gibt von einigen Firmen und Herstellern Informationsbroschüren rund um gesunde Füße. Tipps zu Fußgymnastik, Eincremen mit ureahaltiger Fußcreme, Nagelpilzprophylaxe sind nur einige wertvolle Punkte.

Um Druckulcera zu unterbinden, gibt es diabetesadaptierte Fußbettungen – mehrere Schichten verteilen den Druck gleichmäßig. Orthopädische Schuhe nach Maßanfertigung sind ebenso elementar. Sie zeichnen sich aus durch eine erhöhte Fersenkappe, weiches Oberleder und nahtfreies Innenfutter.

Übrigens empfehle ich gern auch Diabetikersocken ohne Gummibündchen. Es gibt spezielle Medizinprodukte aus Polymergel, um punktuellen Druck zu lindern. Sie bestehen aus flexiblem Material, dessen Form sich individuell an die belasteten Fußareale anschmiegt.

! Bitte beachten

Achtung: Bei der Fußpflege sollte der Patient auf spitze Gegenstände oder Scheren verzichten. Diese führen nur zusätzlich zu unnötigen Wunden.

Dokumentation

Ein Leitspruch lautet: „Was nicht aufgeschrieben wurde, hat nicht stattgefunden.“ Deshalb dokumentieren Sie alles, was Sie tun!

In jeder gängigen Software oder Karteikartenauswahl finden Sie Anamnese-punkte zu Risiken wie Diabetes, Antikoagulanzen (Gerinnungshemmer) und anderen Medikamenten, Gicht, Rheuma, Neuropathie und peripherer arterieller Verschlusskrankheit (pAVK).

Zudem gibt es Lagebezeichnungen für den Fuß: lateral, medial, dorsal, plantar – hier können Sie sehr einfach kritische Stellen markieren.



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Auf der Internetseite **www.beauty-forum.com/medical** lesen Sie mehr über das Diabetische Fußsyndrom. Geben Sie einfach die Nummer 151216 in das Suchfeld ein.

Unter Bemerkungen notieren Sie bitte immer mit Datum, was Sie vorgefunden haben und wie Sie den Patienten beraten haben. Dies schützt Sie später vor rechtlichen Konsequenzen! Sicherheitshalber fertigen Sie eine Fotodokumentation an. Im Praxisalltag sieht es leider so aus, dass die Patienten multimorbide (von vielen Erkrankungen gleichzeitig betroffen) sind und dadurch oft beratungsresistent. Unsere Mitverantwortung liegt deshalb in guter Gesprächsführung und dem Lenken des Fokus auf Selbstwirksamkeit, Änderung des Lebensstils und Vermittlung von Informationen. Dies könnte zum Beispiel die Ernährung betreffen. Hierfür gibt es speziell ausgebildete Diabetes-Ernährungsberater.



Melanie Roithner, Podologin, Coach und Trainerin, Praxisinhaberin, Bad Harzburg, www.podologie-badharzburg.com, www.podologieseminare.de

Fotos: Autorin

DER BRANCHENAWARD DER PROFESSIONELLEN KOSMETIK



BEAUTY FORUM

STARS AWARD 2023



STIMMEN SIE AB:

Bis zum 4. September freuen sich die teilnehmenden Unternehmen auf Ihre Stimme. Voten Sie für die Top-Produkte 2023 und Ihre Lieblingsunternehmen!

www.bf-award.de



Teil 2: Brustvergrößerungen – mögliche Komplikationen

Wenn das Implantat Probleme macht



Wie bei jeder Operation kann es auch bei der Brustvergrößerung zu Problemen kommen. Welche Komplikationen nach einer Brustvergrößerung mit Implantaten auftreten und wie die Risiken minimiert werden können, erfahren Sie hier.

Brustvergrößerungen verlaufen in der Regel problemlos und ohne Einschränkungen. Trotzdem können – wie bei jeder Operation – nicht vorhersehbare Komplikationen auftreten, die selbst ein erfahrener Chirurg nicht immer beeinflussen kann.

Kapselfibrose

Was ist eine Kapselfibrose?

Bei Brustvergrößerungen mit Implantaten kann es in einigen Fällen zu einer Kapselfibrose kommen. Es handelt sich dabei um eine Gewebeverhärtung, deren eindeutige Ursachen bislang noch ungeklärt sind. Einige Faktoren wie etwa eine genetische Neigung oder eine Infektion können die Entstehung einer Kapselfibrose jedoch begünstigen.

Welche Ursachen gibt es dafür?

Eine Kapselfibrose entsteht als Folge einer natürlichen Immunreaktion. Jedes Implantat ist ein Fremdkörper, auf den der Körper mit einer Kapselbildung reagiert. Hierbei bildet sich rund um das Implantat eine Kapsel aus Narbengewebe. In den meisten Fällen ist diese Gewebekapsel sehr zart und elastisch, sodass für die Patientin keine weiteren Probleme entstehen.

Manchmal fällt diese körpereigene Reaktion jedoch stärker aus. Es entsteht eine feste, dicke Kapsel, die sich um das Implantat zusammenzieht. Dadurch kommt es zu einer Verhärtung und Deformierung des Implantats.

Wie kann der Operateur vorbeugen?

Um das Risiko zu minimieren, sollten nur Implantate der neuesten Generation verwendet werden und auf eine sorgfältige Hygiene während der Operationen geachtet werden. Vor dem Eingriff sollte der behandelnde Arzt auch über mögliche Risikofaktoren informiert werden, etwa eine bekannte Neigung zur Narbenbildung.

Durch den Einsatz von Drainagen lässt sich in der Regel vermeiden, dass es rund um das Implantat zu einer Blut- oder Flüssigkeitsansammlung kommt. Eine Antibiotika-Prophylaxe während und nach der Operation hilft ebenfalls, Infektionen im Wundbereich zu verhindern.

Auch das Einsetzen der Implantate unter dem Brustmuskel hat sich bewährt, ist jedoch aus ästhetischer und medizinischer Sicht nicht immer angebracht. Hier muss der Arzt entscheiden, welche Positionierung sinnvoll ist.

Wie kann die Patientin vorbeugen?

Ganz wichtig: Um das Risiko einer Kapselfibrose zu minimieren, sollte die

Patientin nach dem Eingriff einen geeigneten Kompressions-BH tragen, der die behandelte Brust fest stützt und zu einem komplikationsfreien Heilungsverlauf beiträgt.

Welche Korrekturen sind möglich?

Nicht immer ist bei einer Kapselfibrose ein operativer Eingriff nötig. Dank moderner Ultraschallsysteme und anderer nicht-invasiver Behandlungsmethoden gelingt es in vielen Fällen, eine Kapselfibrose schmerzfrei zu therapieren oder einer Erkrankung vorzubeugen.

Generell gilt: Je frühzeitiger eine Kapselfibrose behandelt wird, desto größer sind die Aussichten auf eine Genesung ohne Implantatwechsel. Kann mit minimal-invasiven Methoden keine Besserung erzielt werden, ist ein Entfernen oder Austausch der Implantate meist unumgänglich.

Waterfall Deformity

Was ist eine Waterfall Deformity?

Bei einer Waterfall Deformity rutscht die Brust nach unten ab, während das Brust-Implantat an Ort und Stelle bleibt. Folglich zeigen die Brustwarzen nach unten, was im Profil zu einem stufenartigen bzw. einem Wasserfall-ähnlichen Aussehen führen kann.

Welche Ursachen gibt es dafür?

Der Auslöser für diese Problematik ist immer ein erschlafftes Bindegewebe. Die Waterfall Deformity kann kurze Zeit nach der OP, aber auch Jahre später auftreten. Eine bereits hängende Brust hat nur einen schwachen Halteapparat und kann das Gewicht der Implantate nicht mehr eigenständig tragen.

Wie kann der Operateur vorbeugen?

Ein erfahrener Operateur erkennt bereits bei der Anamnese eventuelle Komplikationen, die auch in ferner Zukunft auftau-



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Auf der Internetseite www.beauty-forum.com/medical lesen Sie Teil 1 des Artikels über Methoden, Techniken und Materialien bei Brustvergrößerungen. Geben Sie einfach die Nummer 156190 in das Suchfeld ein.



chen können, und wird seine OP-Indikation darauf abstimmen.

Bei bereits hängenden Brüsten ist bei der Brustvergrößerung immer eine Kombination mit der Bruststraffung zu empfehlen, um eine Waterfall Deformity auszu-schließen.

Außerdem ist es wichtig, die Implantate fehlerfrei zu positionieren sowie Größe und Form der Implantate richtig auszuwählen. Wird bei einer hängenden Brust das Implantat unter dem Muskel platziert, kann eine Waterfall Deformity begünstigt werden.

Welche Korrekturen sind möglich?

Auf jeden Fall sollte der Operateur mit Korrekturmaßnahmen so lange warten, bis der Heilungsprozess vollständig abgeschlossen ist, also drei oder noch besser sechs Monate. In dieser Zeit können Hämatome, die sich nach einer Brustvergrößerung bilden und die manchmal die Diagnose Waterfall Deformity nahelegen, wieder abheilen.

Wenn Schwellungen und Blutergüsse nicht als Ursache infrage kommen, kann man eine operative Korrektur in Erwägung ziehen. Eine Möglichkeit besteht darin, die bereits eingesetzten Brustimplantate tiefer zu setzen oder durch neue, in Form und Größe passendere zu ersetzen. Wenn eine Waterfall Deformity mehrere Jahre nach Einsetzen der Brustimplantate auftritt, kann eine Hautstraffung



Auf einen Blick

- Die Kapselfibrose ist eine Gewebeverhärtung und entsteht als Folge einer natürlichen Immunreaktion.
- Je frühzeitiger eine Kapselfibrose behandelt wird, desto größer sind die Aussichten auf eine Genesung ohne Implantatwechsel.
- Bei einer Waterfall Deformity rutscht die Brust nach unten ab, während das Brustimplantat an Ort und Stelle bleibt.
- Auslöser für eine Waterfall Deformity ist immer ein erschlafftes Bindegewebe.
- Eine operative Korrektur sollte bei einer Waterfall Deformity erst nach dem vollständigen Heilungsprozess in Erwägung gezogen werden.
- Beim Bottoming out kann die Unterbrustfalte das Implantat nicht mehr halten, es rutscht nach unten durch. Die Brustform verändert sich sichtbar, und die Brustwarzen zeigen unnatürlich nach oben.
- Die Korrektur beim Bottoming out erfolgt, indem ein kleineres und besser in die vorhandenen Implantathöhlen passendes Implantat gewählt wird.

und die Brustwarzen zeigen unnatürlich nach oben.

Welche Ursachen gibt es dafür?

Meist ist das Bottoming out eine Folge von Materialermüdung. Wobei der Effekt bei Kochsalz- oder Silikonimplantaten der

Tritt das Bottoming out andererseits erst einige Jahre nach der Brustvergrößerung auf, können die ganz natürliche Alterung der Haut und damit auch der Verlust von Spannkraft im Gewebe die Ursachen für das Herunterrutschen des Brustimplantats sein.

Wie kann die Patientin vorbeugen?

Nach einer Brustvergrößerung sollten sowohl sportliche Aktivitäten wie auch das Heben schwerer Gegenstände, das ruckartige Reißen der Arme und eine übermäßige Anstrengung der Brustmuskulatur vermieden werden.

Nach einer Brust-OP muss ein Kompressions-BH mehrere Wochen getragen werden. Berücksichtigt die Patientin diese Empfehlungen nicht, können die Brustimplantate nicht richtig einheilen. Die Folgen äußern sich dann eben auch in einem Bottoming out.

Welche Korrekturen sind möglich?

Je nachdem wie stark und weit das Bottoming out bereits ausgeprägt ist, wird die Patientin um eine Korrekturoperation der Brüste nicht herumkommen. Hierbei wird dann ein kleineres und besser in die vorhandenen Implantathöhlen passendes Implantat gewählt.

Manchmal kann es auch ausreichend sein, das vorhandene Brustimplantat neu zu positionieren, beispielsweise auf dem Brustmuskel, wenn es vorher unter dem Brustmuskel lag. Es kann auch notwendig sein, die Implantattaschen neu zu modellieren und auf neue oder auch bestehende Implantate anzupassen.

Eventuell ist es nötig, bei dieser Brust-OP eine Hautstraffung vorzunehmen, indem überschüssiges Gewebe und/oder überschüssige Haut entfernt wird. Ebenso kann eine Verstärkung der Unterbrustfalte bzw. eine Fixierung der Brustfalte durchgeführt werden oder auch eine Stärkung und Stützung des (tragenden) Gewebes.

„Einer der wichtigsten Aspekte ist ein hohes Fachwissen.“

durchgeführt werden, ohne dabei bestehende Implantate zu versetzen.

Bottoming out

Was ist ein Bottoming out?

Ein Bottoming out ist eine Komplikation, die in seltenen Fällen nach einer Brustvergrößerung mit Implantaten auftreten kann. In diesem Fall kann die Unterbrustfalte das Implantat nicht mehr halten, es rutscht nach unten durch. Damit verändert sich die Brustform sichtbar,

älteren Generation wesentlich häufiger auftritt als bei den modernen Silikonimplantaten. Allerdings kann auch ein Operationsfehler für die Ursache verantwortlich sein.

Tritt das Bottoming out bereits kurz nach der Operation auf, handelt es sich höchstwahrscheinlich um einen Fehler des Arztes. Zu schwere Implantate oder eine zu tief angelegte Implantattasche können dazu führen, dass die Implantate nach unten wandern.



Dr. med. Christian Lenz, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Inhaber der Praxis Medical Institut, München, www.schoenheitsoperationen-dr-lenz.de

Foto: Autor



Ästhetik-Trend mit kosmetischer Vor- und Nachbehandlung

Natürlicher Sommerlook – Synergieeffekt aus Ästhetik und Kosmetik

Natürlich jung aussehen ohne OP? Wie das geht, erklärt Dr. rer. med. Jamie Coleman. Der promovierte Neuropsychologe stellt einen minimalinvasiven Eingriff vor. Der Spezialist für ästhetische Eingriffe erklärt, welche kosmetische Vor- und Nachbehandlung das Ergebnis optimieren kann.



Dr. rer. med.
Jamie Coleman

Dr. rer. med. Jamie Coleman: „Das Vampir-Lifting, auch bekannt als PRP (Platelet Rich Plasma)-Treatment, ist derzeit unter Prominenten weltweit ein heißer Trend im Anti-Aging-Bereich.

Das Vampir-Lifting soll stumpfe Haut sowie Haut mit Narben revitalisieren. Es handelt sich um eine Anti-Aging-Behandlung, die das eigene Blutplasma aus dem venösen Vollblut des Patienten nutzt, um seine Hautzellen wiederzubeleben, die DNA zu stimulieren, Narben zu mindern und der Haut ein jugendliches Aussehen zu verleihen. Das Ziel dieser Behandlung ist es, die Zeichen des Alterns zu verlangsamen, und das ohne sich einer Operation zu unterziehen.

Was passiert dabei genau? Zur Behandlung wird dem Patienten eine kleine Menge Blut entnommen und in ein steriles, speziell für die Behandlung zugelassene Röhrchen entnommen, zentrifugiert und das abgesetzte Plasma entnommen. Bei der speziell für die Behandlung hergestellten Röhrchen setzt sich ein Trenngel zwischen die Blutbestandteile. Das gewonnene PRP mit angereichertem Blutplättchenplasma stimuliert die DNA, repariert, hilft bei der Narbenheilung und trockener, faltiger und glanzloser Haut, sodass sie jünger und natürlicher aussieht. Die Behandlung ist ohne nennenswerte Nebenwirkungen und sollte im Vier-Wochen-Zyklus wiederholt werden.

Als Vorbereitung auf das Vampir-Lifting empfiehlt sich eine Hydrodermabrasion. Bei dieser nicht invasiven Art der Gesichtereinigung werden durch sanften Wasserdruck die obersten stumpfen Hautschüpp-



Das Vampir-Lifting soll stumpfe Haut sowie Haut mit Narben revitalisieren.

chen abgetragen, die Poren werden geöffnet und durch eine kombinierte Reinigung, Peeling, Extraktion, Hydratation und antioxidativen Schutz abgestorbene Hautzellen und Unreinheiten entfernt.

Als After Care ist es wichtig, ein Feuchtigkeit spendendes Serum sanft auf die Haut aufzutragen, sodass die Haut ausreichend versorgt und genährt wird. Dem frischen Sommerlook steht nichts mehr im Wege.“

Fotos: dimid_86/Shutterstock.com; Dr. rer. med. Jamie Coleman



Foto: Meddrop BioMedical Technologies

Für Bauch, Beine, Po

Dermadrop | Die nicht invasive „Thermorepair TDA“-Körperbehandlung soll dabei helfen, schwaches Bindegewebe zu straffen und die Hautoberfläche zu glätten. Ingwer verbessert die Mikrodurchblutung in der Haut, hat entzündliche und antiseptische Eigenschaften und fördert die natürliche Kollagen- und Elastinproduktion. | www.dermadrop.com



Foto: CNC cosmetic

All-in-one-Lösung



Foto: Inspira cosmetics

Inspira: cosmetics | Das „Soft FX“-Hautanalysegerät verfügt über einen integrierten Touch Screen Monitor, Bluetooth-Handstücke, die kabellos auf dem Gerät aufgeladen werden, sowie eine Hochleistungskamera. Damit soll eine umfassende Hautanalyse mit Messung des pH-Werts der Haut, Bestimmung des Fototyps und UV-Schutz-Empfehlung ermöglicht werden. Optional sind ein Körper- oder Haaranalysetool. www.inspira-cosmetics.com

Upgedated

CNC cosmetic | Noch präziser, effektiver und schonender soll der „Needling Pen“ nach seiner Weiterentwicklung sein. Er bietet spezialisierte Aufsätze für sicheres, flexibles und hautschonendes Arbeiten, so der Hersteller. Drei unterschiedliche kombinierbare Behandlungsmöglichkeiten mit fortschrittlichen Wirkstoffseren sollen zu perfektionierten Hautergebnissen führen. | www.cnc-cosmetic.de



„ Eine medizinische Diagnose zu stellen ist auf keinen Fall Sache der Kosmetikerin, sondern ist klar dem Arzt bzw. Heilpraktiker vorbehalten. “

3 Fallbeispiele

Ist das noch Kosmetik?

Die Grenzen zwischen Kosmetik und Heilkunde können in einigen Fällen sehr schmal sein. Da stellt sich oft die Frage: „Darf ich das behandeln oder muss ich die Kundin zum Arzt schicken?“ Dies ist nicht immer ganz leicht zu beantworten und stets eine Einzelfallentscheidung. Wir wollen uns hier ein paar Beispiele für Hauterkrankungen genauer ansehen, die uns in der täglichen Praxis oft begegnen.

Als klare Regel gilt: Wenn Sie sich unsicher sind, dann lieber auf Nummer sicher gehen. Einige Kunden haben ihre Hautprobleme schon lange und waren damit auch schon beim Arzt. Dann ist es oft leichter, weil meist schon klare Anweisungen und vor allem eine Diagnose vorliegen. Denn eine medizinische Diagnose zu stellen ist auf keinen Fall Sache der Kosmetikerin, sondern ist klar dem Arzt bzw. Heilpraktiker vorbehalten. Eine begleitende Behandlung vieler Hautbeschwerden ist sehr gut möglich und wird auch oft vom Arzt empfohlen. Laut gesetzlicher Grundlage arbeitet die Kosmetikerin am gesunden Menschen – die Behandlung von Krankheiten fällt klar in den Bereich der Heilkunde.

1. Neurodermitis

Einige leiden bereits als Säugling an dieser Krankheit, die mit starkem Juckreiz verbunden ist. Die betroffenen Stellen sind oft an den Beugeseiten der Arme und in den Kniekehlen zu finden. Gesicht und Hals werden ebenfalls häufig von dem Ekzem heimgesucht. In schlimmen Fällen lassen sich nahezu am gesamten Körper die typischen Erscheinungen finden: Die Haut ist extrem trocken, schup-

pig und sieht atrophisch aus; hinzu kommen noch Kratzspuren vom Juckreiz.

Man ordnet die Neurodermitis in die Gruppe der atopischen Erkrankungen oder des atopischen Formenkreises ein. Typische körperliche Merkmale sind sogenannte Atopie-Stigmata, die doppelte Lidfalte des Unterlids (Dennie-Morgan-Falte), die seitliche Ausdünnung oder das Fehlen der Augenbrauen (Hertoghe-Zeichen) sowie generell trockene, juckende Haut.

Neurodermitiker sollen „ihre Seele auf der Haut“ tragen, und tatsächlich beobachten viele Betroffene immer wieder den Zusammenhang zwischen ihrer Befindlichkeit oder dem Stresspegel und ihrer Haut. Gerade an exponierten (gut sichtbaren) Stellen geraten junge Erwachsene schnell in einen Teufelskreis (Jucken führt zu Verbergen der Stellen durch Schal oder Rollkragenpullover, der zusätzliche Reiz verstärkt die Hauterscheinungen).

Ältere, erwachsene Neurodermitiker haben häufig ihren ganz individuellen Weg gefunden, mit ihrer Erkrankung umzugehen, und akzeptieren diese als einen Teil ihrer Persönlichkeit. Die Folgen sind meist erstaunlich, und doch eigentlich logisch: Die Symptomatik gerät in den Hinter-

Foto: mariakray/Shutterstock.com





Auch der Hals kann von einem Ekzem betroffen sein.

grund und die Schübe werden seltener und eher mild. Es gibt Zahlen darüber, dass bis zu 70 Prozent der zuvor Betroffenen im Erwachsenenalter beschwerdefrei sind.

Leider wird oft viel zu schnell die Diagnose Neurodermitis gestellt, und so werden die Patienten von ihrer Umwelt in eine Art Schublade gesteckt, aus der ein Entkommen schwierig sein kann. In einigen Fällen kann eine psychotherapeutische Behandlung mehr Erfolg erzielen als so manche Salbe vom Dermatologen. Einige Kunden bezeichnen auch ein gelegentlich auftretendes Ekzem als Neurodermitis; hier liegt jedoch meist eine Kontaktdermatitis oder Ähnliches vor.



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Mehr über Rötungen und Rosacea lesen Sie auf www.beauty-forum.com/medical. Geben Sie einfach die Nummer 156154 in das Suchfeld ein.

Dos und Don'ts im Institut

Haben Sie nun eine Kundin, die wirklich unter Neurodermitis leidet, sollten Sie natürlich sensibel und mit Bedacht vorgehen. Berührungen der Haut empfinden Betroffene oft als schmerzhaft und unangenehm. Das sollten Sie im Institut berücksichtigen.

Hören Sie sich die Wünsche und Bedenken Ihrer Kundin genau an, klären Sie auf, jedoch ohne zu verunsichern. Wenn Sie bei solch einer Kundin ganz suggestiv sagen: „Na, ich weiß ja nicht, ob Ihre Haut

das verträgt“, ist eine Hautreaktion so gut wie vorprogrammiert.

Zeigen Sie sich stets sicher und kompetent, das wird Ihrer Kundin die nötige Sicherheit geben. Wenn sie sich gut bei Ihnen aufgehoben fühlt, wird das auch ihrer Haut guttun.

Generell sollten Sie auf Reizungen verzichten und eher zu Präparaten für die sensible Haut greifen. Auch Basic-Produkte wie beispielsweise reines Aloe-vera-Gel oder Sheabutter haben sich bewährt. Ätherische Öle hingegen könnten neue Allergien auf den Plan rufen.

Bitte beachten Sie immer, dass so eine Kundin erst mal das nötige Vertrauen aufbauen muss, ständig wechselnde Behandler sowie Abläufe sind hier eher kontraproduktiv.

Bitte fragen Sie die Kundin unbedingt nach ihren Zielen, also warum kommt sie zur Kosmetikerin? Die Antwort könnte so ausfallen: „Ich möchte endlich eine schöne Haut haben“ oder „Ich möchte Präparate finden, mit denen ich gut zurechtkomme“. Oder „Ich möchte mich auch mal schminken können.“ Ermutigen Sie Ihre Kundin und begleiten Sie sie auf ihrem Weg. Dann haben Sie eine dankbare und treue Kundin gewonnen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, auch bei anderen Hauterkrankungen oder Erscheinungen, ist, dass Sie keinen Ekel oder keine Abscheu zeigen, Chronische, nicht sekundär infizierte Ekzeme sind generell nicht ansteckend, die Kundin sollte sich



Bei der Rosacea treten meist fleckförmige Rötungen auf Wangen und Nase auf.

unbedingt von Ihnen angenommen fühlen.

Bei einem akuten Schub ist der Dermatologe der richtige Ansprechpartner – aber bei Neurodermitikern, die sich mit ihrer Haut auskennen, steht einer Behandlung durch die Kosmetikerin nichts entgegen, denn Sie behandeln ja nicht die Neurodermitis, sondern die Haut der Kundin, die an einigen Stellen eventuell Neurodermitis zeigt.

2. Rosacea

Die Rosacea ist eine meist chronisch verlaufende Hauterkrankung des Gesichts. Gekennzeichnet ist die Erkrankung durch Rötung, Couperose, empfindliche, schuppige und leicht entzündliche Areale, besonders an Wangen und Nase. Erst treten diese meist fleckförmig auf oder als an einen Flush erinnernde Rötungen, die nach einem progredienten Verlauf in den



Rosacea-Stadien

Rosacea-Diathese: gekennzeichnet durch schnelles Erröten in bestimmten Situationen, meist liegt auch eine leicht reizbare und empfindliche Haut vor; hier sprechen schon viele Kundinnen von einer Rosacea, aber nicht jedes sichtbare Äderchen bzw. eine Haut, die zu Rötungen neigt, ist auch gleich eine Rosacea.

Rosacea Stadium I: gekennzeichnet durch Gesichtsröte bis hin zu einem persistierenden Gesichtserythem, begleitet durch Brennen und Wärmegefühl; Couperose kann die Erscheinungen begleiten. Diese ist meist gut mit kosmetischen Behandlungen vereinbar, wenn die Kundin bereits beim Dermatologen war, ist das umso besser.

Stadium II: gekennzeichnet durch entzündliche Erscheinungen wie Papeln oder Pusteln; die Erscheinungen können an eine Acne vulgaris erinnern. Nun ist zunehmend das gesamte Gesicht bis hin zur Kopfhaut betroffen. Je nach aktuellem Zustand kann behandelt werden, nicht die Rosacea, aber die Haut an sich.

Stadium III: gekennzeichnet durch Hautverdickung, vergrößerte Poren, knotige Entzündungen bis hin zu furunkuloiden Infiltrationen und der Hyperplasie im Nasenbereich (Rhinophym). Das ist kein Fall für die Kosmetikerin!

genannten Bereichen sehr auffällig und generalisiert auftreten können oder sich sogar zur Sonderform „Rhinophym“ (Knollnase) weiterentwickeln; dies stellt eine Hyperplasie des Bindegewebes und der Talgdrüsen dar.

Rosacea ist eine weitverbreitete Erkrankung, das typischer Erkrankungsalter liegt zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr. Frauen können häufiger betroffen sein, hier sind jedoch die Verläufe meist milder. Hyperplasien und schwere Veränderungen der Talgdrüsen finden sich fast ausschließlich bei Männern. Die Rosacea verläuft in unterschiedlichen Stadien, je nach Schweregrad einzuteilen. Außerdem gibt es noch eine Unterscheidung in Sonderformen oder spezielle Ausprägungen. Die genauen Ursachen der Rosacea sind bisher noch weitgehend ungeklärt. Wahrscheinlich ist jedoch, dass es sich um ein multifunktionales Geschehen handelt. Neben genetischer Disposition werden auch eine Reaktion auf Haarbalgmilben sowie eine Regulationsstörung der Gefäße in Betracht gezogen.

Dieser letzte wichtige Faktor, der in einer Störung der Mikrozirkulation besteht, erklärt auch, wieso Tee, Kaffee- und Alkoholenuss die Beschwerden noch weiter forcieren und einen Flush auslösen können: durch den mit der Erwärmung des Rachens und der Blutversorgung des Hypothalamus verbundenen Wärmeaustausch der Jugularvenen und Carotiden. Bei Rosacea-Patienten reduziert sich der Blutfluss zwischen Gehirn und Gesicht durch die bestehende Hyperthermie. Die eigentliche Dysfunktion scheint sich in den Angularvenen zu befinden, dies führt neben einer venösen Stauung sehr wahrscheinlich zum Versagen der Thermoregulation. Besonders die von Rosacea betroffenen Regionen einschließlich der Konjunktiva werden von diesen Venen drainiert.

Dos und Don`ts im Institut

Eine ganz wesentliche Rolle scheint jedoch die Sonne, also die UV-Strahlung zu spielen. Durch den Einfluss auf das Bindegewebe und damit einhergehende Veränderungen in der Haut wird eine Rosacea begünstigt. Hier ist ein permanenter UV-Schutz besonders wichtig.

Akne-Untergruppen

Untergruppen der Akne vulgaris sind:

Acne comedonica (Komedonenakne): leichtere Akneform, klassische Vorstufe der Akne vulgaris mit geschlossenen (Whiteheads) und offenen (Blackheads) Komedonen an Stirn, Nase und Kinn; durch Hyperkeratosen und vermehrten Talgfluss (Seborrhoe) verstopfen die Talgdrüsenausgänge; der so gestaute und mitunter verhärtete Talg bildet nun den Komedo; der schwarze Punkt auf den Blackheads entsteht durch eine Reaktion des Melanins (Hautfarbstoff) und Sauerstoff. Diese Form der Akne lässt sich sehr gut im Kosmetikinstitut behandeln, keratolytische Maßnahmen und die professionelle Ausreinigung sind sehr zielführend.

Acne papulopustulosa: eine entzündliche Akneform, die mitunter schon recht heftige Entzündungen, Pusteln und Papeln aufweist, die tiefer im Gewebe sind; meist bleiben hier auch deutliche Narben nach der Abheilung zurück. Daher zählt diese Form der Akne schon zu den mittelschweren Ausprägungen. Hier muss man abwägen, wie stark die Haut betroffen ist und ob bereits ein Hautarzt aufgesucht wurde.

Acne conglobata: schwerste Form der Akne mit schweren Entzündungen tief im Gewebe, meist knotig verdickt, und es bilden sich ganz charakteristisch Fistelgänge aus; hier ist das Entstehen von Narben garantiert. Neben dem Gesicht sind hier auch oft das Dekolleté, die Oberarme und der Rücken betroffen. Die Behandlung durch die Kosmetikerin ist tabu – erst wenn der Hautarzt Maßnahmen getroffen hat und zu einem (meist späteren) Zeitpunkt sein Okay gibt, kann begleitend behandelt werden.

Dermatologen verordnen gern Präparate mit Azelainsäure gegen die Rötung und topische Antibiotika wie Erythromycin und Metronidazol gegen die Entzündung. Auch Behandlungen mit Laser zeigen teilweise recht gute Ergebnisse.

In der kosmetischen Praxis arbeiten wir reizarm, keine anregenden Treatments, sondern eher kühlende Anwendungen, manuelle Lymphdrainage und Wirkstoffe, die beruhigen, sind hier die Wahl.



Bei der Akne vulgaris zeigen sich klassische Komedonen, Pusteln oder auch Papeln.

3. Akne

Akne ist eine der häufigsten Hauterkrankungen überhaupt, besonders in der Pubertät sind rund 70 bis 90 Prozent aller Jugendlichen in verschiedenen Ausprägungen betroffen. Auch in der täglichen Praxis begegnen der Kosmetikerin immer

wieder Kunden mit mehr oder weniger ausgeprägter Akne.

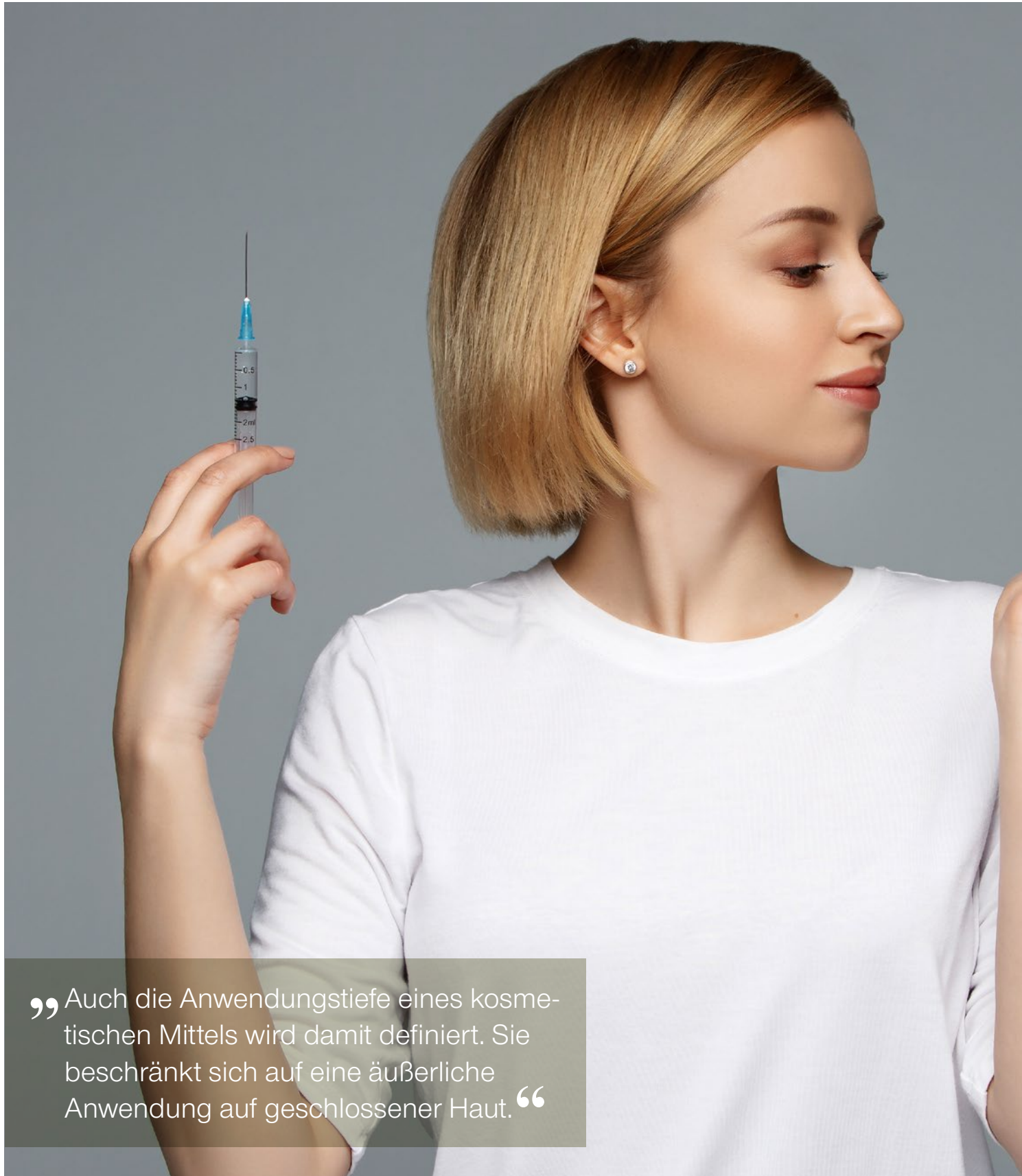
Die Akne-Behandlung stellt in den meisten Kosmetikinstituten einen festen Bestandteil des Behandlungskonzepts dar. Allgemein ist der Begriff Akne eine Sammelbezeichnung für Erkrankungen des Talgdrüsenapparats und der Haarfollikel – diese sind jedoch nicht zwingend betroffen. Akne vulgaris/gewöhnliche Akne ist eine der endogenen (von innen) bedingten Akneformen mit klassischen Komedonen, Pusteln und eventuell auch Papeln.

Dos und Don`ts im Institut

Welche Akneformen sind nun für die Behandlung in der kosmetischen Praxis relevant? Interessant ist in jedem Fall die Akne vulgaris, doch generell muss man hier sehr genau schauen, welche Akneform in welcher Ausprägung vorliegt. Regelmäßige Behandlungstermine (mindestens alle drei Wochen) in Kombination mit der richtigen Heimpflege und der Aufklärung des Kunden bringen meist den gewünschten Erfolg.



Susanne Pfau, Heilpraktikerin, staatlich geprüfte Kosmetikerin, Inhaberin der Kosmetikpraxis Pfau, Bad Harzburg, www.susannepfau.de



„Auch die Anwendungstiefe eines kosmetischen Mittels wird damit definiert. Sie beschränkt sich auf eine äußerliche Anwendung auf geschlossener Haut.“

Werbeaussagen an der Grenze zur Medizin

Ein schmaler Grat

Gerade Märkte wie die Kosmetik, die stark umkämpft sind, eine hohe Wettbewerbsdichte und entsprechenden Preisdruck haben, sind für die Häufung an Superlativen und Produktversprechen bei Werbeaussagen besonders anfällig. Eine Differenzierung zu den Mitbewerbern wird bei kosmetischen Mitteln auffällig oft über medizinische oder medizinnahe Wirkversprechen vorgenommen. Dies ist in vielerlei Hinsicht problematisch.

Kosmetikprodukte existieren rechtlich gesehen nicht im luftleeren Raum. Der europäische Gesetzgeber hat mit direkt in den Mitgliedsländern geltenden Bestimmungen einen regulativen Rahmen geschaffen. Dieser umfasst alle Aspekte des Herstellungs-, Vertriebs- und Vermarktungsprozesses sowie den Umgang mit Nebenwirkungen im Rahmen der Anwendung kosmetischer Mittel.

Rechtlicher Rahmen

Zunächst entscheidend sind die Vorgaben der europaweit gültigen Kosmetikverordnung (EU-KosmetikV). Basis aller Überlegungen sind die Anwendungsgebiete und Wirkungen von Kosmetikprodukten. Nach Art. 2 Abs. 1 a) EU-KosmetikV sind kosmetische Mittel Stoffe oder Gemische, die dazu bestimmt sind, äußerlich mit den Teilen des menschlichen Körpers (Haut, Behaarungssystem, Nägel, Lippen und äußere intime Regionen)

oder mit den Zähnen und den Schleimhäuten der Mundhöhle in Berührung zu kommen, und zwar zu dem ausschließlichen oder überwiegenden Zweck, diese zu reinigen, zu parfümieren, ihr Aussehen zu verändern, sie zu schützen, sie in gutem Zustand zu halten oder den Körpergeruch zu beeinflussen.

Anhand dieser Definition wird deutlich, dass der Zweck des Einsatzes kosmetischer Mittel nicht der einer Heilung oder Linderung von Leiden sein kann. Es geht ausschließlich um Reinigungs-, Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen und nicht um die Behandlung von krankhaften Veränderungen der Haut oder Schleimhaut. Auch die Anwendungstiefe eines kosmetischen Mittels wird damit definiert. Sie beschränkt sich auf eine äußerliche Anwendung auf geschlossener Haut.

Die EU-KosmetikV wird ergänzt durch die Verordnung (EU) Nr. 655/2013 zur Festlegung gemeinsamer Kriterien zur Begründung von Werbeaussagen im Zu-

Foto: Eva March/Shutterstock.com



sammenhang mit kosmetischen Mitteln. Nach Meinung der Kommission dienen Werbeaussagen hauptsächlich zur Information der Endverbraucher über die Eigenschaften und qualitativen Merkmale der Produkte. Um Irreführungen des Konsumenten zu vermeiden, wurden Grundsätze für die Vermarktung geschaffen.



Mehr Wissen

Grundsätze für die Vermarktung umfassen:

- Wahrheitstreue von Werbeaussagen
- Belegbarkeit der Werbeaussagen (zum Beispiel durch Studien oder Sachverständigengutachten)
- Redlichkeit der Wirkaussagen
- Lauterkeit zur Vermeidung von Verwechslungen mit Wettbewerbsprodukten
- Fundierte Entscheidungsfindung des Endverbrauchers durch klare und verständliche Aussagen

Diese Grundsätze finden sich im deutschen Wettbewerbsrecht im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) wieder. Wenn es sich bei den Werbeaussagen um solche mit Gesundheitsbezug handelt, kann bei der Beurteilung deren Zulässigkeit das Heilmittelwerberecht einschlägig sein. Auch die EU-Kommission hat sich in dieser Hinsicht um mehr Klarheit bemüht und das sogenannte „technical document on cosmetic claims“ verfasst. Hier werden diverse Beispiele unzulässiger Werbeaussagen passend zu den jeweiligen Grundsätzen aufgeführt.

Wirkversprechen

Wo fängt Medizin an und wo hört Kosmetik auf? Diese Frage ist nicht immer leicht zu beantworten. Zur sauberen Abgrenzung sollte sich der Werbetreibende immer die gesetzlich vorgegebenen Wirkweisen von kosmetischen Mitteln vor Augen halten. Das heißt, dass generell alle Aussagen, die von Heilung, Linderung, medizinischer Therapie zum Beispiel bei Akne, Rosacea, Neurodermitis oder anderen Krankheitsbildern der Haut sprechen, zu vermeiden sind.

Dagegen kann von unterstützenden Produkten gesprochen werden, die helfen, die Haut geschmeidig, gepflegt und gut durchfeuchtet zu halten, die rückfettend wirken, vor Sonnen-, Kälteschäden oder Pigmentierung schützen.

Auch Aussagen zur Verminderung der Hautrauigkeit oder zur Glättung feiner Falten sind bei entsprechend belegten Wirkungen möglich. Wird dagegen der Wirkeffekt einer medizinischen Laserbehandlung oder eines Hyaluronfillers einer Creme zugesprochen, ist diese Wirkaussage rechtlich fragwürdig. Zwar geht der Verordnungsgeber in seinem Konsumentenbild von einem durchschnittlich aufmerksamen und aufgeklärten Verbraucher aus.

Allerdings kann die Frage, ob eine Werbeaussage den rechtlich zulässigen Rahmen sprengt und damit irreführend ist immer nur im Einzelfall entschieden werden. Entscheidend hierfür sind die mutmaßlichen Erwartungen des Verbrauchers, die durch die Werbeaussage geweckt werden. Dabei ist diese unter

Berücksichtigung des spezifischen Kontexts und der Umstände, unter denen die Aussage gemacht wird, einschließlich sozialer, kultureller und sprachlicher Faktoren, zu analysieren.

Laser- und Hyaluronbehandlungen werden heute in nahezu jeder Frauenzeitschrift besprochen. Zumindest die Begrifflichkeiten dürften vielen potenziellen Kunden vertraut sein. Ob der Wirkungsbereich solcher medizinisch-ästhetischer Maßnahmen im Vergleich zu einem kosmetischen Mittel vom Laien immer korrekt eingeschätzt werden kann, darf dagegen bezweifelt werden. Solche Aussagen sind daher häufig als irreführend und damit abmahnfähig zu bewerten.

Präsentationsarzneimittel, Funktionsarzneimittel und Kosmetikprodukte

Wie bereits eingangs erläutert, wirkt Kosmetik per Definition an der Hautoberfläche und rein pflegend und erhaltend. Sie zeigt weder pharmakologische, metaboli-



Wird einer Creme der Wirkeffekt eines Hyaluronfillers zugesprochen, ist diese Wirkaussage rechtlich fragwürdig.



Auf einen Blick

- Entscheidend für Kosmetikprodukte sind die Vorgaben der europaweit gültigen Kosmetikverordnung (EU-KosmetikV).
- Zweck des Einsatzes kosmetischer Mittel ist nicht der einer Heilung oder Linderung von Leiden. Kosmetik zeigt weder pharmakologische, metabolische noch immunologische Effekte. Diese Wirkvorgänge sind allein Arzneimitteln vorbehalten.
- Die Anwendungstiefe eines Kosmetikprodukts beschränkt sich auf eine äußerliche Anwendung auf geschlossener Haut und wirkt rein pflegend und erhaltend.
- Um Irreführungen des Konsumenten zu vermeiden, wurden im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) Grundsätze für die Vermarktung geschaffen.
- Bei Werbeaussagen mit Gesundheitsbezug kann bei der Beurteilung deren Zulässigkeit das Heilmittelwerberecht einschlägig sein.
- Im „technical document on cosmetic claims“ der EU-Kommission werden diverse Beispiele unzulässiger Werbeaussagen passend zu den jeweiligen Grundsätzen aufgeführt.
- Präsentationsarzneimittel sind Arzneimittel, die als Mittel mit Eigenschaften zur Heilung oder zur Verhütung menschlicher Krankheiten bestimmt sind.
- Funktionsarzneimittel sind Arzneimittel, die nachgewiesenermaßen arzneiliche Wirkungen entfalten und zu therapeutischen Zwecken eingesetzt werden.

sche noch immunologische Effekte. Diese Wirkvorgänge sind allein Arzneimitteln vorbehalten.

Zudem ist festzuhalten, dass ein Produkt immer nur einer Produktkategorie gleichzeitig angehören kann. Ein kosmetisches Mittel kann also nicht gleichzeitig ein Medizinprodukt nach der Medizinprodukteverordnung (MDR) oder ein Arzneimittel nach dem Arzneimittelgesetz (AMG) sein. Die Zugehörigkeit zu einer dieser Produktkategorien schließt die Zugehörigkeit zu einer anderen in jeder Richtung aus (§ 2 Abs. 3 Nr. 7 AMG, Art. 1 Abs. 6 e) MDR, Art. 2 Abs. 2 Verordnung [EG] Nr. 1223/2009).

Wird ein Kosmetikprodukt zum Beispiel als „antibiotisch“ wirkend beworben, kann die Werbeaussage in mehrerlei Hinsicht problematisch sein. Zum einen ist fraglich, wie und ob diese Wirkversprechen mit Daten hinterlegt sind. Gibt es dazu keine oder keine ausreichenden Nachweise bzw. ist die beschriebene Wirkung auf Basis der enthaltenen Inhaltsstoffe objektiv nicht oder nicht im beworbenen Umfang möglich, kann die Werbung als irreführend abgemahnt werden.

Zum anderen stellt sich die Frage, inwiefern durch die angepriesenen arzneilichen Wirkungen aus einem kosmetischen Mittel ein Präsentationsarzneimittel werden kann. Arzneimittel, die als Mittel

mit Eigenschaften zur Heilung oder zur Verhütung menschlicher Krankheiten bestimmt sind, werden auch als Präsentationsarzneimittel (Arzneimittel nach der Bezeichnung) bezeichnet.

Hierunter sind solche Produkte zu verstehen, die durch ihre Bezeichnung oder Präsentation oder Werbung beim durchschnittlich informierten Verbraucher den Eindruck erwecken, dass sie zur Heilung oder Verhütung menschlicher Krankheiten bestimmt sind.

Auf die Wirksamkeit des Produkts oder auf seine ausdrückliche Bezeichnung als Arzneimittel kommt es für diese Einstufung nicht an. Mit einem antibiotisch wirkenden Stoff werden regelmäßig therapeutische Zwecke verfolgt, und aus der Verkehrsauffassung würde eine entsprechende Erwartungshaltung des Konsumenten geweckt.

Im Gegensatz dazu sind Funktionsarzneimittel solche Arzneimittel, die nachgewiesenermaßen arzneiliche Wirkungen entfalten und zu therapeutischen Zwecken eingesetzt werden. Wie verhält es sich nun, wenn Kosmetikprodukte Wirkstoffe enthalten und anpreisen, die auch in verschreibungspflichtigen Arzneimitteln vorkommen?

Hierzu hatte der Europäische Gerichtshof (EuGH) vor Kurzem eine knifflige Vorlagefrage zu beantworten (EuGH13.10.2022

– C-616/20). Ein Wimpernwachstumsserum wurde mit einem Prostaglandinderivat als aktiver Inhaltsstoff eines Kosmetikprodukts beworben.

Das Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) sah das Serum als Funktionsarzneimittel an, da der gleiche Inhaltsstoff in einem verschreibungspflichtigen Arzneimittel zur Behandlung des Glaukoms enthalten war.

Der EuGH entschied jedoch anders. Danach sei ein Produkt, welches die physiologischen Funktionen beeinflusst, nur dann als Funktionsarzneimittel anzunehmen, wenn es konkrete, der Gesundheit zuträglich Wirkungen hat. Oder anders formuliert: Ein Produkt, das das Aussehen verbessert, ohne schädliche Eigenschaften zu haben, und dass keine gesundheitsfördernden Wirkungen hat, kann kein Arzneimittel sein.

Dieses Urteil zeigt für Hersteller zwei wichtige Weiterentwicklungen zur Rechtsprechung zu Arzneimitteln. Erstens dürfen



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Auf der Internetseite www.beauty-forum.com/medical lesen Sie mehr über das EuGH-Urteil. Geben Sie einfach die Nummer 156192 in das Suchfeld ein.

die Behörden in Produkten verwendete Wirkstoffe nach Strukturanalogien beurteilen, also die Wirkung verwandter Moleküle übertragen. Zum Zweiten fallen Produkte, die zwar Einwirkungen auf die Funktionsweise des Körpers haben, jedoch rein kosmetische Effekte hervorruhen, nicht unter den Begriff des Funktionsarzneimittels. Für die finale Beurteilung muss in Berücksichtigung aller Merkmale des Produkts auch zwingend der spezifische Gebrauch berücksichtigt werden, und dieser ist bei einem Wimpernwachstumsserum nun mal kosmetischer Natur.



Dipl.-Kfr. Astrid Tomczak, LL. M (Pharmarecht), Doctor's Delight, Pemmering
www.doctor-s-delight.de

Serie: Urteile, Teil 21

Vermischung verboten

Das Landgericht Frankfurt am Main (LG) hat in seinem Urteil vom 29.10.2021 (Az.: 3-10 O 27/21) noch einmal den Grundsatz der Trennung von ärztlicher und gewerblicher Tätigkeit bestätigt. Worum ging es genau?



Es handelt sich um ein von der Wettbewerbszentrale angestregtes Verfahren gegen einen Facharzt für Dermatologie, der gleichzeitig auch Gründer und Leiter einer deutschlandweit vertretenen Klinikgruppe ist. Diesen hat das LG dazu verurteilt, es zu unterlassen, im Zuge der Werbung für seine ärztliche Tätigkeit für die nach ihm benannte Skincare-Produktreihe oder auch für ein bestimmtes Behandlungsgerät zu werben. Das Urteil wurde nun erst rechtskräftig, da der Arzt seine Berufung gegen diese Entscheidung kurz vor der mündlichen Verhandlung Mitte Dezember 2022 zurückgenommen hatte.

Unlauterer Wettbewerb

Das sagt das LG: Ärzte handeln unlauter und verstoßen gegen die Berufsordnungen der Landesärztekammern, wenn sie im Rahmen ihrer ärztlichen Tätigkeit für gewerbliche Zwecke Werbung betreiben. Dies umfasse sowohl das Werben für Fremdprodukte unter expliziter Nennung des Gerätenamens als auch für eine eigene Produktreihe.

Hintergrund dieser Entscheidung war, dass auf der Webseite der Klinikgruppe nicht nur über die ärztliche Tätigkeit und die angebotenen Leistungen informiert



Grundsätzlich ist es Ärzten nicht verboten, für ihre ärztliche oder gewerbliche Tätigkeit zu werben.

wurden. Zudem wurde auf der Webseite auch das Behandlungsgerät als „Beauty-Revolution“ aufgeführt und unter namentlicher Nennung des Herstellers darüber näher informiert. Darüber hinaus enthielt die Webseite noch eine Informationsseite über die eigene Kosmetikproduktlinie. Über einen Hyperlink erfolgte eine Weiterleitung auf den externen Onlineshop der eigenen Pflegeserie.

Gleiches Recht für alle

Der Ansicht des Arztes, dass bei Werbung im Bereich der Ästhetischen Medizin weniger strenge Anforderungen zu stellen seien als im Bereich der tatsächlichen Heilbehandlung, hat das Gericht jedoch ausdrücklich widersprochen. Eine solche Betrachtung würde dem Gleichheitsgebot widersprechen. Außerdem gelten die Verbotsnormen der §§ 3 Abs. 1, 27

Abs. 3 Berufsordnung für die nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte (BOÄ) für alle Ärzte gleich. Denn nach § 3 Abs. 1 Satz 2 BOÄ ist es Ärzten untersagt, ihren Namen in Verbindung mit einer ärztlichen Berufsbezeichnung in unlauterer Weise für gewerbliche Zwecke herzugeben. Auch ergibt sich aus § 27 Abs. 3 BOÄ, dass eine Werbung für eigene oder fremde gewerbliche Tätigkeiten oder Produkte im Zusammenhang mit der eigenen ärztlichen Tätigkeit unzulässig ist. Insbesondere durch die Implementierung eines externen Onlineshops für die eigenen Skincare-Produkte und durch das Werben für eigene und fremde Produkte erfolgt eine unzulässige Vermischung von ärztlicher und gewerblicher Tätigkeit, bei der keine klare Trennung mehr zwischen beidem ersichtlich ist.

Klare Abgrenzung nötig

Das Gericht stellt klar, dass es Ärzten grundsätzlich nicht verboten sei, für ihre ärztliche oder gewerbliche Tätigkeit zu werben. Wenn dies allerdings geschieht, müssen die einzelnen Bereiche klar voneinander abgegrenzt sein. Zusätzlich vermittele Fremdwerbung den Anschein, dass der werbende Arzt dadurch finanzielle Vorteile habe. Vermeiden Sie am besten jeden bösen Schein, der bei Patienten Zweifel an der ärztlichen Integrität aufkommen lässt!



Stefan Engels, Rechtsanwalt, Mönchberg, Tätigkeitsschwerpunkte: Geschäftsfeldentwicklung und Internationalisierung von Unternehmen



Online mehr erfahren

Exklusiv für Online-Abonnenten: Auf der Internetseite www.beauty-forum.com/medical lesen Sie die bisher erschienenen Fälle der Serie. Geben Sie das Stichwort „Urteile“ in das Suchfeld ein.

Der Podcast

NICHT ANFASSEN, NUR ANHÖREN!



Was Sie schon immer über
Medical-Beauty-Eingriffe wissen wollten.
Redakteurin Sandra Jung wagt zu fragen –
die Ärzte Rick und Nick antworten.



www.beauty-forum.com/medical-beauty-podcast

PODCAST
BY BEAUTY FORUM

JETZT TICKET
SICHERN UNTER:

[www.beauty-fairs.de/
muenchen](http://www.beauty-fairs.de/muenchen)



München ruft!

Freuen Sie sich schon heute auf das letzte Oktober-Wochenende, denn am 28. und 29. Oktober 2023 findet die 37. BEAUTY FORUM MÜNCHEN unter dem Motto „We believe in the power of beauty!“ in der Messe München statt.

Eine vielfältige Fachausstellung aus den Ausstellungsbereichen Beauty, Fuß, Nail, Medical Beauty und Hair erwartet Sie in den Hallen C3, C4 und C5 der Messe München.

Zusätzlich werden die im vergangenen Jahr erstmals präsentierte Start-up-Zone für junge Unternehmen der Beauty-Branche sowie die neuen Themenbereiche Gesundheit/Ernährung und Wohn- und Lifestyle Teil der vielfältigen Fachausstellung sein. Auch das

Thema Weiterbildung kommt nicht zu kurz. Die neue Kooperation im Bereich Medical Beauty – Medical Beauty Symposium & 11. Anti-Aging-Kongress powered by BEAUTY FORUM & Reviderm – findet bereits am Vortag der Messe statt. An den beiden Messetagen stehen spannende Workshops zu verschiedenen Themen und der zertifizierte Podologie-Kongress auf dem Programm. Aktuelle Informationen gibt es immer online auf: www.beauty-fairs.de/muenchen



Rabatte nutzen!

BEAUTY FORUM MÜNCHEN

Internationale Beauty-Fachmesse
28. + 29. Oktober 2023, Messe München
5 Euro auf den Eintritt sparen!

Promocode: **BEAUTYFORUM2023**

Und zusätzlich im Juli und August mit
unserem 5-Euro-Extra-Sommerrabatt
ganze 10 Euro sparen!

www.beauty-fairs.de/muenchen

NEU: Medical Beauty Symposium & 11. Anti-Aging-Kongress

powered by **BEAUTY FORUM** & **REVIDERM**

Erstmals in diesem Jahr wird es eine Kooperation im Bereich Medical Beauty geben – der bekannte, im Rahmen der BEAUTY FORUM MÜNCHEN durchgeführte Anti-Aging-Kongress wird in das Medical Beauty Symposium von Reviderm integriert. Medical Beauty Symposium & 11. Anti-Aging-Kongress powered by BEAUTY FORUM & Reviderm findet am Freitag, 27. Oktober 2023, im NH München Ost Conference Center statt.

Die Themen: Trends der Dermatologie und Dermokosmetik, Medical Beauty, Wirkstoffe und Ästhetik. Freuen Sie sich auf spannende, informative Vorträge, präsentiert von renommierten Speakern. Sie können sich Ihre Wunschvorträge aus dem gesamten Programmangebot des Kongresses und des Symposiums individuell zusammenstellen. Auf der After-Symposiums-Party am Abend bietet sich Ihnen die perfekte Gelegenheit, Ihr Netzwerk zu erweitern und sich mit anderen Beauty-Profis auszutauschen.

Ihre Vorteile: Ein Ticket – alles drin: Gesamtes Vortragsprogramm des Medical Beauty Symposiums sowie des Anti-Aging-Kongresses, Mittagessen, Kaffeepausen, Party mit Flying Buffet am Abend sowie das Eintrittsticket für die BEAUTY FORUM

MÜNCHEN und ein Jahresabonnement des Fachmagazins MEDICAL BY BEAUTY FORUM.

Jetzt Ticket sichern:

www.best-medical-beauty.de



Up-to-date – jetzt weiterbilden!

Nutzen Sie die spannenden, praxisnahen und informativen Weiterbildungsmöglichkeiten, die an den beiden Messetagen angeboten werden (Stand: 26. Juli 2023, Änderungen vorbehalten). Gleich Tickets sichern: www.beauty-fairs.de/muenchen

WORKSHOPS (Auszug aus dem Programm)

ALLES AUF ERFOLG – MIT ÜBERZEUGUNG ZU MEHR VERKÄUFEN

Samstag, 28.10.2023 | 10.00 – 11.00 Uhr
Referentin: Antje Meyer

SOCIAL MEDIA – DIE BESTEN TOOLS & HACKS

Samstag, 28.10.2023 | 11.30 – 12.30 Uhr
Referent: Patrick Maldinger

FIT FÜR DIE ZUKUNFT – IHR FAHRPLAN FÜR ZUKÜNFTIGEN ERFOLG

Samstag, 28.10.2023 | 13.00 – 14.00 Uhr
Referentin: Svenja Strelow

HAUTANALYSE – DER VERKAUFS-TURBO

Samstag, 28.10.2023 | 14.30 – 15.30 Uhr
Referentin: Ranina Janz

MARKETING: LEISE UND AUF DEINE WEISE

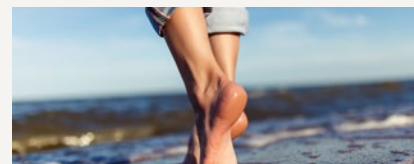
Samstag, 28.10.2023 | 16.00 – 17.00 Uhr
Referentin: Susanne Büttner

Mehr Infos zu allen Workshops, Bühnenshows und Meisterschaften gibt es unter:
www.beauty-fairs.de/muenchen

19. PODOLOGIE-KONGRESS

Schwerpunkt: Diabetisches Fußsyndrom

Sonntag, 29.10.2023



Der Kongress ist vom Deutschen Verband für Podologie (ZFD), LV Bayern zertifiziert und bietet eine hervorragende Gelegenheit, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern. Das Vortragsprogramm und die Referenten finden Sie auf:

www.beauty-fairs.de/muenchen

Verbands-News

Ärztliches Werberecht – was ist erlaubt?



Foto: DGÄPC

Dr. med. Alexander P. Hilpert

Ein Arzt darf nicht alle Werbeformen nutzen. Was erlaubt ist, erklärt Dr. med. Alexander P. Hilpert. Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) und Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Düsseldorf und Duisburg geht auf drei der wichtigsten Punkte ein:

1. Information statt Werbeaussagen

Als Mediziner zu werben stellt viele von uns auf die Probe. Die zunehmende Digitalisierung lässt ein Verschwimmen der Grenzen, die uns durch das Heilmittelwerbe-gesetz gegeben sind, zu. Dennoch gibt es, neben den gesetzlichen Grenzen, aus meiner Sicht ganz klare ethische Grenzen für Ärzte in Sachen Vermarktung. Um eines vorwegzunehmen, es gibt durchaus gelungene ärztliche Werbung. Im besten Fall weckt diese Sympathien und fördert das Vertrauen zwischen Arzt und potenziellen Patienten. Ärzte dürfen sachlich und wahrheitsgemäß informieren – also zum Beispiel durch Weiterbildung erworbene Bezeichnungen und sonstige Qualifikationen darstellen, Tätigkeitsschwerpunkte und organisatorische Hinweise ankündigen, aber auch im Sinne der Patientenaufklärung tätig werden.

2. Vorher-nachher-Bilder nur im direkten Patientenkontakt

Insbesondere solange es in Deutschland noch keine Kennzeichnungspflicht für digital bearbeitetes Bildmaterial gibt, macht das Verbot, mit Vorher-nachher-Bildern werblich umzugehen, Sinn. Das Heilmittelwerbe-gesetz (§ 11 Abs. 1 S. 3 HWG) verbietet vergleichende Darstellung des Körperzustandes oder des Aussehens vor und nach dem Eingriff bei rein ästhetischen Operationen. Erlaubt ist das Zeigen von Vorher-nachher-Bildern von rein ästhetischen Ergebnissen aber im direkten Patientenkontakt, zum Beispiel beim Aufklärungsgespräch. Seit dem Urteil des Landgerichts Frankfurt am Main vom 03.08.2021, Az. 3-06 O 16/21, sind auch Injektionen mit Hyaluronsäure abmahnungswürdig. Eine weitere Gefahr bei der Darstellung von Vorher-nachher-Fotos ist, dass jeder Operateur nur seine gelungensten Ergebnisse vorstellt und dank modernster Filter und Bearbeitungsapps nicht erkennbar ist, ob eventuell technisch nachgeholfen wurde.

3. Raum für Irreführung bei Arztqualifikation

Anders als bei anderen Facharztbetitelungen lässt die Ästhetische Chirurgie leider Raum für Irreführung. Denn „Schönheitschirurg“ ist kein Facharzt-titel, sondern eine Bezeichnung, die sich jeder Arzt einfach so aneignen kann – fernab der Qualifikation. Die Bezeichnung ist nicht rechtlich geschützt. Ebenso ungeschützt sind „Kosmetischer Chirurg“, „Ästhetischer Chirurg“, „Beauty Doc“ oder selbsternannte „Experten für ...“. Hinter dem „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“ steht eine langjährige Ausbildung von mindestens sechs Jahren, in denen sich der Chirurg umfangreiches und detailliertes Wissen aneignet sowie reichlich an praktischer Erfahrung sammelt. | www.dgaepc.com

Studie zur Nachhaltigkeit



Die aktuelle Studie will zeigen, wie die Deutschen bei Kosmetik und Nachhaltigkeit ticken.

IKW | In der vom Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel (IKW) beauftragten und von Rheingold Salon durchgeführten tiefenpsychologisch repräsentativen Studie „Kosmetik und Nachhaltigkeit – So ticken die Deutschen“ geben 84 Prozent der befragten Frauen und Männer an, dass Nachhaltigkeit für sie zu einem wichtigen Thema geworden ist. Auf die Frage, was sie mit Nachhaltigkeit verbinden, steht ganz weit oben in Deutschland das Thema Müll. 83 Prozent empfinden in diesem Zusammenhang die Vermeidung von Müll als zentral wie auch die richtige Mülltrennung mit 81 Prozent. Aber auch Themen wie der Zugang zu sauberem Wasser, Biodiversität, CO₂-Reduktion oder Tierschutz erzielen Werte über 70 Prozent. | www.ikw.de

Foto: © IKW Magryt Ron Dale sergeyay

Frauenförderung

DGCH | Die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e. V. (DGCH) will verstärkt Signale für mehr Genderparität setzen. Aktuell sollen von den 6.000 Mitgliedern nur 17 Prozent weiblichen Geschlechts sein. Um diese Quote auszubauen, will die Fachgesellschaft künftig verstärkt Signale im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit setzen: Die Jahrestagung wurde von „Deutscher Chirurgen Kongress“ in „Deutscher Chirurgie Kongress“ umbenannt. Zudem sollen alle kongressbeteiligten Fachgesellschaften, Verbände, Sektionen und Arbeitsgemeinschaften aufgefordert sein, die Vorträge der Sitzungen gendergerecht 1:1 zu besetzen. Da im Studienfach Humanmedizin rund zwei Drittel aller Immatrikulierten im Wintersemester 2021/2022 Frauen sind, müssten laut DGCH auch die Führungsetagen entsprechend rekrutiert und besetzt werden. | www.dgch.de

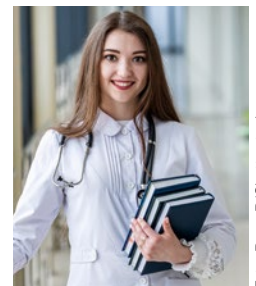


Foto: RomaR/Shutterstock.com

Die Zukunft der Humanmedizin ist weiblich.

Termine/Events

SEMINARE UND KONGRESSE

20. August 2023, Düsseldorf

Seminar „Dermatologisches Basiswissen für die Kosmetik“

Veranstalter/Ort: Dr. med. Christine Schrammek Kosmetik, Düsseldorf

Anmeldung/Infos: Tel.: 0201 8277066, www.schrammek.de/anmeldung-seminar

26. August 2023, Düsseldorf

11. Düsseldorfer Dermakonsil

Ort: Holiday Inn Toulouser Allee, Düsseldorf

Veranstalter: RG Gesellschaft für Information und Organisation mbH

Wiss. Leitung: Dr. Klaus Strömer

Anmeldung/Infos: www.rg-web.de

2. September 2023, Wien

BEAUTY BUSINESS DAY WIEN

Ort: Hotel Andaz Vienna am Belvedere, Wien, Österreich

Veranstalter: Health and Beauty Germany GmbH

Anmeldung/Infos:

Petra Treier, Manager Events, Tel.: 07243 7278311, E-Mail: petra.treier@health-and-beauty.com

14. bis 16. September 2023, Bonn

18. Deutscher Allergiekongress

Ort: World Conference Center Bonn

Wiss. Leitung: DGAKI, GPA, AeDA

Veranstalter: AKM Allergiekongress und Marketing GmbH

Anmeldung/Infos:

www.allergiekongress.de

14. bis 16. September 2023,

Heidelberg

53. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekon-

struktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC), 27. Jahrestagung der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC)

Veranstalter: DGPRÄC und VDÄPC

Tagungsleitung: Prof. Dr. Günter Germann, Prof. Dr. Ulrich Kneser

Ort: Neue Universität Heidelberg

Anmeldung/Infos: Tel.: 089 1890460, E-Mail: congress@bb-mc.com, www.dgpraec-2023.de

16. September 2023, Berlin

Seminar „Couperose-Behandlung“

Veranstalter/Ort: Vital Kosmetik-akademie, Berlin

Anmeldung/Infos:

www.vital-kosmetikakademie.de

25. bis 26. September 2023,

Bayreuth

„Medline“-Seminar

Veranstalter/Ort: Riso Permanent

Make-up, Akademie, Bayreuth

Anmeldung/Infos: www.riso.de/shop/kategorie/riso-akademie

4. bis 6. Oktober 2023, München

Seminar „Camouflage“

Veranstalter/Ort: Long-Time-Liner, Training Academy München

Anmeldung/Infos: www.long-time-liner.com/permanent-make-up-schulung/weiterbildung

27. bis 28. Oktober 2023,

Ludwigsburg

11. GAERID-Jahrestagung

Ort: Nestor Hotel Ludwigsburg

Veranstalter: Logi-Vent

Anmeldung/Infos: E-Mail: laura_hachmeister@logi-vent.de,

MESSEN/EVENTS

 **BEAUTY FORUM**
MÜNCHEN by COSMOPROF

28. bis 29. Oktober 2023

BEAUTY FORUM MÜNCHEN

Ort: Messe München

Veranstalter:

Health and Beauty Germany GmbH

Infos:

Michaela Buchheister, Director Events, Tel.: 07243 7278195, E-Mail: michaela.buchheister@health-and-beauty.com, www.beauty-fairs.de

 **COSMOPROF**
ASIA HONG KONG
亞太區美容展

14. bis 17. November 2023

Cosmoprof Asia Hong Kong

Ort: Hong Kong AsiaWorld-Expo (Cosmopack Asia), Hong Kong Convention & Exhibition Centre (Cosmoprof Asia)

Veranstalter: BolognaFiere und Informa Markets

Infos: www.cosmoprof-asia.com

<https://logi-vent.congress-registration.com>

27. Oktober 2023, München

Medical Beauty Symposium &

11. Anti-Aging-Kongress

mit After-Symposium Party

im Anschluss an die Veranstaltung

Ort: NH München Ost Conference Center, München

Veranstalter: Health and Beauty

Germany GmbH und Reviderm AG

Anmeldung/Infos:

www.best-medical-beauty.de

Vorschau

Ausgabe 5/2023

Schwerpunktt Themen



Pruritus

Wenn die Haut chronisch juckt



High-performance Skincare

Neues aus der Forschung



Dossier

Moderne Medical-Beauty-Verfahren: nachhaltige Ergebnisse

Die nächste MEDICAL BY BEAUTY FORUM erscheint am 10. Oktober 2023.

Kundenservice-Hotline 07243 7278-162 | E-Mail: kundenservice@health-and-beauty.com

Fotos: Pixie-Shot, PatPauStudio, Yuliya Yesina/Shutterstock.com

IMPRESSUM

MEDICAL BY BEAUTY FORUM

13. Jahrgang 2023
ISSN 2192-5763

www.beauty-forum.com/medical

Verlag

Health and Beauty Germany GmbH
Ludwig-Erhard-Str. 2
76275 Ettlingen
Postfach 10 04 11
76258 Ettlingen
Tel. 07243 7278-0

www.health-and-beauty.com
info@health-and-beauty.com
Registergericht Mannheim
HRB 108901, USt-ID-Nr. DE813440463
Managing Director: Roberto Valente

Durchwahl Mitarbeiter:
Sie wählen Tel. 07243 7278
und die angegebene Durchwahl:

Director Publishing/Editor-in-Chief

Maxi Goewe (V.i.S.d.P.)
Tel. -176
maxi.goewe@health-and-beauty.com

Head of Publishing/ Deputy Editor-in-Chief

Martina Schmieder
Tel. -128
martina.schmieder@health-and-beauty.com

Senior Associate Publishing/ Assistance

Annette Fricker
Tel. -190
annette.fricker@health-and-beauty.com

Senior Manager Graphics Department

Rolf Jäger
Tel. -194
rolf.jaeger@health-and-beauty.com

Customer Service

Tel. -162, Fax -252
kundenservice@health-and-beauty.com

Director Media Sales

Florian Knobloch
Tel. -116, Fax -227
florian.knobloch@health-and-beauty.com

Manager Media Sales

Jenny Würtenberger
Tel. -198, Fax -227
jenny.wuerthenberger@health-and-beauty.com

Associate Sales Support

Estelle Schütz
Tel. -217, Fax -227
estelle.schuetz@health-and-beauty.com

Anzeigenpreisliste vom 01.01.2023

Anzeigenschluss jeweils 4 Wochen vor Erscheinen

Bezugsbedingungen
Erscheint 6-mal jährlich.
Print-Abo: 75,00 € Inland,
85,00 € Ausland (7 % MwSt.)

Digital-Abo: 60,00 €
In- und Ausland (7 % MwSt.)

Premium-Abo (Print und Digital):
108,00 € Inland,
116,00 € Ausland (7 % MwSt.)

Preise jeweils inkl. Porto und MwSt.

Bankkonto

Deutsche Bank Karlsruhe
IBAN DE05660700040021601000
BIC DEUTDE33HAN

Nachdruck (auch auszugsweise) verboten.
Vervielfältigungen jeder Art bedürfen der
schriftlichen Genehmigung des Verlages.
Fremdbeiträge, die mit Namen des Ver-
fassers gezeichnet sind, geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder. Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte wird keine Haftung übernommen.
Die Redaktion behält es sich vor, Leser-
briefe oder andere Beiträge evtl. gekürzt zu
veröffentlichen oder zu zitieren.

Der Verlag weist darauf hin, dass das Aus-
legen der Zeitschrift mit Vorher-nachher-
Bildern im Wartebereich u. U. zu rechtlichen
Schwierigkeiten führen kann, wenn dies als
Werbung für die Dienstleistungen der Ver-
fasser verstanden wird.

Grafik/Repro Zeitfracht GmbH, Nürnberg

Druck
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien, Geldern

27.10.2023
München

Dermokosmetik
trifft Ästhetische
Medizin

Medical Beauty Symposium & 11. Anti-Aging-Kongress

Das Branchenereignis des Jahres – mit Workshops, Vorträgen und den Top-Speakern der Branche. Seien Sie live dabei!

Für Sie live on Stage (Auszug):



Dr. Sabine Gütt
Kosmetologin, Cosmetic Consultant,
Expertin für Produktentwicklung, Behand-
lungskonzepte & Trainingsmanagement



Thomas Pretschner
Inhaber TP . Business Consulting



Melissa Stock
Geschäftsführerin Hello Beauty Marketing
GmbH



Dr. Frank Muggenthaler
Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichts- und
Ästhetisch-Plastische Operationen



Astrid Tomczak
Inhaberin Doctor's Delight Consulting, eine
auf ästhetische Medizin spezialisierte Unter-
nehmensberatung



Dr. Meike Streker
Kosmetikwissenschaftlerin mit Forschungs-
schwerpunkt Hautgesundheit



Dr. Karsten Sawatzki
Humanmediziner, Facharzt für Hals-Nasen-
Ohren-Heilkunde, Promotion über Trauma-
tologie im Mittelgesichtsbereich bei Prof. Dr.
Dr. Werner Mang

Jetzt Ticket sichern: www.best-medical-beauty.de





we care.


Dermaroller®

THE ORIGINAL SINCE 1999

dermaroller.com